

Leipziger Tageblatt

und
Anzeiger.

Amtsblatt des Königl. Bezirksgerichts und des Rathes der Stadt Leipzig.

N^o 26.

Mittwoch den 26. Januar.

1870.

Bekanntmachung.

Das zweite Stück des diesjährigen Bundes-Gesetzblattes des Norddeutschen Bundes ist bei uns eingegangen und wird bis zum 10. Februar d. J. auf dem Rathhaussaale öffentlich aushängen. Dasselbe enthält:
Nr. 411. Verordnung, betreffend die Einberufung des Bundesrathes des Norddeutschen Bundes. Vom 19. Januar 1870.
- 412. Die Ernennung eines Viceconsuls des Norddeutschen Bundes zu Reval.
Leipzig, den 24. Januar 1870.

Der Rath der Stadt Leipzig.
Dr. E. Stephani.

Gerutti.

Bekanntmachung.

Donnerstag den 27. dieses Monats Vormittags von 10 Uhr an sollen die von den Brunnen am Rabensteinplatz, am Gerichtsweg, auf dem Marienplatz und auf der Kreuzung der Meudniger und Langen Straße befindlichen hölzernen Gehäuse nebst Sandsteinsodeln und eiserne doppelten Röhrensägen mit kupfernen Cylindern, Gestänge u. meistbietend gegen sofortige Zahlung und unter den im Termin bekannt zu machenden Bedingungen öffentlich an Ort und Stelle verkauft werden. Die Auction beginnt Morgens 10 Uhr am Rabensteinplatz und nimmt sodann die obengenannte Reihenfolge.
Leipzig, den 18. Januar 1870.

Des Rathes Bau-Deputation.

Landtag.

Dresden, 24. Januar. Zweite Kammer. Verathung der Eisenbahnvorlage. Generalreferent: Abg. Cule.
Abg. Schnoor: Er gestatte sich, seine volle Befriedigung über die Grundsätze, welche in dem königl. Decret und dem Deputationsgutachten ausgesprochen sind, auszusprechen. Es sei erfreulich, daß endlich auch in unserem Lande die Idee des Staatseisenbahnbaues in den Hintergrund trete. Der von ihm früher gestellte Antrag auf den Verkauf unserer Staatseisenbahnen sei nicht zurückgezogen worden, weil er inzwischen etwa andere Meinung erlangt habe, sondern es sei dabei lediglich der Wunsch maßgebend gewesen, daß in Anbetracht der großen Wichtigkeit der Sache sämtliche Betheiligte vollauf Zeit haben sollten, sich dieselbe genau zu überlegen. Er halte für seinen Theil daran fest, daß das Wohl des Landes es erheische, die Staatseisenbahnen zu verkaufen. Redner entwickelt in längerem Vortrag die Gründe für diesen Standpunkt, welche aus dem bekannten Exposé bereits ersichtlich gewesen sind, und sagt ferner, er wolle heute seinen Antrag nicht erneuern, er bitte aber die Staatsregierung, etwa einlaufende Offerten von Privatgesellschaften nicht im Princip von der Hand zu weisen. Dann habe er auch im Namen des Directoriums der Leipzig-Dresdener Eisenbahngesellschaft der Staatsregierung noch bestens dafür zu danken, daß sie so bereitwillig die Conventur der 1866er Anleihe der genannten Gesellschaft in eine 5procentige genehmigte.
Abg. Dr. Schubert verwendet sich in längerer Rede für das Erzgebirge, welches der Einführung in die großen Verkehrsadern dringend bedürfe, wenn es nicht mehr und mehr zurückgehen solle.
Abg. Bornitz giebt zunächst die Gründe an, welche ihn von der Ansicht der Ersprießlichkeit des Staatseisenbahnbaues gründlich geheilt haben, und verbreitet sich dabei über die Principien, welche den Staatsbauten in den letzten Jahren zu Grunde gelegt worden sind, Principien, die entschieden verurtheilt werden mußten. Was ihn namentlich auch gegen den Staatsbahnbetrieb mit Abneigung erfülle, das sei die unbegreifliche Langsamkeit, mit welcher die neueren technischen Hilfsmittel von demselben in Anwendung gebracht werden. Der neuliche Eisenbahnunglücksfall bei Chemnitz würde z. B. nicht vorgekommen sein, wenn die Glockensignale vorhanden gewesen wären. Es scheine fast, als ob die sächsische Staatseisenbahnbehörde keine Betriebswissenschaft anerkenne.
Staatsminister v. Friesen: Er erlaube sich zunächst, auf den Wunsch des Abg. Schnoor zu antworten. Der Staat habe darauf Rücksicht zu nehmen, daß ihm seine Einnahmequellen erhalten bleiben, und solche seien die Eisenbahnen in hervorragender Weise. Es müsse abgewartet werden, ob solche Offerten an die Staatsregierung gelangen, welche den Staat und seine Angehörigen sicherstellen; die bisher eingelaufenen Offerten seien schon vom finanziellen Standpunkte aus nicht geeignet zur Inbetrachtung gewesen. Die Beschwerden des Abg. Bornitz betreffend, so

werde im weiteren Laufe der Verathung Gelegenheit gegeben sein, auf jeden einzelnen Fall zurückzukommen. Für jetzt stehe er nicht an, zu erklären, daß jeder ermittelte Schuldige zur strengen Rechenschaft gezogen werden solle. Eine gewisse Langsamkeit liege jeder Staatsverwaltung an, und sei solche nach Lage der Sache auch schwer zu beseitigen. Auf die Frage der Glockensignale müsse geantwortet werden, daß dieselben im Augenblick bereits auf der größten Strecke der Staatseisenbahnen eingeführt sind und, wo sie noch fehlen, so rasch wie möglich hergestellt werden sollen.
Abg. Jungnickel vertheidigt in längerem Vortrag die Herstellung von sogenannten Nebenbahnen, welche im Separatgutachten des Abg. Dr. Kentsch angeregt sind, und bringt einen darauf abzielenden Antrag ein, der zahlreiche Unterstützung findet.
Abg. Hahn ist überzeugt, daß es volkswirtschaftlich richtig ist, den Eisenbahnbau Privaten zu überlassen, und aus diesem Grunde mit den im Deputationsgutachten niedergelegten Ansichten einverstanden, glaubt aber nicht, daß sich eine Gesellschaft finden wird, welche die bereits im Betriebe befindlichen Staatseisenbahnen unter den von der Regierung und dem Lande zu stellenden Bedingungen ankaufen kann.
Abg. Jordan constatirt aus dem Deputationsprotokoll, daß die Deputation beschlossen habe, in eine Erörterung des Schnoor'schen Antrages wegen Verkaufs der Staatseisenbahnen deshalb nicht einzutreten, weil bestimmte Kaufsofferten zur Zeit nicht vorgelegen und deshalb eine solche Besprechung gegenstandslos habe sein müssen. Sein persönlicher Standpunkt in der Sache sei, den Privatbau nach aller Möglichkeit zu begünstigen, jedoch da, wo es besondere Verhältnisse bedingen, den Staatsbau nicht auszuschließen.
Abg. Dr. Heine ist nicht ganz davon überzeugt, daß die Staatsregierung sich bereits auf einem ebenso liberalen Standpunkte als die Deputation befindet und dem Privatbau gar keine Hindernisse mehr in den Weg legen will. Er erinnere in dieser Beziehung nur an die Bahn von Leipzig nach Zeitz, welcher Seitens der Regierung in der mannichfachsten Weise Opposition gemacht worden ist. Der Eisenbahnbau bewege sich auf gleicher Grundlage wie der Chausseebau, der Staat dürfe und solle nach nationalökonomischen Grundsätzen keinen Gewinn daraus erzielen und habe darnach auch kein Recht, sich in den Privatbau mit Bedingungen u. s. w. einzumengen. Redner stellt schließlich folgenden Antrag:
dem nächsten Landtage eine Vorlage zu machen, aus welcher sich eine wirkliche Berechnung der Einnahmen unserer Staatseisenbahnen dergestalt ergibt, daß der Fall angenommen ist, die Staatseisenbahnen befinden sich in Privathänden und Gewerbesteuer-, Communal-, Parochialsteuern u. s. w. mit in Rücksicht kommen.
Abg. Mai erklärt, daß die Deputation bei der vorliegenden Frage Umgang von einer Erörterung der Eisenbahnunglücksfälle deshalb genommen habe, weil die Berichterstattung der vierten

Deputation über den Langebrücker Unfall hinreichende Gelegenheit dazu geben werde.

Abg. Schred verwendet sich in längerer Rede für die größtmögliche Förderung des Eisenbahnbaues in unserem Lande. Die Staaten rings um uns herum, selbst die minder günstig in finanzieller Beziehung gestellten, legen sich die größten Opfer auf, ihr Eisenbahnnetz zu erweitern, und Sachsen kann, darf nicht zurückbleiben.

Abg. Dr. Kentsch: Er erkläre zunächst, daß er den Staats-eisenbahnbau für schädlich halte, und befinde sich in dieser Beziehung ganz auf dem Standpunkte des Abg. Schnoor. Das aber hindere ihn nicht, anzuerkennen, daß gegenwärtig, wo wir bereits so viele Meilen Staatsbahnen haben, es doch auch noch Fälle gebe, wo der Staat bauen müsse, z. B. wenn es sich um die Verbindung zweier Staatsbahnstrecken handele. Er werde also nicht principiell gegen die Bewilligung von Geldern für den Staatsbau stimmen. Redner geht hierauf zu einer längeren Erörterung des von ihm gestellten Antrages auf die Herstellung von Nebenbahnen über.

Staatsminister v. Friesen: Es seien namentlich zwei Punkte, welche die Regierung bestimmen, die Erbauung von secundären Bahnen auf Staatskosten nicht zu empfehlen. Einmal halte sie daran fest, daß die Erfüllung solcher localen Bedürfnisse eigentlich nicht Sache des Staates sei, und dann sei man nur allzu leicht geneigt, an den Staat weit größere Anforderungen zu stellen, als dies an eine Privatgesellschaft geschehe. Er sei fest überzeugt, daß, wenn der Staat eine secundäre Bahn herstelle, recht bald die größten Klagen über mangelhafte Betriebseinrichtungen erhoben würden. Wenn der Abg. Dr. Heine noch kein volles Vertrauen zu der Regierung habe fassen können, daß sie den Privatbahnen auf das Bereitwilligste entgegen komme, so bedauere er das, der Vorwurf entspreche den tatsächlichen Verhältnissen nicht. Die Regierung habe in Bezug auf die Eisenbahn von Leipzig nach Reitz lediglich das Interesse der sächsischen Stadt Zwenkau zu wahren gehabt; neuerdings, nachdem derselben in anderer Weise geholfen werde, sei sie von dieser einzigen Bedingung zurückgetreten.

Abg. Starke bekämpft den Antrag des Abg. Schnoor in längerem Vortrag, indem er namentlich behauptet, das Interesse des Publicums werde Seitens der Staatsbahnen sowohl in Bezug auf den Personen- als den Güterverkehr besser als von den meisten Privatbahnen gewahrt.

Abg. Schnoor replicirt: Wenn sein Antrag vorläufig keinen weiteren Erfolg habe, als daß er heute hier besprochen, so tröste er sich damit: Gut Ding will Weile! Er bleibe dabei, daß der Verkauf unserer Staatsbahnen nur eine Frage der Zeit sei.

Nachdem ferner noch die Abgg. Kentsch, Dehmichen, Heine und Esche gesprochen, wird der Antrag auf Schluß der Generaldebatte angenommen und die Specialdebatte auf morgen vertagt.

Die Kammer genehmigt die im allgemeinen Theil des Berichts gestellten Anträge, ebenso die Anträge der Abgeordneten Jungnickel und Heine.

Der Präsident bringt noch eine Mittheilung des Bezirksgerichts zu Wittweida zur Kenntniß, worin um die Ermächtigung ersucht wird, den inhaftirten Rechtsanwält Rüdert aus Mannheim deshalb strafrechtlich zu verfolgen, weil derselbe die Mitglieder der Zweiten Kammer in verschiedenen Volksversammlungen geschmäht und beschimpft, unter anderm als „Hunde“ bezeichnet hat. Auf Antrag der Verfassungsdeputation und nach einigen kurzen Bemerkungen des Abg. Käser wird jedoch die Ermächtigung nicht erteilt, da die Ehre der Kammer zu hoch stehe, als daß sie von einem so confusen Gehirne beleidigt werden könnte.

Finanzieller Wochenbericht.

Auch in dieser Woche leuchtete ein Feuerschein über der Börse und ängstigte die Speculation, welche ungewiß bald hierin, bald dorthin ausblühte, ob nicht der Zug der Löschenden sich in Bewegung setzte, ehe Scheuer und Ernte ganz verloren gingen. Eine Menge feuerfangender Stoffe ist im Courszettel aufgehäuft und drohte von den Flammen belebt den Brand immer größer zu gestalten. — Was hat die Speculation nicht Alles daran gesetzt, um das Publicum zu ihrem Glaubensbekenntnisse zu bekehren? — Die verlockendsten Gaben waren im Merkurtempel ausgestellt; die lusterne Hand schien nur zuzulassen zu wollen, um Schätze zu gewinnen. Aber das Mißtrauen, daß Alles bloß eine Fata Morgana sein könnte, hielt das Publicum ab, vor dem Hauffegott die Knie zu beugen, und bewog es den berufenen Priestern allein den Dienst zu überlassen. Märtyrer zu spielen ist indeß der Speculanten Sache nicht, und gezwungen ihr Evangelium vor tauben Ohren zu predigen, blieb ihnen nichts übrig als von den goldenen Ausflüchten, die sich ihrer Einbildung aufgethan, für den Augenblick Abschied zu nehmen.

Wer den Menschenhaufen betrachtet, welcher sich täglich Mittags in die Börsensäle drängt, um auf gut Glück dem Wettspiel zu fröhnen, kann sich nicht darüber wundern, daß es den Matadoren der Finanz leicht wird, sich aus der Börse eine unverstehbare

Quelle des Gewinns zu schaffen. Fallen ihnen doch alle diese unzurechnungsfähigen Spieler früher oder später zum Opfer. Eine ewige Beute der Täuschungen, das willenlose Spiel der auf- und abwärts gehenden Wogen in ununterbrochener Aufregung, Tag und Nacht lauschend auf die tonangebende Parole, mühen sie sich ab Hieroglyphen zu entziffern, zu denen ihnen der Schlüssel fehlt, und behelfen sich statt des Wissens mit dem Aberglauben.

Was der Börse vor allem fehlt, ist eine ausgiebige Contremine. Indem sich die gesammte Speculation mit Einseitigkeit auf die Hauffe warf, vermehrte sie die Gefahr arger Rückschläge und die Unsicherheit ihrer Position. Die Contremine wurde, wo sie sich zeigte, verfolgt; ein wahres Hestreiben fand statt und die Autodafes wollten nicht enden. Gern hätten die Boursiers jedem Baissier ein Brandmal als Erkennungszeichen aufgedrückt, und den ewigen Nachstellungen gelang es auch die Andersgläubigen zum Schweigen zu bringen und sie ins gegnerische Lager und zur Verläugnung ihres früheren Bekenntnisses zu treiben. Dieser Fanatismus hat zur Folge, daß es in schlimmen Zeiten an willigen Käufern fehlt und die Speculation ihren Hauffeengagements zu erliegen droht.

Paris behauptet fortwährend seine tonangebende Stellung, und seine Kundgebungen machten die Pulse der Börsen rascher oder langsamer schlagen. Die Speculation ging im Allgemeinen von der Ansicht aus, daß es bald gelingen würde, über die politischen Bedenken sich hinwegzusetzen und die Hauffe zur Geltung zu bringen und erwartet täglich die Ordre zur neuen Campagne. Dabei sprach man verwunderungsvoll von der „Flaute“ der Börse, trotzdem die Course noch immer in einer Höhe sich hielten, welche vor einigen Monaten den Spielern für unnahbar galt. Daß es der Pariser Börse nicht an dem Willen fehlte, das Feuer der Hauffe nochmals anzuzünden, zeigten einzelne Eruptionen. Inbeß der aufsteigenden Lohe folgte alsbald der Aschenregen und bedeckte den Horizont verdunkelnd, alle Blüten, die sich hervorgewagt hatten. Freilich bedurfte es bei den so gespannten Coursen einer günstigeren politischen Scenerie, als die gegenwärtige ist, um sie mit neuer Lebenskraft auszustatten. Die Börse liebt keine Volksdemonstrationen und fühlt sich unwohl, wenn ihre Stimme von Straßenlärm übertönt wird.

So blieb der Speculation nichts übrig als sich auf im Allgemeinen möglichste Vertheidigung des vorwöchentlichen Coursniveaus zu beschränken, und man darf dies schon als ein Vertrauensvotum für das Ministerium Dillivier anffassen.

Rente 73,45. 73,30. 73,12. 73,40. 73,55. 73,80.

Italiener 55,16. 55,—. 54,65. 55,—. 55,10. 55,25.

Eine Besserung bei Rente von einem halben Frank, bei Italienern von 60 Centimes.

Die finanziellen Verlegenheiten Italiens haben zu einer weiteren Vertagung des dortigen Parlaments genöthigt. Wo soll der Zauberer herkommen, welcher die Kluft zwischen Soll und Haben im Staatshaushalte ausfüllt? — Auch der spanische Finanzminister hat einen Gesetzesentwurf eingebracht wegen Umwandlung der Staatsschuld in eine 3% consolidirte Rentenschuld. Italien und Spanien wird nicht eher geholfen werden, bis das leidige Schuldenbezahlen einmal abgeschafft worden.

Die tägliche Liquidation der Wiener Börse überliefert dieselbe ganz der Willkür der großen Faisseurs, denen die Ausbeutung der kleinen Speculation eine nie versiegende Quelle des Gewinns verschafft. Bedarf es doch nur eines leisen Drucks, um den Klienten der Börsencomptoirs das Blut abzuzapfen. So versteht die Wiener Finanz auch in magern Zeiten sich von den Eintagsfliegen zu mästen, welche, geblendet von dem Licht, in den ausgespannten Netzen sich versangen. — Nach vielerlei Schwankungen herauf und herunter war das Endergebniß der Woche fast null. Creditactien schlossen ebenso wie am Sonnabend vorher.

Nachfolgend die Tageschau:

Montag: Nachdem sich im gestrigen Privatverkehr alles zum Verkauf gedrängt hatte, namentlich die Börsencomptoirs, welche wieder einmal mit ihren Deckungen am Rande waren und von ihren Klienten keine neuen Zuschüsse erlangen konnten, eröffnete die heutige Börse in ruhiger Haltung. Creditactien und Anglo, gestern bis 253 und 294 gesunken, eröffneten 254 und 305 und schlossen nach Rückfällen 256 und 306. Bahnen und Fonds schwächer. Das Geschäft war nur von geringem Belange.

Dienstag: Die Börse war heute weniger zurückhaltend und hauffirte einige Speculationseffekten. Creditactien schlossen 261 (4 1/2 Fl. höher), Anglo 317 (mit 11 Fl. Avance). Andere Bankpapiere stiegen gleichfalls. Auch ältere Bahnen erhöhten ihre Preise, ebenso Staatsfonds. Abends ermattete alles wieder.

Mittwoch: Der flauen Stimmung mußten mit geringen Ausnahmen die meisten mehr oder weniger marktgängigen Papiere Rechnung tragen. Creditactien verloren bis 257: 3 1/2 Fl., Anglo bis 307: 6 1/2 Fl. Andere Banken und Bahnen gleichfalls schlechter. Abends dauerten die Realisirungen fort.

Donnerstag: Die Börse war auch heute flau. Credit notirte zum Schluß 255 (1 1/2 Fl. Verlust), Anglo 296 (4 Fl. niedriger). Auch Bahnen niedriger. Abends verursachten Deckungskäufe eine Besserung.

Dr. Otto Delitsch' Geographische Vorträge.

V.

u. Leipzig, 22. Januar. Dr. Delitsch' jüngster Freitagsvortrag wendete sich wieder der Alten Welt zu, und zwar dem am längsten geheimnißvoll sein Inneres verschleiern den Welttheile Afrika, dessen Südpole er in allgemeinen und speciellen Mittheilungen dem ganz ungewöhnlich zahlreichen, daher vielfach wohl den Wunsch nach einem größern Local hegenden Publicum schilderte, also das Capland als britische Colonie in zwei Districten, sodann die Dranjefluß-Republik, ferner die Transvaalsche Republik, die Colonie Natal, das Gebiet der Ureinwohner, Hottentotten, Bandu, Betschuanen, Kaffern. So fern auch diese Länder unserm Leipziger Horizonte zu liegen scheinen, so ist doch gegenwärtig, wenn auch nicht ein Leipziger, so doch ein Chemnitzer, Berg-Ingenieur Adolf Hübner, einer von den kühnen deutschen Forschungsreisenden, die jene Gebiete durchstreifen und namentlich östlich und nordöstlich der Transvaalschen Republik Land und Leute studiren, dabei der Jagd auf Nashörner, Flusspferde, Antilopen, insbesondere die Hartbeest, waidlich obliegen. Ein Leipziger, so viel wir wissen, lebte bis vor einem Jahrzehnt fünfzehn Jahre als Arzt in holländischen Diensten in der Capcolonie, Dr. Eduard Kresschmar. Derselbe hat auch seine Erinnerungen und Beobachtungen aufgezeichnet und in Leipzig bei Hinrichs herausgegeben. Die „Südafrikanischen Skizzen“ Kresschmar's schildern namentlich die Bewohner des Caps, vornehmlich die Holländer, nach ihren politischen, socialen und religiösen Zuständen und enthalten auch Mittheilungen von naturwissenschaftlichem Interesse.

Dr. Delitsch beschrieb in seinem Vortrage zunächst die Bodengestaltung Südafrikas, seine große 200 Meilen breite Hochebene, deren Gebirgsraum im Westen, Süden und Osten, die unzugänglichen Küsten, den Mangel eines Zugang ins Innere gewährenden großen Stromes, verweilte dann bei dem in schroffen Gegensätzen zwischen Regenzeit und anhaltender Dürre und Hitze schwankenden Klima, um aus dem ganzen Bilde den Hörern den Eindruck eines Ländergebietes zu gewähren, welches lange Zeit Europäern zur Erforschung und Besiedelung gerade nichts Verlockendes darbot. Die Europäer waren, so lange die Dampfschiffahrt nicht erfunden war, auf ihren Segelschiffen nur unter den größten Schwierigkeiten im Stande, sich der Südküste zu nähern wegen der gewaltigen Meeresströmung, jener Mosambikströmung, die an jener Küste sich furchtbar macht. Von Port Natal bis zur Capstadt, 210 deutsche Meilen, erfordert mit Segelschiffen eine Seereise von 7, zurück dagegen eine solche von 14 Tagen bis drei Wochen! Unwirthlich ist die Westküste wegen der schlechten, resp. gar nicht vorhandenen Hafensplätze. Auf der Ostküste ist die Delagoa-Bai von Wichtigkeit, aber dabei eine so ungesunde Gegend, daß ein längerer Aufenthalt daselbst Fremden höchst gefährlich wird. Die Transvaalsche Republik hat ihr Gebiet neuerdings bis hierher erweitert und einen Theil der Bai von den Portugiesen durch Vertrag an sich gebracht. Im Ganzen zählt man nur 4 Häfen auf 400 Meilen langer Küste!

Kedner führte uns nun auf das Stufengebirge, das sich zwischen der Küste und dem Hochlande hinzieht, auf das Terrassenland mit der großen Karoo-Ebene, während weniger Monate ein herrliches Jagdgebiet, dann eine sonnverbrannte Wüstenne, und ließ uns ihn auf einer zweiten Wanderung in der Colonie Natal nach deren freundlicher Hauptstadt Pietermaritzburg und nach dem hohen und steilen, unnahbaren Kahlamba-Gebirge, dem Hochlande der Dranjefluß-Republik, begleiten. Leipzig hat eine mittlere Jahrestemperatur von 10° C., Pietermaritzburg dagegen eine von 23° C., und seine Regenmenge beträgt per Jahr 800 Mm., wo Leipzig nur 450 Mm. höchstens zählt. Port d'Urban vollends hat Jupiter Pluvius so gesegnet, daß man 3560 Mm. berechnet hat.

Ebenso lehrte uns Kedner das Hochland im Innern kennen, kam dann auf die Geschichte der Entdeckung und Colonisirung Südafrikas durch die Europäer, letzteres zuerst durch die Holländer. Diese Niederländer suchten hier gleichzeitig wie auf Java festen Fuß zu fassen (1601), und zwar auf Kosten der weiter und weiter ins Innere verdrängten Ureinwohner, der Hottentotten. Und es gelang ihrer Zähigkeit vollkommen.

Die Wichtigkeit des Caplandes veranlaßte die Engländer, dessen Besitz den Holländern streitig zu machen. Seit 1781 besetzten sie dreimal das Cap, das dritte Mal am 6. Januar 1806. Seitdem sind sie im festen Besitze geblieben. Die holländischen Colonisten konnten sich mit der britischen Regierung nicht vertragen, zumal diese sich, ob aus reinen Humanitätsrücksichten bleibt dahingestellt, auf die von den holländischen Bauern arg bedrückten Eingebornen stützte, dieselben gegen die Unmenschlichkeiten der Ersteren in Schutz nahmen. Der bekannte Auszug der Bauern erfolgte 1835. Mißgeschick begleitete sie. Dreimal wurden sie von den Engländern aufs Neue verdrängt. Das erste Mal war es, als sie sich in Natal niederließen. 1842 schon ward Natal für britisches Eigenthum erklärt. Drei Jahre darauf zogen die Bauern nordwärts vom Dranjefluß und setzten

Freitag: Die Börse war heute entschieden günstiger. An allen Börsen ist jetzt das Syndicat für die türkischen Loose in Thätigkeit, um die Course zu treiben, und die Anwesenheit des Concessionairs Hirsch trug dazu bei, die Action hervortreten zu lassen. Anglo-actien überschritten sofort bei Eröffnung des Geschäfts ihre gestrige Abendnotiz um über 5 fl., hoben sich noch höher und notirten zum Schluß bis über 315 mit 10 fl. Avance. Ebenso erlangten Creditactien bis über 261 eine Avance von 6 fl. Einige andere Banken wurden mitgerissen. Abends schwächten sich die Course etwas ab.

Sonnabend: Die Börse war heute wieder ungünstig gestimmt. Angloactien verloren 6 fl. und schlossen 310; Creditactien büßten 3 1/2 fl. ein und endeten 258. Geld war flüssig, Credit bedang Deport. Das Abendgeschäft war nicht günstiger.

Vom Sonntag wurden gemeldet: Credit 259, Anglo 313. —

Nach der „Presse“ bewirbt sich einerseits ein Consortium mit der Staatsbahn an der Spitze, andererseits ein Seitens der Darmstädter Bank um die Concession verschiedener ungarischer Linien. Angeblich finden Verhandlungen wegen Fusion beider Concurrenten statt. In Ungarn große Ueberschwemmungen, welche dem Eisenbahnverkehr starken Schaden brachten. Wiener Nachrichten zufolge ist an eine Erlaubniß, die Türkenlose dort cotiren zu dürfen, nicht zu denken. Indes habe die Anglobank ihren Geschäfts-antheil bereits an ein Subsyndicat zu einem Preise verkauft, der so hoch angegeben wird, daß die „N. fr. Presse“ Anstand nimmt ihn auszusprechen.

Die Notizen der Spielpapiere lauteten in Berlin:

Franzosen	214 3/4	216 3/4	212 3/4	214 1/4	214 1/2	213 3/4
Lombarden	136 3/4	137 3/4	135 1/4	135 1/4	136	135 1/4
Credit	141	142 1/4	141 1/8	142	142 1/8	142 1/4

gegen 218 3/4, 137 1/8, 143 3/4 im vorwöchentlichen Schluß.

Vom Sonntag wurden gemeldet Franzosen 215, Lombarden 136, Credit 143.

Der Herzog von Meiningen, welcher bereits eine Credit- und Notenbank besitzt, hat nun, einem allgemein gefühlten Bedürfniß abzuweichen, einem Cavalier die Concession zu einer Zettelbank mit 10 Mill. Thaler Papieremission erteilt. Es kommt nun vor allem darauf an, diese Concession für einen guten Preis an den Mann zu bringen, was bisher in Frankfurt nicht gelungen ist. Der figurirende Inhaber der Concession wird also sein Glück in Berlin versuchen, wie denn, merkwürdig genug, die Statuten gestatten sollen, die Sitzungen des Verwaltungsrathes unter Controlle einer meiningenschen Regierungs-Commission auch in Berlin abzuhalten. Natürlich ist vor allem Preußen für die Unterbringung der Noten in Aussicht genommen. Meiningen hat Papiergeld genug, und viel mehr, als ihm zukommt. Von der „Börsenzeitung“ kann man sich freilich nicht wundern, daß sie bei der Gelegenheit über die preussische Regierung herzieht, weil sie auf ihrem Gebiete keine vollständige Bankfreiheit gewähren wolle, d. h. die Gründung von beliebigen Zettelbanken. Als wenn dadurch die Schöpfung solcher Mißgebirgen, wie die meiningische, irgendwie verhindert würde. Uebrigens stehen die Course der kleinen wilden Banken, welche in ihrer Heimath kein genügendes Feld ihrer Thätigkeit besitzen, sondern auf fremdem Gebiete jagen müssen, nicht eben verlockend. — Kann man sich aber bei solcher Ausbeutung der Souveränitätsrechte wundern, wenn die Arbeiter gleichfalls Staatshilfe beanspruchen? —

Stroussberg läßt in der Börsenzeitung wieder einmal für seine bekannten Fusionen plaidiren. Wenn dieselben bewilligt, werde er eine ganze Menge Erweiterungen ausführen. Arme Actionaire! (An der Börse hieß es übrigens, daß der Minister die Fusion nicht genehmigt habe, und stiegen deswegen Börlitzer. Ein genügendes Dementi für Stroussberg!)

Die braunschweigische Landesversammlung hat die Regierungsvorlage abgelehnt, sich aber im Princip für den Verkauf erklärt, und zwar zu einem Kaufpreise von 11 Millionen Thalern baar und einer 64jährigen Annuität von 875,000 Thalern. — Man rechnet darauf, daß die Darmstädter Bank und die beiden Bahnen darauf eingehen.

Der letzte Wochenstatus der Preussischen Bank ergibt einen weiteren Rückschlag von der starken Anspannung am Schlusse des Jahres. Das Portefeuille zeigt eine Verminderung von 2,800,000 Thlr., der Lombard desgleichen von 1,800,000 Thlr. Aehnlich verhält es sich mit der Oesterreichischen Nationalbank, welche ein Escompt ein Minus von 4,329,000 Gulden, im Lombard ein desgleichen von 397,000 Gulden aufweist. Das Portefeuille der Französischen Bank hat sich um 1/2 Million Francs vermindert. Das der Englischen Bank um 523,000 Pfd. Sterl. Die Totalreserve ist auf 10,947,000 Pfd. Sterl. gewachsen.

Von December-Einnahmen sind noch nachzutragen: Mainz-Ludwigshafen 20,000 Gulden (Total-Plus 216,000 Gulden). Die holländischen Bahnen haben ein Jahresplus von 34,000 Thalern. Lombarden (österreichisches Netz) hatten in letzter Woche wiederum ein Minus von 114,000 Gulden. Franzosen wiesen von der Woche vorher eine Mindereinnahme von 67,000 Gulden auf.

sich an der Waal fest. Ihre Ruhe dauerte dort nur drei Jahre. Die Briten erklärten unterm 3. Februar 1848 auch das Land nördlich vom Dranjessfluß für ihr Eigenthum.

Das Capland zählt 9230 Quadratmeilen und etwa 550,000 Einwohner, die letzterwähnte Dranjessflußrepublik 1475 Quadratmeilen mit etwa 60,000 Einwohnern, die Transvaal'sche Republik wohl 4000 Quadratmeilen und 400,000 Einwohnern, die Colonie Natal 1015 Quadratmeilen und 200,000 Einwohner.

Redner gab nun einige Notizen über die Eingeborenen des Landes. Die Versammlung machte die Bekanntheit all der „Quas“ von Südafrika (Qua heißt Leute, Volk, Stamm), wie der Gauriqua, Sonqua, Attaqua, Haissequa, Sussequa, Gonaqua, Griqua (die Briten nahmen den freien Kaffern neuerdings wieder ein Stück Landes weg, nannten es aber wenigstens nach ihnen Neu-Griqualand), Namaqua. Weiter wurden die schwarzen oder schwarzbraunen Bandu-Stämme, nordwärts bis zum Aequator wohnend, die Betschuanen, die Kaffern an der Südküste unterschieden.

Was bietet nun Südafrika den jähren europäischen Ansiedlern an Bodenschätzen und Erträgen der verschiedensten Naturreize?

Das Mineralreich hat Diamantengruben und Goldminen, von den übrigen Bergschätzen zu schweigen. Die Bauern der Transvaal-Republik sind so glücklich, auf und bei ihrem Gebiete jene zum Theil von Carl Mauch entdeckten Eldorados zu besitzen. Der Boden ist fruchtbar und culturfähig.

Wer südafrikanische Jagdabenteuer ohne Zahl lesen will, den verweisen wir auf den Jules Gérard des Caplandes: Lieutenant Roualeyn Gordon Cumming von den reitenden Jägern am Cap († 1858), dessen Reise- und Jagdtagebuch 1850 englisch und nachmals auch deutsch erschien.

Die Ansiedler finden am meisten ihre Rechnung bei der Viehzucht. Die ganze Colonie exportirte 1856 nur 150,000 Centner Schafwolle, 1868 dagegen 364,633 Centner.

Den Schluß des Delitsch'schen Vortrags bildete ein Blick auf die staatliche Entwicklung der genannten Gebiete: überall ist Leben, Bewegung, Vorwärtsdrängen und Ausbreiten sichtbar, die Zukunft der Colonien erscheint somit vollkommen gesichert.

Die bevorstehende Actien-Emission

der Buschtiehrader Eisenbahn.

Als vor fast 17 Jahren der Buschtiehrader Eisenbahn die Form der Actiengesellschaft gegeben wurde, hatte damals die Meinung, daß diese Bahn in der That eine der bedeutendsten Kohlenbahnen werden würde, noch sehr wenig Anhänger.

Böhmen überaus günstig zu Statten; heute weiß das Publicum schon mit Gewißheit, daß gleich mit der Eröffnung der neuen Linien ein sehr starker Kohlentransport auf denselben beginnen wird, für dessen vor der Hand unabsehbare Zunahme die vereinstigen Eröffnungen der neuen Linien nach dem südlichen Böhmen mehr als hinreichende Garantie geben.

(Frankf. Actionair.)

Nach dem Pariser Wetterbulletin betrug die Temperatur um 8 Uhr Morgens

Table with 4 columns: Location, Jan 21, Jan 22, Location, Jan 21, Jan 22. Lists cities like Brüssel, Gröningen, Greenwich, etc.

Dresdner Börse, 24. Januar. Table listing various stocks and bonds with prices and denominations.

Leipziger Del- und Producten-Handelsbörse vom 25. Januar 1870.

Table listing market prices for various goods like Rüböl, Weizen, Roggen, Gerste, Hafer, Erbsen, Widen, Mais, Raps, Spiritus.

Vertical text on the right edge of the page, partially cut off, containing names and possibly prices.

Leipziger Börsen-Course am 25. Januar 1870. Course im 30 Thaler-Fusse.

Table with multiple columns listing various financial instruments, exchange rates, and market data. Includes sections for 'Wechsel auf ausw. Plätze', 'Staatspapiere etc.', 'Eisenbahn-Actien', 'Eisenb.-Prior.-Obl.', and 'Bank- u. Credit-Actien'.

Bericht der Productenhandels-Börse zu Dresden, 24. Januar. Weizen weiß 64-66 Thlr., braun fr. 58-63 Thlr. Landweizen 61-64 Thlr. Weizenmehl Kaiseranzug pro Ctr. Thlr. 5 7/12, Grießler Anzug 4 11/12 Thlr., Bäckermundmehl 3 11/12, Grießler Mundmehl 3 1/4, Pöhlmehl 2 5/6, Nr. 0 4 1/12, Nr. 1 3 11/12, Nr. 2 3 1/4, Roggen fremder 44-46 Thlr., Landwaare 47 B. Roggenmehl pr. Ctr. Nr. 0 3 3/4, Nr. 1 3, Hausbuden 3 1/2 Thlr. Gerste böhm. 40-42 1/2, Landw. 36-38, Hafer loco 24 1/2-26 1/2. Erbsen Koch- 56-61, Futterw. 48 B. Wicken - B. Kufurus 44-45, Delsaaten: Schlag-Lein 72-82, Kleesaat - Del raffin. 13 3/4 B. Delsuchen 2 Thlr. 13 Ngr. B. Spiritus 14 7/12 B. - Wetter: mäßiger Schneefall.

Tageskalender.

Öffentliche Bibliotheken: Universitätsbibliothek 11-1 Uhr. Stadtbibliothek 2-4 Uhr. Volksbibliothek (in der 3. Bürgerstraße) 8-9 Uhr Abends. Städtische Sparrasse. Expeditionszeit: Jeden Wochentag Einzahlungen, Rückzahlungen und Rückgaben von früh 9 Uhr ununterbrochen bis Nachmittags 3 Uhr. - Effekten-Bombardiergeschäft 1 Treppe hoch. Stationen der Feueranmeldestellen: Tag- und Nachtwachen: Unter dem Stockhaus, Magazingasse Nr. 1, Schletterstraße (5. Bürgerstraße), Johannishospital, Reiter Straße Nr. 28 (vorm. Thorhaus), Dresdner Straße Nr. 32 (vorm. Thorhaus), Wintergartenstraße Nr. 10, Lange Straße Nr. 33 (Marienapotheke), Sternwartenstraße Nr. 35 (Breitkopf & Härtel), Dorotheenstraße Nr. 6-8, Plagwitzer Straße Nr. 6, Fregestraße Nr. 7, (Walbstraße Nr. 12), im neuen Theater (Augustusplatz Nr. 3b, westliche Seite), in der Gasbereitungs-Anstalt (Entrichstraße Nr. 4). Nachtwachen: Unter der Polizeiwache, unter dem Stockhaus, Fleischplatz, Georgenhalle (Turner- und Rettungscompagnie). Städtische Anstalt für Arbeits- und Gefährde-Nachweisung (Universitätsstraße, Gewandhaus 1 Treppe), werktäglich eröffnet vom October bis März Vormittags 8-12 1/2 Uhr, Nachmittags 2-6 Uhr. Neues Theater. Besichtigung desselben früh von 7-10 Uhr, Nachmittags von 2-4 Uhr. In wachen beim Theater-Inspector. Zoologisches Museum (im Augusteum) von 10-12 Uhr. (Schulen sind Tags vorher anzumelden.) Städtisches Museum, geöffnet von 10-3 Uhr, unentgeltlich. Del Brecht's Kunst-Ausstellung, Markt, Kaufhalle, 10-4 Uhr. Vorbilderverammlung für Kunstgewerbe, Universitätsstr. Nr. 15, 1. Et. Freier Eintritt Montags, Mittwochs, Freitags von 11-1 Uhr und von 7-9 Uhr; Sonntags 10-12 Uhr. Schillerhaus in Sehlis täglich geöffnet. Verein Bauhütte. Heute Mittwoch Gefang.

O. A. Klemm's Musikalien-, Instrum.- u. Saiten-Handlung, Leih-Anstalt für Musik u. Piano-Magazin. - Vollständiges Lager von allen „billigen Classiker-Ausgaben“. Neumarkt 14, Hohe Lillie. E. W. Fritsch's Musikalien-Handlung und reichhaltige Leih-Anstalt für Musik. Neumarkt 13. Annoncen-Bureau von Bernhard Freyer, Neumarkt Nr. 11. Aug. Brasch, Photographisches Atelier Lindenstrasse Nr. 7. Karten das Dutz. 2 und 3 Thlr. Antiquitäten, Münzen, Juwelen, Oelgemälde etc. Ein- und Verkauf bei Zschiesche & Köder, Königstrasse 25. Antiquitäten, Münzen, Juwelen, Briefmarken etc. Ein- und Verkauf von Alwin Zschiesche, Centralhalle. F. F. Jost, Ein- und Verkauf von Uhren, Juwelen, Gold, Silber, Antiquitäten Grimm. Steinweg 4. 1. Tr. nahe der Post. Regulirösen-Sortiment bei Herrmann Lingke, Ritterstraße 5. Billige Preise. Verkauf acclimat. überseeischer Vögel in größter Auswahl, singend und züchtb., gesund u. gut versendb., Papageien etc., theils sprechend, Markt 3, II. F. A. Spilke, früher Metzschel, Petersstraße 41, Pöhlmanns Hof. Blühende und Blatt-Pflanzen, Palmenwedel, Bouquets, Kränze und sonstige Biederereien, Samen-Lager und holl. Blumenzwiebeln.

Vierzehntes Abonnement-Concert im Saale des Gewandhauses zu Leipzig, Donnerstag den 27. Januar. Sämmtliche Compositionen sind von W. A. Mozart, geb. den 27. Januar 1756. Erster Theil. Ouverture zur Zauberflöte. - Gesangstück. - Symphonie concertante für Violine und Viola, vorgetragen von den Herren Concertmeister Röntgen und David. - Gesangstück. - Rondo für Pianoforte Solo, vorgetragen von Herrn Capellmeister Reinecke. - Fantasie. Zweiter Theil. Symphonie (Cdur mit der Schlussfuge). Billets à 1 Thlr. sind in der Musikalienhandlung des Herrn Fr. Kistner und am Haupteingange des Saales, Sperrsitze à 1 Thlr. 10 Ngr nur an der Casse zu haben. Einlass um 6 Uhr. Anfang 1/2 7 Uhr. Ende 1/2 9 Uhr. Das 15. Abonnement-Concert ist Donnerstag den 3. Februar 1870. Die Concert-Direction.

Aufführung des Niedel'schen Vereins in der Nicolai-Kirche

Sonntag den 30. Januar 1870
Nachmittags 5 Uhr.

- 1) **Fredericobaldi**, Passacaglia für Orgel.
- 2) **Cante de Palestrina**, „Gaudet in coelis“, Chormotette.
- 3) **Marcello**, Psalm 8 für Alt solo, Frauenchor und Orgel.
- 4) **Seb. Bach**, Choralvorspiel für Orgel „An Wasserflüssen Babylon“.
- 5) **Heinr. Kaufmanna**, geistlicher Liedereinschluss, für Chor ges. von C. R. a. Weihnachtslied, b. Blick von binnen, c. Jesus der Seelenfreund, d. Heimweh, e. Engelspiel.
- 6) **Nitter, A. G.**, Orgelsonate, Emoll.
- 7) **Wh. Emmanuel Bach**, Alt solo mit Orgel.
- 8) **Ludw. van Beethoven**, Vokalstück f. Alt solo u. Orgel.
- 9) **Franz, Rob.**, Psalm 117 für 2 Chöre a capella.

Solovortrüge: Fräulein **Clara Schmidt**, Herr **Otto Neubke** aus Halle.

Begleitung: Herr **Julius Kniefe**.

Wer dem Nidel'schen Verein noch als **inactives Mitglied** beizutreten wünscht, wolle seine Adresse gef. bei Herrn **C. F. Rohnt**, Neumarkt 16, oder Lindenstraße 6, 1 Tr. niederlegen.

Neues Theater. (26. Abonnement-Vorstellung.)

M e d e a.

Große Oper in 3 Acten. Musik von Cherubini, mit den an Stelle des ursprünglichen Dialogs dazu componirten Recitativen von Franz Pachner.

Personen:

Areon, König von Korinth	Herr Herbsch.
Dirce, seine Tochter	Fräul. Pehmann.
Nason, Führer der Argonauten	Herr Groß.
Medea	Fräul. Schneider.
Neris, deren Sclavin	Fräul. Boree.
Melita, Gespielinnen Dirce's	Fräul. Mühl.
Barthenis, } Ein Hauptmann	Frau Ungar.
Argonauten, Priester, Krieger und Volk von Korinth.	Herr Ehrle.

Die Scene ist in Korinth.

Der Text der Gesänge ist an der Casse für 3 Ngr. zu haben.

Gewöhnliche Preise der Plätze.

Einlaß $\frac{1}{6}$ Uhr. Anfang $\frac{1}{7}$ Uhr. Ende gegen 9 Uhr.

Repertoire des Leipziger Stadt-Theaters.
Donnerstag den 27. Januar: (Neu einstudirt:) Der arme Marquis. Ein Ständchen. Des Uhrmachers Hut.
Die Direction des Stadttheaters.

„Gute Quelle“.

Vandeville-Theater.

Letztes Gastspiel der italienischen Zwerggebrüder Magri.
Der geheimnißvolle Brief.

Puffspiel in 1 Act von R. Benedix.

Assauts d'escrime exécutés avec le fleuret par les frères Magri.

Monsieur Hercules.

Posse in 1 Act von Belli.

Entricchio et Sinforosa ou Le poète et sa femme. Scène mimique avec pas de deux, ausgeführt von den Gebr. Magri.

Zum ersten Male:

Hotel de Pologne, Zimmer Nr. 11, oder: Wem gehört die Frau? Posse mit Gesang in 1 Act von W. Doost.

Personen:

Seidel } Geschäftsfreisende	Hr. Panzer.
Stolle } Ein Hausknecht	Hr. Regendant.
	Hr. Kaiser.
Sperritz $7\frac{1}{2}$ N, Barterre und 1. Gallerie 5 N. 2. Gallerie 3 N.	
Cassenöffnung 6 $\frac{1}{2}$ Uhr. Anfang 7 $\frac{1}{2}$ Uhr.	
Morgen Gastspiel des Salonkünstlers Hrn. J. Pazdera aus Prag. A. Grun.	

Abfahrt der Dampfwagen auf der

Berlin-Anhaltische Bahn: 4. 8. — 8. 30. — 12. 25 — *5. 20. — 10. 15. Abds. (nur bis Bitterfeld).
Leipzig-Dresdner Bahn (über Riesa): 5. 15. — *9. 5. — 12. 20. — 2. 45. — 7. 20. — *10. Abds.
do. (über Döbeln): 7. 30. — 12. — 3. — 6. Abds.
Magdeburg-Leipziger Bahn: 6. 25. — *8. — 12. 30. — 4. 45. — *7. 20. — 7. 35. — 10. 30. Abds.
Thüringische Bahn: 5. 55. — 10. — *10. 55. — 1. 30. — 7. 40. — 10. 50. — *11. 30. Nachts.
Westliche Staatsbahn: 4. 40. — *6. 30. — 7. 5. — 8. 55. (Vorna). — 9. 10. — 12. 20. — 3. 15. — *6. — 6. 20. — 6. 30. — 10. 15. Abds.

Ankunft der Dampfwagen auf der

Berlin-Anhaltische Bahn: 3. 55. — 9. 35. (nur von Berß). — *11. 20. — 5. 15. — *12. Nachts.
Leipzig-Dresdner Bahn (über Riesa): 1. 15. — *6. 45. — 9. 20. — 12. 15. — 5. 50. — 9. 45. Abds.
do. (über Döbeln): 7. 45. — 11. 50. — 4. 10. — 10. 25. Abds.
Magdeburg-Leipziger Bahn: 7. 30. — *3. — 10. 40. — 2. 30. — 5. 15. — 8. 20. — *9. 20. Abds.
Thüringische Bahn: *4. 25. — 5. 45. — 8. 30. — 1. 40. — 5. 15. — *5. 35. — 10. 50. Abds.
Westliche Staatsbahn: 7. 45. (Vorna). — *8. 10. — 8. 30. — 10. — 11. 35. — 4. 20. — 8. 5. — *9. 30. — 10. 50. Abds.

(Das * bezeichnet die Gültige.)

Abgang der Personenposten von Leipzig:
Eilenburg: 11. 30. Vorm., 11. 30. Abends. — Pegau: 5. 30. früh.

Ankunft der Personenposten in Leipzig:
Eilenburg: 11. 30. Vorm., 11. Abds. — Pegau: 8. Abends.

Bekanntmachung.

Zufolge Anzeige vom 3. lauf. Mon. in Verbindung mit Vertrag vom 18./22. December 1869 und Zeugniß vom 4. Jan. a. c. ist heute auf Fol. 2438 des Handelsregisters für hiesige Stadt der Uebergang der Firma Hubert Willaumez in Leipzig auf die Herren Dr. Johann Wilhelm Zimmermann und Kaufmann Ernst Werner, Beide hier, so wie daß die letzteren Hubert Willaumez Nachfolger firmiren werden, eingetragen worden.
Leipzig, den 22. Januar 1870.

Königl. Handelsgericht im Bezirksgericht.
Dr. Schilling. Georgi.

Bekanntmachung.

Von dem unterzeichneten Gerichtsamt soll
den 3. März 1870

das Herrn **Johann Carl August Gründel Jr.** zugehörige, an der Johanneßgasse unter Nr. 35 gelegene Hausgrundstück Nr. 752. des Katasters Abtheilung B und Fol. 1049. des Grund- und Hypothekensbuches für die Stadt Leipzig, welches Grundstück am 13. December 1869 unter Berücksichtigung der Oblasten auf 3200 Thlr. gewürdert worden ist, nothwendiger Weise versteigert werden, was unter Bezugnahme auf den an hiesiger Gerichtsstelle aushängenden Anschlag hierdurch bekannt gemacht wird.
Leipzig, am 21. December 1869.

Königl. Gerichtsamt im Bezirksgerichte,
Abtheilung III.
Pomjel.

AUCTION im weißen Adler. Heute Schränke, Tische und andere Meubles, Fenster, Kleidungsstücke, Damen- und Kinderhüte, Gummischuhe, Kurzwaaren, Cigarren, eine große eiserne Kochmaschine, ein Füllosen u. **H. Engel.**

Auction.

Heute und morgen werden im Gewölbe Halle'sches Gäßchen Nr. 12 die zur Miller'schen Concursmasse gehörigen Vorräthe, insbesondere Materialwaaren aller Art, Cigarren, Wein, Liqueure u. dergl., so wie verschiedene Geschäftsutensilien, darunter Ledertafeln, ein großes Regal mit 40 Kästen, eine Brückenwaage u. a. m. versteigert.

Auction.

Morgen von 10 Uhr an kommen in Auerbachs Hof Gew. 29. div. Stoffe in Stücken und einzeln, sowie eine Partie getragene Kleider, Stiefeln, Stiefelletten, neue Hosen, Spiegel, div. Uhren, Gesichtsmasken u. zur Versteigerung.

Joh. Aug. Heber,
Auctionator und Taxator.

Auction

von verschiedenen Meubles als 3 Silberschränke, 10 Stück Bettstellen, 1 Schreibtisch, 2 runde Tische, 2 Polster-Lehnstühle, 1 eis. Kinderbettstelle mit Matratze, 1 Kronleuchter, 1 Bücherschrank, 5 Kofferhütchen, 1 polirter Spieltisch u. und eine Partie Filzschuhe, so wie verschiedene Wäsche
Morgen, Donnerstag den 27. Januar
früh von 10 Uhr an Katharinenstraße 28. **J. F. Pohle.**

Fortsetzung der Auktion Nicolaistraße 31.

Cigarren, Holz- und Leinwandrouleaux, Tischdecken in Holz, Cocosmatten, Sophaddecken, Fenstervorsetzer und Gaze etc. etc. von Vormittags 9-12, Nachmittags von 3-6 Uhr. **Bruno Reupert.**

Die Wechselstempelsteuer

im
Gebiete des Norddeutschen Bundes,

dargestellt und aus den Materialien erläutert
von

N. Weinhagen, Dr. jur.
Preis 8 Ngr.

ist wieder vorrätig in der
Buchhandlung von **Fr. Förster**, Querstraße Nr. 10.
Dieser sehr praktische Wegweiser ist unentbehrlich für jedes
Comptoir, für Jeden, der mit Wechseln zu thun hat.

Neuer Winter-Fahrplan

für den

Lützen = Markranstädt = Leipziger Omnibus.

Gültig vom 1. Februar 1870 bis auf Weiteres.
Abfahrt von Lützen früh 6 Uhr, Nachmitt. 1/2 3 Uhr.
Abfahrt von Leipzig Vormitt. 1/2 10 U., Abds. 6 U.

Omnibusstation in Leipzig:

Frankfurter Straße, Gasthaus zu den drei Lilien.

Fr. Heidenreuter, zur Stadt Berlin in Lützen.

Ein Student ertheilt gründlich u. billig Unterricht im Franz.,
Patein. u. Mathematik. Adr. Salzgäßchen 5, Handschuhgewölbe.

Für Oekonomen, Verwalter, Rechnungsführer etc.
Einfache u. vereinfachte doppelte Buchführung für
Landwirthschaft (mit oder ohne Nebenbranchen, als Brauerei,
Brennerei, Biegelei, Mühlen, Teich- u. Forstwirthschaft etc.) lehrt
leichtfaßlich **Jul. Hauschild**, Gerberstraße Nr. 20.

Langue française.

Mr. Jules Camus de Paris, professeur.
Grimma'sche Strasse 37, III. Sprechstunde 2-3 Uhr.

Privat-Tanzstunden

ertheilt gründlich und schnell zu jeder erwünschten Tageszeit
Hermann Rech, Reichstraße Nr. 4.

3% Madrider 100 Fres. Prämienloose

4 Ziehungen jährlich.

Sauptgewinne

Fres. 250,000 — 100,000 — 70,000 — 50,000 —
Fres. 40,000 — 35,000 — 30,000 — 25,000 —
Fres. 20,000 etc. à 14 Thlr. p. Stück.

Mailänder 10 Fres. Prämienloose

4 Ziehungen jährlich.

Sauptgewinne

Fres. 100,000 — 50,000 — 30,000 — 10,000 etc.
à 2 Thlr. 10 Ngr. p. Stück

sind zu haben bei

S. Fränkel sen.,

Brühl 75 (goldene Gule) Hof links 1 Treppe.

Oberhemden

nach Maas, sowie ganze Ausstattungen werden gut und billig
gefertigt **Poniatowskystraße 14, 2 Treppen rechts.**

Bekanntmachung.

Die Lieferung von 27 Stück Locomotivwinden soll im Wege der Submission vergeben werden.
Die der Lieferung zu Grunde gelegten Bedingungen werden durch unser Secretariat auf portofreie Anfragen unentgeltlich
übermittelt.

Schriftliche Anerbietungen auf Uebernahme der Lieferung sind versiegelt und mit der Aufschrift
„Offerte auf Locomotivwinden“

bis zu dem am

10. Februar d. J. Vormittags 11 Uhr

stattfindenden Submissionstermine an uns einzureichen, zu welcher Zeit die Eröffnung in Gegenwart der etwa erschienenen Sub-
mittenten vorgenommen werden wird.

Erfurt, den 22. Januar 1870.

Die Direction der Thüringischen Eisenbahn-Gesellschaft.

Cottbus-Grossenhainer Eisenbahn.

VI. und letzte Einzahlung auf die Prioritäts- und Stamm-Actien.

Auf Grund des §. 15 unseres Gesellschaftsstatuts wird hiermit auf unsere Prioritäts- und Stamm-Actien die
VI. und letzte Einzahlung
dergestalt ausgeschrieben, daß auf jede Prioritäts- und Stamm-Actie

der Restbetrag von Dreißig Thalern

und auf jede Stamm-Actie

der Restbetrag von Zwanzig Thalern,

jedoch unter Abzug der vom 1. December v. J. bis 1. März d. J. mit 5% zu gewährenden Zinsen auf die bereits eingezahlten
Beträge in der Zeit vom

5. Februar bis 5. März a. c. einschließlich

zu leisten sind.

Um den Inhabern der Quittungsbogen bei der Einzahlung die Actien behändigen zu können, ist diese Einzahlung nur
bei denjenigen der nachstehend verzeichneten Einzahlungsstellen zu bewirken, bei welcher die 5. Einzahlung
geleistet wurde.

Mit den Actien wird der am 1. Juli d. J. fällige Coupon für das I. Semester d. J. beigegeben und sind die Stückzinsen
à 5% vom 1. Januar bis zum Einzahlungstage an den Zahlungsstellen zu restituieren.

Cottbus, den 20. Januar 1870.

Der Vorstand.

Dr. Z. von Lingenthal. **Dr. E. Rosenberg.** **Fedor Zschille.**
Hr. von Patow. **Ed. Sander.**

Einzahlungsstellen:

Hauptcasse zu Cottbus.

Ortrand bei Herrn Bürgermeister Wölfer.

Mubland = Stadtkämmerer Stumpff.

Senftenberg = Bürgermeister Otto.

Drebkau Bahnhofs-casse der Leipzig-Dresdner Eisenbahn-Compagnie.

Leipzig Hauptcasse



Leipziger Adressbuch 1870 Preis 2 Thlr., erscheint in 4 Wochen und werden den Bestellungen darauf schon jetzt, so wie das 1869. Adressbuch für 10 Ngr. angenommen bei **E. Hauptmann,** Markt No. 10, Durchgang d. Kaufhalle.

100 c. H. Reclam sen., Visitenkarten Buchhandlung auf Glacé 15 Ngr., auf Carton 20 Ngr., **100** 13 b Universitätsstrasse, der Magazingasse.

Ankündigungen in allen hiesigen und auswärtigen Zeitungen werden täglich zu Originalpreisen befördert durch die **Annoncen-Expedition v. Sachse & Co.,** Katharinenstr. 10. Bern, Breslau, Cassel, Köln, München, Pest, Stuttgart und New-York, 40 John-Street.

Visit- u. Adresskarten 100 Stück für 10 und 15 Ngr. **E. Hauptmann,** Markt, Durchgang d. Kaufh. **Verlobungs-, Vermählungs- und Trauerbriefe und Karten.** Leipzig, den 22. Januar 1870.

P. P.

Ich erlaube mir, Ihnen hierdurch die ergebene Anzeige zu machen, daß ich neben meinem bisher geführten Agentur- und Commissionsgeschäft mit dem heutigen Tage das

Galanterie-, Kurz- und Eisenwaarengeschäft
des Herrn **Franz Weisse,** Sternwartenstraße Nr. 39,

käuflich übernommen habe und dasselbe unter meiner Firma wie bisher fortführen werde. Ich bitte, das der alten Firma bewiesene Vertrauen auch auf mich übertragen zu wollen, und verspreche bei prompter und reeller Bedienung billigste Preise. Gleichzeitig verfehle ich nicht, Sie auf mein reichhaltiges Cigarrenlager in div. Sorten aufmerksam zu machen. Hochachtungsvoll

Carl Willert,
Sternwartenstraße Nr. 39.

Zimmer-, Tischler-, und Maurer-Arbeiten

werden zu den billigsten Preisen übernommen und solid ausgeführt von der **Leipziger Zimmergenossenschaft.** Bestellungen werden erbeten: Zeitzer Straße 19B., 1. Etage; Reichstraße 2 beim Hausmann; Alexanderstraße 13B. beim Hausmann.

Braunschweiger		1 Gewinn . . . Thlr.	80,000
20 Thaler Prämien-Loose		1 " " "	40,000
von der Königl. Regierung gesetzlich erlaubt.		2 " à 20,000 "	40,000
Die nebenverzeichneten Gewinne werden durch die Ziehungen am 1. Febr.,		2 " " 6,000 "	12,000
1. Mai, 1. August, 1. November zur Auszahlung gebracht.		2 " " 5,000 "	10,000
Jedes Originalloos ist mit den staatlichen Garantien ausgestattet, wonach mindestens der einbezahlte Betrag zurückbezahlt wird, wenn nicht ein grösserer Gewinn auf das Loos entfällt; für die Auszahlung sämtlicher Gewinne haftet der Staat. — Diese Loose können gegen sofortige Baarzahlung oder mittelst monatlichen Ratenzahlungen bezogen werden; auf letztere Art ist eine Anzahlung von 1 Thaler zu leisten, wormit demnächst schon		1 " " 4,000 "	4,000
80,000 Thaler		3 " " 2,000 "	6,000
gewonnen werden können.		1 " " 1,000 "	1,000
Verloosungsplan und die näheren Bedingungen werden bereitwilligst ertheilt; man beliebe sich direct zu wenden an das Bankhaus		1 " " 800 "	800
Anton Horix in Berlin Jerusalemerstrasse No. 39.		2 " " 600 "	1,200
		64 " " 100 "	6,400
		12 " " 70 "	840
		48 " " 25 "	1,200
		9360 " " 21 "	196,560
		9500 Gewinne.	Thlr. 400,000

Bukarest 20 Franken-Loose,

— jährlich 6 Ziehungen bei einmaliger Spieleinlage, —
— Hauptgewinn 100,000 Franken, —
— nächste Ziehung am 1. März 1870, —
— darauf folgende Ziehung 1. Mai 1870, —
offerire einzeln zum Tagescourse, in Partien billigt
Carl O. R. Viehweg, Petersstraße Nr. 15.
Meubles werden sauber und gut reparirt, polirt und lackirt
Peterssteinweg Nr. 6, C. Lehmann, Tischlerstr.

Die Pariser Glacehandschuhwäscherei

Weststraße Nr. 17 a, 1. Etage links (Vinden-Apothete)
Auf Verlangen werden binnen 1/2 Stunde Handschuhe in allen Farben gewaschen und abgeliefert; auch werden solche in allen Farben schön gefärbt.

Eine Friseurin

empfiehlt sich den geehrten Damen
Gerichtsweg Nr. 8, 2. St., Dresdner Vorstadt.

Hierzu drei Beilagen.

Leipziger Tageblatt

und
Anzeiger.

Mittwoch

[Erste Beilage zu Nr. 26.]

26. Januar 1870.

Jahresbericht der Handelskammer zu Leipzig, 1867 und 1868.

II.

x. Leipzig, 25. Januar. Ueber das neue Handelsgesetzbuch und die Wechselordnung des Norddeutschen Bundes spricht sich der Bericht im Einzelnen sehr befriedigt aus. Betreffs derjenigen Verschiedenheiten, welche vor der Hand noch bestehen bleiben, und zwar in den von den Landesregierungen nach ihrem Ermessen zu regelnden Bestimmungen wendet sich die Handelskammer gegen eine Vorschrift in §. 11 des sächsischen Einführungsgesetzes vom 30. October 1861, wonach im Falle des Concurses einer Handelsgesellschaft den Privatgläubigern der persönlich haftenden Gesellschafter ein Absonderungsrecht in Bezug auf das Privatvermögen der Letzteren zusteht, eine Bestimmung, die in Deutschland vereinzelt dasteht und sich auch mit dem Princip der solidarischen Haftbarkeit der Handelsgesellschafter, überhaupt mit dem Wesen der Handelsgesellschaft nicht im Einklang befindet und unter Umständen zu einer sehr erheblichen Benachtheiligung der Handelsgläubiger führt, deren Befeitigung also dringend zu wünschen ist, wie der Bericht sagt (S. 3).

Das Bestreben des k. Justizministeriums, den Gang der Rechtspflege von vielen Mängeln zu befreien, wird rühmend hervorgehoben, in Ansehung der neuesten Reformen im sächsischen Concursrecht (durch das Gesetz vom 30. Juni 1868 und das Gesetz vom 8. Juli desselben Jahres) aber der Wunsch aufs Neue wiederholt, daß das materielle und formelle Concursrecht gemeinsam geregelt werden möge, wozu das rüstig vorwärtsschreitende Civilproceß-Gesetzgebungswerk hoffentlich bald den Weg bahnen werde.

Das Bundes-Oberhandelsgericht in Leipzig verdankt unser Land der Leipziger Handelskammer, insofern dieselbe bereits im März 1867 die erste Anregung dazu gab. Durch dies Tribunal werde das Handels- und Wechselrecht einheitlich fortgebildet und entwickelt werden. Der Bericht erkennt es mit Dank als einen Ausfluß der praktischen Richtung unserer Gesetzgebung an, daß Bundesrath und Reichstag wenigstens einen Anfang gemacht haben auf dem Gebiet, auf welchem auch in der materiellen Gesetzgebung das Bedürfnis der einheitlichen Regelung zuerst Ausdruck gefunden hatte.

Die Aufhebung der Schuldhast wird als ein bedeutungsvoller Schritt in der Reform des Civilprocesses bezeichnet, betont wird aber gleichzeitig die Nothwendigkeit der Reform der Realexecution, betont die Nothwendigkeit des Sicherheitsarrests Ausländern gegenüber, wie ein Theil der Russen, Polen und Rumänen, eine wenig verlässliche Kundschaft, die oft nur durch dieses Mittel zur Erfüllung ihrer Verbindlichkeiten angehalten werden könne (S. 5).

Bezüglich des Versicherungs-Wesens werden die Beschlüsse des vierten deutschen Handelstages in Berlin erwähnt und die Frage der Beibehaltung der staatlichen, provinziellen und communalen Feuerversicherungsanstalten, wie sie in Berlin ventilirt ward, stricte verneinend entschieden. Die Staatsanstalten würden schwerlich ohne ihre Privilegien die Concurrenz der Privatindustrie aushalten, „am wenigsten dann, wenn sie auf einer wirtschaftlich so unhaltbaren Grundlage ruhen, wie das Unterstützungsprincip der sächsischen Immobilier-Brandversicherungsanstalt, welches auf Prämierung des Besitzes feuergefährlicher Gebäude auf Kosten der Besitzer feuersicherer Gebäude hinausläuft.“ Darum giebt die Handelskammer dem directen Antrage auf „baldthunlichste Aufhebung dieser uns zunächst berührenden Anstalt, welche unserer Stadt ein jährliches Opfer von circa 60,000 Thln. zu Gunsten des übrigen Landes auferlegt“, den Vorzug vor dem temporisirenden Votum des Berliner Handelstages.

Wir sind — sagt der Bericht S. 6 — weit entfernt, die Vorwürfe, welche von vielen Seiten den Privatversicherungsgesellschaften gemacht werden, durchgängig für unbegründet erklären zu wollen. Allein wir erkennen auch auf diesem Gebiete in der freien ausschließlich durch gemeinsames Gesetz geregelten Concurrenz den zuverlässigsten Schutz gegen Ausschreitungen der Versicherer gegenüber den Versicherten und die beste Gewähr für ausreichende Befriedigung des Bedarfs. Zur Zeit ist der Mangel an ausreichender Concurrenz oft sehr zu empfinden.“

Bezüglich der Münzfrage steht die Kammer auf dem Standpunkte des vierten deutschen Handelstages und ist demnach für Einführung der Goldwährung mit consequenter Durchführung des Decimalsystems.

Die Papiergeldnoth anlangend, wünscht der Bericht dem Antrage der sächsischen Regierung beim Bundesrathe auf Regelung des Papiergeldwesens besten Erfolg.

Die Bankfrage wird bald zur Tagesordnung beim Reichstage kommen, da sie mit der Lebensfrage der Preussischen Bank zusammenhängt. Schon Anfang 1867 hatte die Handelskammer diese Frage angeregt, neuerdings die Errichtung einer Filiale der Preussischen Bank in Leipzig befürwortet und von Berlin aus eventuelle Zusicherung erhalten.

Die Kammer ist für Außercourssetzung der Inhaberpapiere. Sollten die Regierungen anderer Meinung sein, so könnten durch Vereinbarung und Ufsance Stücke dieser Art für nicht empfangbar erklärt werden.

Ebenso hat sich die Corporation für Aufhebung des Patentschutzes wiederholt ausgesprochen und neuerdings das Princip der Nationalbelohnungen für verdienstvolle Urheber befürwortet.

Tagesgeschichtliche Uebersicht.

Der Bundesrath des Norddeutschen Bundes ist auf den 27. d. M. einberufen worden. Wie das „Dresdner Journal“ hört, ist der erste königlich sächsische Bevollmächtigte, Staatsminister Freiherr von Friesen, durch die demnächst bevorstehenden wichtigen Landtagsverhandlungen verhindert, Dresden schon jetzt zu verlassen. Derselbe wird sich daher voraussichtlich erst nach Schluß des Landtages nach Berlin begeben können, bis dahin aber durch den königlich sächsischen Gesandten daselbst, Hrn. v. Könnert, im Bundesrathe vertreten werden.

Die „Dorzeitung“ sagt: Ein Bein zu verlieren, ist ein großes Unglück. Oesterreich ist dieses Unglück widerfahren im Kriege von 1866, als es das Bein verlor, mit dem es in Deutschland stand. Als Beust zur Hilfe gerufen wurde, erklärte er sofort: auf einem Beine kann Oesterreich nicht stehen! So wurde Ungarn, das schon lange auf seine alte Verfassung und Stärke pochte, zum zweiten Reichsbein erhoben und die Constitution Oesterreichs danach zugeschnitten. Die eine Reichshälfte war Deutsch-Oesterreich, die andere Ungarn mit seinen Nebenländern. Die Czechen aber in Böhmen und die Polen in Galizien sind mit dieser Bevorzugung der Beiden nicht zufrieden, sie wollen auch Beine (oder Säulen) des Reichs werden, und zwar gleichberechtigte Beine. Darüber giebt's nun heinlichen Krieg. Die Mehrzahl der Minister und des Reichstages behauptet, die czechischen und polnischen Beine seien zu kurz und zu unruhig, um gleiche Berechtigung mit den Reichsbeinen zu erhalten, ein Kopf, die Regierung in Wien, könne mit so vielen Beinen nicht durchkommen, der Staat laufe mit so vielen Beinen davon, Oesterreich sei überhaupt keine Kellerrassel oder Spinne, um so viele Beine zu vertragen u. s. w. Die Czechen und Polen antworten: Oesterreich ist überhaupt viel mehr ein Reich, als ein Staat und muß allen Völkern gerecht werden. Das wollen wir auch, sagen die Minister (Siska), aber nur mit der freien Verfassung, und man muß uns und der Freiheit dazu Zeit lassen, mit der freien Verfassung wollen wir nach und nach Alle auf die Beine bringen. So regieren nun in Deutsch-Oesterreich deutsche, in Ungarn ungarische Minister und über Beiden thront Beust als Reichskanzler und als Geist über den hochgehenden Wassern, — über dem Chaos, wie die Segner sagen.

Zwei soeben mitgetheilte interessante Kundgebungen des deutschen und österreichischen Episcopats, die Geschäftsordnung des Concils und die Dogmatifirung der Unfehlbarkeit des Papstes betreffend, geben einen eben so wichtigen als erfreulichen Beleg von der Entschiedenheit, mit welcher der genannte Episcopat seine Stellung wahrte. Die unlängst verlautbarten gegentheiligen Mittheilungen, als ob Unentschlossenheit und Uneinigkeit in den Reihen der deutschen Bischöfe herrsche, welche es zu keinem vernehmlichen Proteste gegen die weiter um sich greifenden Präntensionen der absolutistischen Richtung kommen lasse, werden durch die obigen Actenstücke wesentlich widerlegt. Die vom Cardinal Rauscher aus-

gearbeitete Denkschrift, die Petition der absolutistischen Partei zu Gunsten der Unfehlbarkeitserklärung betreffend, hebt in kurzer aber präciser Weise hervor, welche Nachteile für den Frieden der katholischen Kirche im Innern und für den Kampf gegen ihre Feinde, die Dogmatisierung einer Lehre mit sich bringen werde, welche an sich auf früheren Kirchenversammlungen ebenso wie durch die angesehensten kirchlichen Schriftsteller angefochten worden sei. Die Denkschrift findet es also durchaus räthlich, daß man es hinsichtlich der Unfehlbarkeit des Papstes bei der bisherigen Sachlage bewenden lasse. In dem Proteste gegen die dem Concil octroyirte Geschäftsordnung wird in würdiger Weise der Anspruch der Bischöfe auf eine ihrer hohen geistlichen Stellung entsprechende Freiheit der Initiative und der Bewegung in den Concilsverhandlungen betont, eine Freiheit, welche bekanntlich durch jene Geschäftsordnung, vermöge deren einige vom Papste ernannte Prälaten über den Gang und Inhalt der Verhandlungen ausschließlich zu entscheiden haben, vollständig illusorisch gemacht wird.

Im Laufe des Monats November v. J. machte der frühere Staatssecretair der Vereinigten Staaten, Herr Seward, eine Rundreise durch die mexikanische Republik, auf welcher ihm die lebhaftesten Sympathien der Bevölkerung entgegengebracht wurden. In der Hauptstadt Mexiko, wo er am 15. November v. J. eintraf, wurde demselben zu Ehren ein Diner von dem Minister der auswärtigen Angelegenheiten, Herrn Verdo, und dem nordamerikanischen Gesandten, Herrn Nelson, gegeben, sowie ein größeres öffentliches Fest im Nationalpalast veranstaltet. Als einen Beweis der freundschaftlichen Beziehungen zwischen dem Norddeutschen Bund und Mexiko ist es anzusehen, daß bei jedem dieser Feste gleich nach den ersten Toasten sich einer der Herren Minister erhob, um in warmen und schwunghaften Worten einen Trinkpruch auf das Wohl Sr. Maj. des Königs von Preußen, auf das Wohl des Kanzlers des Norddeutschen Bundes und auf das Gedeihen des Norddeutschen Bundes selber auszubringen. Und jedesmal stimmten Einheimische wie Fremde mit rauschendem Beifall ein.

* Leipzig, 25. Januar. Den zahlreichen hiesigen Freunden und Gönnern der evangelisch-lutherischen Diakonissenanstalt in Dresden, welche alljährlich ihre Liebesgaben durch den Sammelboten zuwenden, wird es von Interesse sein, zu hören, daß auf die abschlägliche Bescheidung des hiesigen Polizei-Amtes (Nr. 20 des Tageblattes) noch ein Versuch gemacht worden ist, die Erlaubniß zur Einsammlung milder Beiträge zu erhalten. Die Theilnahme Leipzigs an der segensreichen Thätigkeit und den Erfolgen der Diakonissenanstalt in der Schwesterstadt Dresden ist sichtlich im Zunehmen begriffen; das ansehnliche Häuflein der beim Jacobshospital, bei der Kinderheilanstalt, der jüngst gegründeten Wägdeherberge wirkenden Anstaltschwestern sieht weiterem Zuwachs kaum länger zu entbehrender Hülfskräfte zuversichtlich entgegen. Um so gewisser steht zu hoffen, daß wenn auch die Erlaubniß zum Einsammeln milder Beiträge nicht noch erteilt werden sollte, letztere doch der Anstalt zu energischer Verfolgung der angestrebten Ziele in anderer Weise zufließen werden.

* Leipzig, 25. Januar. Die im letzten Viertel des vorigen Jahrhunderts errichtete Faber'sche Krankencasse, welche am letzten Sonnabend Abend ihre Generalversammlung hielt, hatte diesmal einen erfreulichen Aufschwung ihrer Cassenverhältnisse und zwar einen Ueberschuß von über 50 Thlrn. zu verzeichnen, obwohl die Summe der Kranken-Unterstützungen und Todtenopfer ca. 230 Thlr. betragen hatten. Die Mitgliederzahl war bis auf 200 angestiegen. — Am gestrigen Abend fand die Generalversammlung der Unterstützungs- (sogen. Invaliden-) Casse für hiesige Pianoforte-Arbeiter statt; es ist diese Casse nur erst in den letzten Jahren durch kräftige Beihülfe hiesiger Principale gegründet und betragen die Einnahmen auf die Zeit vom November 1868 bis Mitte December 1869 308 Thlr. 1 Ngr., einschließlich des letzten Cassenbestandes aber 649 Thlr. 6 Ngr. 5 Pf., so daß nach Abzug der auf 18 Thlr. 20 Ngr. sich belaufenden Ausgaben ein Cassenbestand von 630 Thlr. 16 Ngr. verblieb. Auch in dieser Casse war die Majorität der Mitglieder mit der beantragten Vereinigung sämmtlicher Pianoforte-Arbeiter-Kranken- und Sterbe- u. Cassen einverstanden.

Leipzig, 25. Januar. Auf dem Waageplatze suchte sich vor wenigen Tagen ein Auflädergehilfe einen Glasballon widerrechtlich anzueignen. Nachdem er aber hierbei erwischt und ihm vorläufig der Ballon wieder abgenommen worden war, wurde er überdies gestern polizeilich zur Verantwortung gezogen und dem Bezirksgericht überliefert.

— In einer Wohnung des Brühls mußte gestern Nachmittag wegen eines schweren ehelichen Zwistes von der Behörde eingeschritten werden. Die Frau schrie laut um Hülfe und eine blutige Wunde, die sie in Folge jenes Streites am Kopfe erhalten, erforderte die Herbeiholung ärztlichen Beistandes.

— Dem Handarbeiter aus Lindenthal, welcher sich gestern im Polizeigefängnisse erbing, fällt zur Last, aus einer hiesigen Mühle Kleien und Mehl auf fremden Namen entnommen und diese Waaren so betrügerischer Weise an sich gebracht zu haben.

Wegen seiner Rückfälligkeit stand ihm eine erhebliche Freiheitsstrafe bevor.

— In der Johannisgasse hob man in der fünften Nachmittagsstunde einen über das ganze Gesicht blutenden Menschen auf. Derselbe war total betrunken, hatte sich beim Hinfallen das Gesicht so schwer aufgeschlagen und war endlich auf der Straße liegen geblieben.

— In Folge eines verdächtigen Geräusches, das in vergangener Nacht ein Nachwächter in einem Gewölbe am Neumarkt wollte vernommen haben, fand in der dritten Morgenstunde daselbst eine polizeiliche Visitation statt. Aber so gründlich dieselbe auch vorgenommen wurde, konnte irgend etwas Ungehöriges nicht ermittelt werden, vielmehr kam man mit Hülfe des Hausmanns endlich zu der wohlbegründeten Vermuthung, daß einige dort aufhältliche Katzen den verdächtigen Rumor würden gemacht haben.

— Gestern Abend ist der Personenzug der schlesischen Bahn, welcher $\frac{3}{4}$ 10 Uhr in Dresden eintrifft, einer großen Gefahr entgangen. Als nämlich der Zug in der Nähe des Königsbrücker Straßenüberganges bei den Schanzen anlangte, stieß die Maschine auf ein Hinderniß, welches jedoch ohne weitere Gefahr für den Zug durch die Räumler glücklich zur Seite geschleudert wurde. Wie sich ergab, war es eine Schwelle, die auf dem Fahrgleise gelegen und jedenfalls in böswilliger Absicht dahin gebracht worden war. Dem Urheber dieses Subenstücks auf die Spur zu kommen, ist, wie man uns mittheilt, zur Zeit noch nicht gelungen.

* Leipzig, 25. Jan. Die „Laute“, als Schwesterngesellschaft der „Glocke“ in allen anständigen Bürgerkreisen bekannt, hat für die Faschingszeit ebenfalls ihren Feldzugsplan entworfen und wird am siebenten Tage des Februar im Hotel de Pologne einen ihrer so beliebten Maskenbälle veranstalten. Daß die Gesellschafts-Vorstände das Programm zu einem reichhaltigen und anziehenden gestalten würden, war vorauszusehen. An lustigen und komischen Aufzügen und Tänzen, Waffenpielen u. wird kein Mangel sein, sicherlich aber wird vor Allem die Decoration der Säle eine solche werden, daß Besucher und Besucherinnen des Balles sich plötzlich in eine der herrlichsten Alpenlandschaften werden versetzt fühlen. Die Idee hier weiter auseinanderzusetzen, würde der Ueberraschung Eintrag thun, und so hoffen wir, daß auch der diesjährige Maskenball der Laute sowohl hinsichtlich der Vorzüglichkeit der Masken als auch der Decorationen im Allgemeinen den alten wohlverdienten Ruf der Gesellschaft wahren werde.

* Leipzig, 25. Januar. Sicherem Vernehmen nach wird die Krenz'sche Kunstreitergesellschaft zur nächsten Ostermesse wieder in Leipzig Vorstellungen geben, nachdem derselben nunmehr die Erlaubniß erteilt worden ist, damit bereits in der Vorwoche (Engroswoche) den Anfang zu machen.

— In Volkmarisdorf, welches in der stetig wachsenden Bevölkerung mit den Nachbar-Ortschaften Leipzigs gleichen Schritt hält, und jetzt schon gegen 4000 Einwohner zählt, von denen ein großer Theil in der Stadt seine Beschäftigung findet, machte sich seit längerer Zeit das Bedürfniß einer Kinderbewahranstalt so fühlbar, daß zur Gründung einer solchen sich daselbst ein Comité gebildet hat. Die Gemeinde, obwohl sie sehr arm ist, aber doch erst vor kurzer Zeit in der Erbauung ihres neuen, kostspieligen Schulhauses eine seltene Opferwilligkeit bewiesen hat, will auch dieses Unternehmen, so weit es in ihrer Kraft steht, mit unterstützen. Ohne fremde Hülfe aber würde ihr es nicht möglich sein, die für ihren Ort eben so segensreiche als dringlich nötige Anstalt auf längere Zeit lebensfähig zu erhalten. Das oben erwähnte Comité aber, welches schon einen kleinen Anfang in der Beschaffung des hierzu nötigen Capitals gemacht hat, hofft auch in der an christlicher Liebe so reichen Stadt Leipzig für die gute Sache noch manchen Freund zu finden, der für die vielen, den ganzen Tag oft durch die Abwesenheit der Eltern wie verwaist dastehenden kleinen Kinder der armen Nachbargemeinde ein warmes Herz hat.

— Der Hülfsrath beim Appellationsgericht zu Leipzig, charakterisierter Appellationsrath Conrad Robert Küger ist zum etatmäßigen wirklichen Appellationsrathe bei diesem Appellationsgericht ernannt worden.

— Am 22. ist das nachstehende l. Decret an die Stände, die Beschleunigung der ständischen Verhandlungen betreffend, an die Kammern gelangt: „Da, wie vorauszusehen ist, die Einberufung des Reichstags des Norddeutschen Bundes in wenigen Wochen, vielleicht schon gegen die Mitte des künftigen Monats, erfolgen dürfte, ein gleichzeitiges Tagen des sächsischen Landtags und des Reichstags aber jedenfalls thunlichst zu vermeiden sein wird, so ist es wünschenswerth, in Zeiten darauf Bedacht zu nehmen, daß die Verhandlungen des Landtags noch vor dem Zusammentritt des Reichstags zum Abschluß gelangen. Mit Rücksicht hierauf geben daher Se. Königliche Majestät den getreuen Ständen den Wunsch thunlichster Beschleunigung der Verhandlungen über die noch nicht erledigten Berathungsgegenstände zu erkennen und verbleiben denselben in Huld und Gnaden stets wohl beigelhan. Dresden, den 20. Januar 1870. Johann. Johann Paul v. Falkenstein.“

— Die Staatsbahnverwaltung läßt zu Zwecken des Betriebes des Güterverkehrs und namentlich behufs des Rangirens der Wagen unweit des Dorfes Strehlen bei Dresden einen neuen Güterbahnhof errichten und ist mit den erforderlichen Vorarbeiten bereits begonnen worden.

— Wie das „Dresdner Journal“ mittheilt, haben die Unterhandlungen wegen der Umwandlung der Hartmann'schen Etablissements zu Chemnitz in eine Actiengesellschaft zu einem Abschluß nicht geführt, so daß diese rühmlichst bekannte Maschinenfabrik in allen ihren Abtheilungen im Besitze des Herrn Geh. Commerzienraths Richard Hartmann verbleibt und von ihm und seinen Associés (den Söhnen und dem Schwiegersohne) in unveränderter Weise fortbetrieben wird.

— Man meldet aus Meerane, 22. Januar: Heute Abend wurde der seit vorigem Montag vermiste, 17 Jahre alte Webergeselle Ernst Louis Leistner aus Bärenwalde (bei Hartenstein), welcher hier seither in Arbeit gestanden, in voriger Woche aber arbeitslos geworden war, in der an der Waldenburger Straße gelegenen Reihmann'schen Scheune in einem trostlosen Zustande, jedoch noch lebend aufgefunden. Beide Beine sind dem Aermsten total erfroren und werden wohl amputirt werden müssen. Seit beinahe acht Tagen hat derselbe keine Nahrung zu sich genommen und ist jedenfalls unter dem Einfluß der Kälte in einen Zustand der Apathie verfaßt worden, welcher der Vorbote des Todes ist.

— Der „Berliner Börsen-Courier“ schreibt: Dr. Stroussberg soll sich, wie wir vernehmen, kürzlich in bindendster Form dahin ausgesprochen haben, daß er den Bau der Eisenbahnlinie Chemnitz-Aue-Adorf ausführen werde, wenn auch die sächsische Kammer auf Aenderung seines ursprünglichen Finanzplanes bestände. Bemerkenswert ist noch, daß derselbe Unternehmer um Ueberlassung zweier neuen Linien nachgesucht hat, welche zu den in nächster Zeit bei der sächsischen Kammer zur Sprache kommenden etlichen 20 sächsischen Eisenbahnprojecten gehören. Es sind dies die Strecken Wüstenbrand-Limbach-Penig einerseits, als Fortsetzung der projectirt gewesenen Zweigbahn Thalheim-Stollberg-Lugau, u. Krippen(Schandau)-Sebnitz-Schludenauschland-Baugen-Hoyerswerda andererseits. Die erstere von beiden Linien gilt als der Anfang für die vereinstigte Verwirklichung der Mulde-Thalbahn. In Betreff der zweiten Linie ist zu bemerken, daß nach diesem Projecte Schandau die längst beehrte Elbbrücke erhalten würde, zu deren Ausführung Seitens des Unternehmers kein Staatszuschuß beansprucht werden soll. Wenn auch

die Verlegung eines Theiles dieser Strecke durch böhmisches Territorium, durch den sogenannten Rumburger Winkel, nicht unerhebliche Schwierigkeiten bereiten dürfte, so gehört deren Ueberwindung doch in das Bereich der Möglichkeit.

Verschiedenes.

— Häufig finden sich in den Tageblättern Annoncen, in denen „schwunghaft betriebene“ Gast- und Schankwirtschaften für wenige Hundert Thaler zum Kauf ausgebaut werden. Dieselben sind meistens so verlockend geschrieben und stellen eine sorgenfreie, gesicherte Existenz in solch unbezweifelte Aussicht, daß es manchem jungen Manne nicht zu verargen ist, wenn er eine scheinbar so günstige Gelegenheit ergreift, um sich auf die leichteste Weise zum selbstständigen Manne zu machen; er hält dieses für um so zweifelhafter, wenn er sich, wie dieses meistens geschieht, einige Tage lang von dem stottern Geschäftsgänge in der zu verkaufenden Wirtschaft persönlich überzeugt hat und ahnt beim Einzuge als neugebackener Restaurateur nicht, welcher Betrügerei er zum Opfer gefallen ist. So wird uns mitgetheilt, daß es gar nicht selten vorkommen und auch nur erst kürzlich wieder passirt sein soll, daß Schankwirtschaften, in denen nur sehr spärlicher Verkehr stattfindet, dadurch an den Mann gebracht werden, daß sich der Inhaber Personen anvertraut, welche in den Tagen, wo der Käufer erwartet wird, das Local mit ihrem Anzuge füllen; natürlich wird gratis gezecht und nur zum Schein bezahlt. Zum Ueberflusse setzen sich womöglich noch ein paar Vermittler zu dem anwesenden Käufer, leiten mit demselben ein Gespräch ein, in welchem schließlich die große Rentabilität der Wirtschaft gelobt und nur bedauert wird, daß kein tüchtiger Wirth in derselben sei, ein solcher müßte hier zum reichen Manne werden. Durch solche scheinbar unparteiische Urtheile getäuscht, heißt der Käufer an und ist gründlich gelehmt, so daß er, wenn er nicht gänzlich zu Grunde geben will, dasselbe Manöver nachahmen muß. Darum rathen wir Jedermann, bei derartigen Käufen sich nur an wirklich solide Unterhändler zu wenden. (Dr. N.)

— Im Zoologischen Garten zu Dresden hat am Sonntag früh Meister Pegg im Bärenzwinger abermals Vaterfreuden erlebt. Es wurden ihm drei junge Bären geboren.

— In Delitzsch ist man in einer der größten Cigarrenfabriken einer großartigen Dieberei auf die Spur gekommen, in Folge dessen gegen 30 Cigarrenarbeiter eingestekt worden sind.

Amerika.

Ein junger Mann, der sich lange Jahre in Amerika bewegt hat und gedenkt nächstens wieder dahin sich zu wenden, ist erbötig, Damen oder Herren, die den festen Entschluß gefaßt haben, in Amerika ihre fernere Existenz zu suchen, jede gewünschte Auskunft über dortige Verhältnisse der strengsten Wahrheit gemäß zu ertheilen. Adressen sub N. N. 33. befördert die Expedition d. Bl.

Frau Pauline Hesselbarth,

Süßneraugen-Operateurin, Querstraße 6, I., empfiehlt ihre gänzlich sicheren, schmerzlosen Operationen gegen **Süßneraugen, franke Ballen, Nägel und Warzen.**

Für Cigarrenfabrikation

liefert die anerkannt praktischen **Kopfform-Apparate** einfach und doppelt nach jeder Façon billigst

H. Säuberlich,
Freibergsdorf bei Freiberg.

Reparaturen aller Schmucksachen in Gold, Silber etc. fertigt sauber und billig Hugo Bönecke, Goldarbeiter, Brühl 67, gegenüber der Guten Quelle.

Ballkleider u. Promenadenkleider werden billig und schnell für 1 $\frac{1}{2}$ gefertigt. Geehrte Damen mögen sich melden unter M. 15 in der Expedition dieses Blattes.

Oberhemden werden nach Maß unter Garantie des Gutseitens kleinfaltig à St. 20 $\frac{1}{2}$ gefertigt, jede Handnäherei wird auf das Sauberste ausgeführt. Maschinennäherei wird nach Elle à E. 2 $\frac{1}{2}$ berechnet Mühlgasse Voigtländers Milchgarten 4. Etage.

NB. Leinene Einfüge kleinfaltig 5 $\frac{1}{2}$ das St. bis zu den feinsten liegen stets in großer Auswahl vorrätzig, auch Shirting u. Leinwand.

Rohrstühle werden gut und billig bezogen und ausgebessert Brühl Nr. 81, Hof rechts 2 Treppen.

Damen- und Kindergarderobe wird gut und billig gefertigt. Bestellung bittet man niederzulegen Dainstraße Nr. 6 im Kammergeschäft.

Herren- und Damen-Garderobe so wie alle Herren Stoffe werden reparirt, modernisirt, gewendet, gereinigt und gewaschen.

K. Böhme, Schneider, Gerberstr. 10, Hof 1. St.

Zum Polstern der Meubles jeder Art so auch der Matrasen und zum Tapezieren empfiehlt sich in und außer dem Hause billigst **Chr. May, Tapezierer, Neukirchhof 33, 2. St.** Auch werden **Gardinen geschmackvoll aufgesteckt.**

Meubles werden gut und sauber aufpolirt und lackirt, so wie alle Reparaturen derselben schnell, gut und billig besorgt Wiesenstraße Nr. 7, Hof 1 Treppe.

Pelz, Schwan u. Federkragen, sowie auch **Seiden- u. Wollstoffe** werden schön gewaschen u. appretirt. Weiße Seide wird gewaschen und wieder wie neu weiß aufgefärbt. Annahme: Reichstraße 52 im Bürstengeschäft neben dem Burgkeller.

Nach Grimma werden einige Familienwäschen angenommen, reell und pünctlich besorgt. Nähere Auskunft ertheilt Fr. Leicht, Schneider, Café National, im Hofe quervor 2 Treppen.

Wäsche zu plätten und zu waschen wird angenommen Ritterstraße Nr. 25 im Gewölbe.

Wurst, Speck und Schinken wird zum Räuchern angenommen Lützowstraße 6.

Pfänder fürs Leihhaus besorgt verschw. u. giebt stets Vorschuß **Ed. Köffer, Brühl 83, 2. Etage.**

Pfänder versehen, einlösen und prolongiren wird schnell und verschw. besorgt, auch Vorschuß gegeben Neue Straße 9 parterre.

Elegante und neue Masken-Costümes

von den schwersten Stoffen, neue Bagen-Anzüge, neue Atlas-Dominos, Mönchskutten, Fledermäuse mit Baschlic und Null-Beduinen, sowie auch einfache Costümes zu billigen Preisen werden verliehen **Reichstraße Nr. 33 im Damhirsch.**

Zu verleihen ist billig ein **Maskenanzug** (Schwarzwälder Bäuerin) Weststraße 44, 3. Etage rechts.

Elegante Damen-Maskenanzüge, Dominos, Fledermäuse sind zu verleihen Brühl Nr. 7, 1 Tr.

f. elegante Damen-Masken-Costümes sind billig zu verleihen Kupfergasse Nr. 2 part.

Zu bevorstehenden Maskenbällen empfiehlt sich einem geehrten Publicum mit **Herren- und Damengarderobe** ergebenst **Brühl Nr. 74 im Gewölbe. Frd. Böttcher.**

Einige elegante Damen-Masken-Anzüge (Privatbesitz) sind billig zu verleihen Ritterstraße Nr. 22, 4. Etage vornheraus.

Adolph Kröhl,

Herren- und Damen-Friseur,

Barfußgäßchen Nr. 8,

Eing. durch das Gewölbe.

empfehle seine durchaus neu eingerichteten und im elegantesten Style gehaltenen Localitäten einem geehrten Publicum bestens, als:

Parterre

Lager von div. Parfümerien deutscher, engl. und franz. Fabriken, Haar-, Nagel-, Zahn-, Puder- und Kleiderbürsten, Frisir-, Staub-, Nacken-, Stiel- und Einsteckkämmen, Diademen, Keifen, Fächer, Caschous, Linus etc. etc.

I. Etage.

a) **Herrensalon:** im elegantesten Style, mit höchst praktischer Einrichtung, Rasiren und Champoon etc., bietet in dieser Beziehung so wie durch sorgfältige Bedienung jeder Concurrnz die Spitze.

b) **Damensalon:** vollständig separat. Kann von Damen zu jeder Zeit benutzt werden, Damenfriseurin immer anwesend. Auslage der besten französischen Journale.

II. Etage.

Leihanstalt und Verkauf von Theaterperrücken, Bärten, Garnituren, Locken, Zöpfen etc. Größtes und billigstes Lager am Platze.

Bedeutende Saareinkäufe

Setzen mich in den Stand, von heute an alle Saararbeiten 30-50 Procent unter meinen jetzigen Preisen zu verkaufen, muß jedoch bemerken, daß ich für mein Haar als gutes, abgeschnittenes Haar garantire, und nicht Preisermäßigung eintreten lasse durch Verarbeiten von Wirrhaar. Kursus im Damenfriseur. Historische Frisuren. Poudrefrisuren Louis XVI. Damenfrisuren in und außer dem Hause.

Masken-Anzüge

sind zu außerordentlich billigen Preisen zu verleihen
Lauchaer Straße Nr. 8, 3. Etage.

Gesichtsmasken



in Atlas, Wachs und Papier, als ff. und ord. Domino, Charakter, Backen, Stirn und Nasen das Stück von 1 1/2 π an.

Zinnschmuck

als Agrosfen, Brochen, Ohrringe, Armbänder etc. in reicher Auswahl zu billigsten Preisen empfehle

F. Otto Reichert,
Neumarkt 42, in der Marie.

Sohlis. Zu den bevorstehenden Maskenbällen empfehle ich eine große Auswahl

Gesichtsmasken

zu den billigsten Preisen.

A. Reimer, Leipziger Straße.

Papier Fayard et Blayn

in Rollen à 8 π und 16 π , ein vorzügliches Linderungsmittel bei Gicht, Rheumatismus, Podagra, Kopf- und Gliederreizen, Zahnschmerz etc., von renommirten Ärzten empfohlen.

Depot im Magazin von
Theodor Pitzmann,
Ecke vom Neumarkt und Schillerstraße.



Die seit länger als 15 Jahren gegen Gicht und Rheumatismus unübertrefflich bewährte

Sairig'sche
Waldwollwatte,
das **Del,**
Spiritus etc.

sind nebst genauer Gebrauchsanweisung für Leipzig nur allein echt zu haben bei

J. G. Apitzsch,
Petersstraße,
Julius Hübner,
Gerberstraße,
Carl Henke,
am Markt.



Gesundheit ist Reichthum.

Werner's

Deutscher  Porter,

Malzextract-Gesundheitsbier in echter vorzüglicher Qualität. Preis: à Flasche 2 π , 17 Flaschen 1 π excl. Flaschen oder auch 17 Marken zu beliebigem allmählichen Gebrauch.

Dieses Bier steht in keiner Hinsicht irgend einem anderen nach — mag es Porter, Craft-Malzbiere oder sonst wie benannt und gepriesen werden; vielmehr sind die trefflichen, heilkräftigen Wirkungen meines Porters schon längst allgemein anerkannt und namentlich auch ärztlicherseits hervorgehoben und bestätigt worden. Ein besonderer Vorzug desselben ist aber der billige Preis: einzeln à Flasche 2 π und für 1 π — 17 Flaschen, oder nach Wahl auch 17 Marken, wodurch die Bequemlichkeit des beliebigen und allmählichen Verbrauches gegeben ist.

Echt Bamberger Bitterbier,

rein und unverfälscht, das beste, der Gesundheit zuträglichste Hausbier. Preis: à Flasche 2 1/2 π , 13 ganze oder 21 halbe Flaschen 1 π excl. Flaschen.

Von beiden Sorten halte ich fortwährend ausreichendes Lager und gebe von 1/3 Tonnen an in Fässern zu Originalpreisen ab.

Die Lieferung erfolgt kostenfrei ins Haus.

C. E. Werner,

Hauptniederlage des echten deutschen Porters und Bamberger Bitterbieres, Magazingasse 12.

Ernst Lange's

Pharmaceutische Präparate.

Vor allen Mitteln der neuesten Zeit sind diese mit bestem Erfolg in Anwendung gebracht.

Kräuter - Brust - Syrup,

Zahntinctur, Augenwasser, Antirheumatinctur, Gehöröl, Haartinctur, Victoria-Essenze, vorzügliches Toilettewasser etc. Haupt-Depot für Leipzig bei **Eduard Fahlberg, Brühl Nr. 50.**

NB. Depots werden an allen Orten, wo sich noch keine befinden, errichtet. **Versandt-Depot: Chemnitz, Poststraße Nr. 54, 2 Treppen.**

Lampendochte

zu allen Arten von Lampen, ausgezeichnet hellbrennend, empfiehlt billigt

9 Thomasgäßchen 9.

Rudolph Ebert.

MATICO-CAPSELN

VON GRIMAULT & C^o APOTHEKER IN PARIS

wirkames Mittel in acuten Fällen. Preis der Capseln 40 π , Injection 24 π pr. Fl. Haupt-Dépôt bei **Gustav Triepel** in Leipzig, Klostergasse 11. Niederlagen ebendasselbst: **Adler-, Salomonis-, Engel-, Albert-, Mohren-, Linden- und Johannis-Apothek.**

Zahnschmerzen stille ich sehr bald, so daß sie nie wieder kommen, ohne Instrumente, der Zahn bleibt im Munde und brauchbar zum Kauen. Das flüssige Mittel dazu streiche ich aber nur selbst mit fl. Tuschpinzel in den Zahn, nicht schmerzhaft. Dieses Radicalmittel, von einem Apotheker mir mitgetheilt, habe ich in 8 Monaten 281 Personen geholfen, laut zur Einsicht ausliegender Beweise. Leidende bediene ich in meinem Locale billig, soll aber ich in ihre Wohnung kommen, so kostet's 5 Ngr. mehr. Nach auswärtig gebe Recept und Gebr.-Anw. schriftlich. — Außer obigem Radicalmittel besitze ich ein bloßes Präservativ à Glas 5 Ngr., welches schnell, aber nur auf Zeit beruhigt. Der alte Kramer **F. Metlau**, Pleißengasse 9B, am Laden die Handelsfirma, dabei Alles streng solid.

Mull zu Ballkleidern

in allen feinen und starken Nummern, das Stück von 16 Ellen, 2 Ellen breit von 1 1/2 π an, dergleichen gestickte Mull- und Gazeleider, so wie Tüll, Gaze, Tarlatan zu Ballkleidern, fertige Ballkleider, Neuheiten in Blousen, Spizentücher,

empfehl

Pauline Gruner, Reichstraße Nr. 52.

Durch Fallissement einer Baumwollenspinnerei ist es uns gelungen, einen Posten Negligé- und Futterzeuge an uns zu bringen, welche wir zu nachstehenden auffallend billigen Preisen verkaufen:

- 6 br. feinen weißen Shirting Elle 2 Ngr.,
- 4 br. kräftigen weißen Chiffon Elle 2 1/4 Ngr.,
- 6 br. weißen gestreiften Ballis Elle 3 Ngr.

Geb Brüder Baum, Katharinenstraße 10.

Eine grössere Partie

billig eingekaufter 3/4 und 1/2 breiter gebleichter Seinen, starker und mittlerer Qualität, kräftige gute Waare, offeriren zu niedrigen Preisen

Friderici & Co.

Ball-Roben

in Tarlatan, abgepaßt, sowie Tarlatan, seidene und baumwollene Tülls, glatt und gemustert, ferner

weiße echte Spitzen-Volants,
echte Applications-Spitzen in allen Breiten,

empfehl in reichhaltigster Auswahl und unter Zusicherung der reellsten Bedienung.

Gustav Kreutzer,

Ecke der Grimma'schen Straße u. Neumarkt.



BALLSCHUHE

Wiener Schuhlager 23 Grimma'sche Straße Nr. 23, 1. Etage.

Ernst Sack.



Ball-Cravatten,

größte Auswahl, empfehl

F. Froberg, Kaufhalle am Markt, Durchgang.

Neue weiche Filzhüte für Herren, von 1 Thlr. an elegant garnirt, empfehl **C. Schumann**, neue Verkaufshallen an der Schillerstraße.

H. Backhaus
Grimm. Str. 14.

Gold- und Silberpuder

ins Haar

empfehl zu verschiedenen Preisen.

H. Backhaus
Grimm. Str. 14.

Englisches Sichtpapier
und Sichtwatte empfehl

Louise Zimmer, Thomasgäßchen Nr. 2.

Gummischuhe, franz.,

für Herren, Damen und Kinder, empfehl

Minna Kutzschbach, Reichstraße Nr. 55.

Wittenberger Preismedaille 1869.
Dr. Linck's

Malzextracte,

speciell empfohlen von den medicinischen Autoritäten F. v. Niemeyer in Tübingen, J. Doppelzer in Wien, Biemsen in Erlangen, J. A. Werber in Freiburg u. v. A. ist in Leipzig ausschließlich nur zu beziehen durch

Dr. Willmar Schwabe,
Centralhalle.

Küchen- und Hausgeräte
jeder Art
zu Hochzeits-,
Scheidungs- und Gelegenheitsgeschenken
empfiehlt billigst
Richard Schnabel,
Wintergartenstraße 7, neben dem Schützenhause.

Wein durch die Weihnachtszeit fast gänzlich geräumtes Lager ist jetzt wieder vollständig assortirt, und empfehle ich

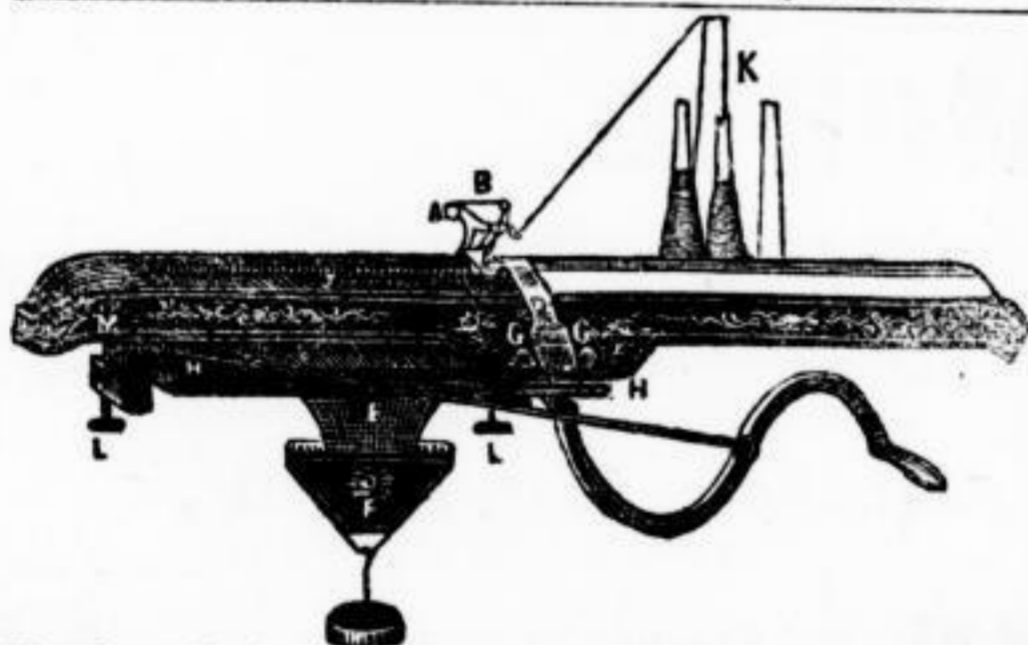
Flügel, Planinos und Tafelform

aus den berühmten Fabriken von **Bechstein** in Berlin, **Erard** in Paris, **Hüni & Hübert** in Zürich, **Kaps** in Dresden, **Lipp** in Stuttgart, **Ritmüller & Sohn** in Göttingen, **Rönisch** in Dresden, **Schönleber, Keppler & Co.** in Stuttgart, **Schwechten** in Berlin etc.

Verkauf unter Garantie zu Fabrikpreisen.
Immerwährendes Lager: circa 25-30 neue Pianos.
Preise 140 Thlr. bis 1200 Thlr.

Alte Pianos werden beim Ankauf eines neuen zum höchsten Preise mit angenommen.

Robert Seitz in Leipzig,
14 Petersstrasse 14, 2 Tr.



Verkauf & Lager von Strickmaschinen
im Maschinen-Bureau Grimma'sche Str. 2.

Filz- und Stoffhüte

empfiehlt

Theod. Schubert,

Große Fleischergasse 22,
dem Goldenen Elephanten gegenüber.

Ferdinand Müller,

15 Große Windmühlenstraße 15 im Gewölbe,
empfiehlt eine große Auswahl von gut gearbeiteten Sophas und
Matrassen zu den billigsten Preisen, auch werden alle Sattler-
und Tapezierarbeiten in und außer dem Hause gefertigt.

Briefcouverts

alle Formate und Qualitäten billigst, von
500 ab zu Fabrikpreisen in der
„Stationers' Hall“.

Ball-Fächer,

das allerneueste und eleganteste, von 1 Thlr. 10 Ngr. an,
empfiehlt in grosser Auswahl
C. Albert Bredow im Mauricianum.

Chaufferettes

oder Speisen-, Fuß- und Bettwärmer sind wieder neue
Sendung eingetroffen.

Kleine Sorte pr. Stück *ab* 1 22 1/2 *sg.*,
größere do. do. *ab* 2 20 *sg.*

Wilh. Kirschbaum,
19. Neumarkt 19.

Narrenmützen, Cotillongegenstände etc.

in diesjährigem Geschmack empfiehlt den resp. Gesellschafts-
vorständen, Restaurateuren etc. etc. Preis-Courante gratis.

Wilh. Kirschbaum,
19 Neumarkt 19.

Wintermäntel,

Paletots, Jaquets und Jacken verkaufe ich, um das
Winterlager zu räumen, zu bedeutend herabgesetzten Preisen, ferner
empfiehlt eine Auswahl eleganter Roben für Haus und Pro-
menade, ebenfalls zu ermäßigten Preisen.

Henriette Goldschmidt, Grimm. Straße 10.

Antonio Sala,

Grimma'sche Strasse 37 parterre
empfiehlt eine schöne Auswahl neuer, für

Hochzeits-Geschenke

sich eignende Gegenstände,
zu den billigsten Preisen.

Moderne Schmucks,

als: Armbänder, Brochen und Ohrringe, sowie Ball-
und Concert-Fächer empfiehlt billigst

T. O. Vieweg,

Neumarkt Nr. 41 (große Feuerkugel).

Wein

Wiener Schublager,

Grimm. Steinweg Nr. 3, neben der Post,
halte angelegentlichst empfohlen

Heinr. Peters.

Die Schleif- und Polir-Anstalt

von

Carl Beyer,

früher Theodor Wermann, Johannisgasse 10,
empfiehlt sich einem hiesigen, so wie auswärtigen Publicum in
allen, in dieses Fach einschlagenden Gegenständen, zum Schleifen
und Poliren bestens.

Malekasten, Schreibkasten

empfiehlt

L. Gotter, Peterssteinweg 49,
vis à vis der Emilienstraße.

Canzlor's vegetabilische Flechtensalbe
à Port. 20 $\frac{1}{2}$ hält für Leipzig und Um-
gegend alleiniges Lager die **Engelapotheke** am Markt.

Müll Tarlatan zu Ballkleidern, **Tüll**
Spitzen, Streifen, Einsätze
zu bekannt billigen Preisen empfehlen
Geschwister Brück, Neumarkt Nr. 24.

Blousen von 22 $\frac{1}{2}$ bis 3 $\frac{1}{2}$ **Blousen**
Geschwister Brück, Neumarkt Nr. 24.

Das größte Filzschuh-Lager

befindet sich **Grimma'sche Straße 24** bei
Quirin Anton Fischer jr.
und berechnet derselbe bei guter Waare die billigsten Preise.

Patenteinlegesohlen,
das Beste, was es in diesem Artikel giebt, empfiehlt zu billigen
Preisen
9 Thomasgäßchen 9. Rudolph Ebert.

Echtes Vulcanöl,

bestes Maschinen-Schmieröl, empfiehlt en gros & en détail
billigst
Friedrich Bernick,
Lauchaer Straße 9.

Zu verkaufen sind billig von einem Privatmann 3 Stück
5 $\frac{1}{2}$ Prioritäten der hiesigen Vereinsbrauerei. Gest. Adr. unter
E. R. 14. wolle man in der Expedition dieses Blattes niederlegen.

Guts-Verkauf.

Mein in Delzschau gelegenes Gut mit 18 Ader Areal, vor
sieben Jahren neu erbaut, mit gewölbter Stallung, ist preiswürdig
zu verkaufen oder auch zu vertauschen

Carl Grollop.

Hausverkauf.

Ein in Reudnitz ganz nahe der Stadtgrenze gelegenes Haus mit
Garten ist unter günstigen Zahlungsbedingungen für 5000 $\frac{1}{2}$ zu
verkaufen.
Advocat Dr. **Lannert, Klostersgasse 7.**

Zu verkaufen

ein sehr gut rentirendes Hausgrundstück, beste **Wesplage**, gut
passend zu gewerblichen Zwecken, wie auch zur Capital-Anlage,
alles in sehr gutem Stande.

Adressen unter D. B. $\frac{1}{2}$ 100 sind in der Expedition dieses
Blattes niederzulegen.

Haus-Verkauf.

Die Erben des vormaligen Hausbesizers und Zimmerpolirs
Herrn Johann Gottfried Habers beabsichtigen ihr zu Leipzig am
Gerichtsweg Nr. 8 gelegenes Grundstück mit äußerst solid auf-
geführten Gebäuden und 2127 \square Ellen noch unbebauten für Fuhr-
werk zugängigen Areals aus freier Hand zu verkaufen. Forde-
rung 22,000 $\frac{1}{2}$. Zahlungsbedingungen günstig bei mindestens
4000 $\frac{1}{2}$ Anzahlung.

Reflectanten wollen sich an die Besitzer im Grundstück (schrift-
liche Anfragen an Herrn **Emil Findeisen**) wenden.

Ein Haus, lebhaft vorstadt Leipzigs, 8 $\frac{1}{2}$ Einbringen, kann
mit einigen Tausend Thalern Anzahlung bei günstigen Zahlungs-
bedingungen übernommen werden. Adr. bittet man S. C. 3 in
der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein **Holländer** mit 2 amerik. Gängen, Spitzmühle und
Fahrstuhl, dabei Schänkwirtschaft, Sommersalon und circa
2 Morgen Feld, soll sehr preiswürdig und unter günstigen
Zahlungsbedingungen verkauft werden.

Nähere Auskunft erteilt

F. Herling, Körnerstraße Nr. 3, II.

Eine rentirende Ziegelei mit **Restauration** ist auf ein
hübsches Haus zu vertauschen und kann etwas bares Geld aus-
gezahlt werden. Näheres durch Herrn **Otto Hauschild** in Leipzig.

Löpferei-Verkauf.

Veränderungshalber beabsichtige ich mein vor dem Halle'schen
Thore hier gelegenes Wohnhaus mit Seitengebäuden u. Garten,
in welchem seit 40 Jahren eine schwunghafte Löpferei betrieben
worden ist, mit Inventarium und Borräthen sofort zu verkaufen,
und kann die Hälfte des Kaufpreises auf den Grundstücken stehen
bleiben.

Hierauf Reflectirende wollen daher mit mir selbst in Unter-
handlung treten.

Delitzsch, 17, Januar 1870. verw. Löpferei-Str. Schulze.

Haus-Verkauf.

In einer Provinzialstadt, 2 Meilen von Leipzig, ist ein Haus
in bester Lage, in welchem bis dato ein stotter Schnittgeschäft be-
trieben, ohne Lager, bei 1000 $\frac{1}{2}$ Anzahlung günstig zu verkaufen.
Reflectanten belieben ihre Adresse unter Chiffre F. P. $\frac{1}{2}$ 51. in
der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Baupläge

zwischen **Rubthurm** und **Vindenu**, am Wasser und der
Chaussee belegen, sind noch billig zu verkaufen durch
Gustav Ad. Fahn in Vindenu.

Bauparcellen

von der unmittelbar an der Omnibuslinie liegenden Kirckplantage
in **Entritzsch**, eine der gesündesten und angenehmsten Lagen in
Leipzigs nächster Umgebung, und deshalb sich ganz vorzüglich zur
Anlage größerer Gartengrundstücke eignend, sind in
Größen von ca. 6 $\frac{1}{2}$, 5 $\frac{1}{2}$ oder 4 $\frac{1}{2}$ Tausend Quadratellen preiswerth
und unter günstigen Bedingungen zu verkaufen vom
Besitzer
Entritzsch.

E. A. Werner, Baumeister.

Geschäfts-Verkauf.

Ein stotter, gut rentirendes Detail-Geschäft in
Leipzig, auch für Damen passend, zu dessen Ueber-
nahme einige Tausend Thaler nöthig sind, soll wegen
Weggangs des Besitzers unter günstigen Bedingungen
verkauft werden. Selbstkäufer wollen ihre Adressen
franco unter D. H. $\frac{1}{2}$ 25. in der Expedition dieses
Blattes niederlegen.

Restaurations-Verkauf.

Eine im besten Zustande befindliche Restauration mit allem
Comfort der Neuzeit eingerichtet, mit lebhaftem Verkehr und
schöner Lage, wenig Concurrnz, ist weggangshalber sofort oder
Ostern mit sämmtlichem Inventar zu verkaufen. Zur Uebernahme
gehören 6-700 $\frac{1}{2}$. Adr. unter A. B. 17. poste restante franco.

Verkauf.

Ein gut angebrachtes **Klempnergeschäft** mit allen Vor-
räthen und Maschinen ist sofort zu verkaufen.
Näheres **Peterssteinweg Nr. 51** im Geschäft.

Jungen Leuten wird **Gelegenheit geboten**, eine
Restauration gut und billig zu übernehmen.

Adressen erbittet man unter G. H. 22, Schlossgasse 3, in der
Restauration.

Weggangshalber, besonders für junge Leute, welche eine gute
und billige Restauration und Producten-Geschäft anfangen wollen,
wird ein solches mit sofortiger Uebernahme verkauft.

Adressen nimmt Herr **Theod. Müller, Petersstr. 1**, entgegen.

Pianinos sind zu verkaufen und zu vermieten bei

C. Schumann, Universitätsstraße 16, I.

Ein **Pianoforte** steht zu verkaufen oder zu vermieten bei
F. Müller, Sternwartenstraße 18C.

Zu verkaufen sind billig gute **Pianoforte**
Große **Fleischergasse Nr. 17, 2 Treppen.**

Meubles, Spiegel und Polsterwaaren,

Comptoirutensilien, neu und gebraucht, empfehlen billigst
Schneider & Stendel, Centralhalle.

Guterhaltene Mah. und verschiedene andere **Möbels**,
Spiegel, Matrazen u. Verkauf. **Place de repos. S. Hofmann.**

Zu verkaufen 1 **Mahag.-Plüsch-Causeuse** mit 6 Stühlen,
dergl. großer runder Ausziehtisch mit Einlagen, 2 **Salonstühle**.
Hainstraße Gold. Stern, 3. Etage. Bradmann.

Möbels-Verk. 1 mahag. Schlaf-Sopha türk. Bezug, 1 mah.
Garnitur, 1 Trümeau, 5 Bureaux, Schrank,
1 mah. Spiegel, Schrank u. dgl. m. **Reichstr. 15. C. F. Gabriel.**
NB. Compt.- u. Geschäftsutensilien größter Ausw., **Cassa-Schrank u.**

Zu verkaufen ist ein Gebett Federbetten und eine Kinder-
bettstelle **Reudnitz, Kurze Straße Nr. 11, 2 Treppen.**

Ein **Maskenanzug** — **polnischer Edelmann** — für
einen Herrn von schlanker Statur zu verkaufen
An der **Pleisse 2p, letztes Parterre.**

Ein Gebett Betten sind zu verkaufen.
Johannisgasse 16, I.

Ein fast neuer feiner **Fussack** ist zu verkaufen
Neukirchhof Nr. 5, 4 Treppen vornheraus.

Ein Herren-Belz (Bisam) 15 Thlr.
und ein **Photographieaushängkasten** ist zu verkaufen bei
Julius Kießling, Grimma'scher Steinweg 54.

Zu verkaufen 1 schwerer dauerhafter Schappelp, 1 neuer
Ofen mit Kochmaschine, Gewandgäßchen Nr. 4. **Nichter.**

Zwei Maskenhütchen, zwei **Wieder** sind zu verkaufen
oder zu vermieten Gerberstraße Nr. 4, 3. Etage.

12 Stück gute neue Brückenwaagen,
genau wiegend, 3—10 Ctr. **Tragkraft**, **sehr billig** wegen
Platzmangel zu verkaufen bei **Voerckel, Brühl 82**, Gewölbe.

Zu verkaufen 1 Petroleum-Hänge-Lampe u. 1 Wand-Lampe,
beide ziemlich neu und gut brennend, auch ein kupferner Kessel
mit Hahn 3 1/2, Kanne haltend, passend als Grogmaschine in der
Destillation, Colonnadenstraße Nr. 21.

1 Kaffeebrennmaschine,
sowie **2 Schraubstöcke** für Tischler sind billig zu ver-
kaufen Katharinenstraße Nr. 28. **J. F. Pohle.**



Unterzeichnete beehren sich hierdurch ergebenst anzuzeigen, daß
wieder neue Transporte **englische, ostpreussische u. mecklen-
burgische elegante Reit- und Wagenpferde** hier an-
gekommen sind. Sowie eine Auswahl **dänischer Arbeits-
pferde** von heute an hier zum Verkauf stehen.

Rose & Böhme.

Pferde-Verkauf!!

Höchst elegante Reit- und Wagenpferde in reicher Aus-
wahl stehen zum Verkauf im **Zudelhäusern** bei Leipzig bei
Fäschner.

Pferde-Verkauf.

Ein paar **Arbeitspferde**, **Perscheron-Apfelschimmel**, 7 Jahre alt,
fehlerfrei, stehen zum Verkauf bei
Julius Rauschenbach,
Zschernitsch bei Altenburg.

Sonntag den 30. Januar früh
8 Uhr steht bei mir ein großer
Transport der schönsten hochtragenden
Kalben zum Verkauf.
Biehhändler **Louis Reinhardt**,
Markranstädt.

Fette Schweine stehen zum Verkauf **Gohlis**,
Hauptstr. 15b.

Kartoffeln,

beste Sorte weiße, à Mz 3 1/2—4 $\%$, **Zardellen** à Mz 6 $\%$, sowie
Pflaumenmus und **Sauerkohl**
empfiehlt Wiederverkäufern in bester Qualität billigst
C. F. Hofmann, Neukirchhof Nr. 6.

Echte Duxer Schwarzalanzkohle,

beste Kohle der böhm. Braunkohlenwerke, empfiehlt in 1/3, 1/2 u.
Biertel-Lowries, sowie in einzelnen Centnern bei prompter Lieferung
Louis Lösche, Comptoir: **Sainstr. Nr. 21** (Gewölbe).
Bestellungen durch **Stadtpost** unfrankirt.

Drei ausgezeichnete Sorten Ambalema-Cigarren,
vorzügliche Qualität, mit nur reiner Einlage, schön im Brand,
im Viertelhundert à 6 $\%$, 7 $\%$ und 7 1/2 $\%$, empfiehlt
H. G. Hohl in Leipzig, dem Paradeplatz gegenüber.

Dresdner Käse mit Kümmel,

fein von Geschmack à Schock 17 $\%$. Bestellungen nimmt Herr
Restaurateur Hobbe, Klostergasse Nr. 4 entgegen.

Eine schöne
Yara-Cigarre à St. 6 Pf.

offerirt als etwas jetzt Seltenes

Hermann Kind,

Thomasgäßchen Nr. 2.

Alte Ambalema-Cigarren

(reine St. Felix-Brasil-Einlage)
ausgezeichnet in Brand u. Qualität
1000 Stk. 8 $\%$, 100 Stück 24 $\%$, 25 Stk. 6 $\%$, bei größeren
Partien noch billiger empfiehlt

Hugo Weyding,

Barfußgäßchen Nr. 2, gegenüber der Kaufhalle.

Flor de Eminenté,

ganz reine **Havanna-Cigarre**, schön weiß im Brand und
feines Aroma,

1000 Stück 19 $\%$,
à Stück 6 Pfennige.

Friedrich Mahne,

Königsplatz, Blaues Hof,
Ranstädter Steinweg Nr. 23.

Prima Ambalema-Cigarren,

mit reiner **Cuba-Einlage** (das Beste, was es gibt),
No. 36, à Mille 10 Thlr., 25 Stück 7 1/2 Mgr.,
à Stück 3 Pfg.

Diese edle Cigarre, welche von feinsten Ambalema-Blättern
und mit feiner **Cuba-Einlage**, schöne Facon, gearbeitet ist,
kann ich ununterbrochen durch meinen längeren Abschluß fortwährend
liefern.

Grimma'sche Str. 22.

Ernst Werner.

No. 66 La Coronada No. 66

(feinster Manilla mit reiner Havanna)

à Stück nur 6 Pfennige,
das Beste, was in diesem Preise geboten werden kann, empfiehlt

Ernst Werner.

No. 11. à Stück 4 Pf. No. 11.

Feinste **Java-Manilla-Cigarren**,
mit feinsten **Cuba- und Havanna-Einlage**, schneeweiß im Brand,
empfehle den geehrten Rauchern als etwas ganz **Vorzügliches**.

Ernst Werner,

Grimma'sche Straße 22.

Kaffee Kaffee

echten **Mocca** à Mz. gebrannt 15 $\%$, roh 12 $\%$ empfiehlt
Kosplatz Nr. 10. **F. A. Müller.**

Billige Wein-Offerte!

Echte Bordeaux- und Rheinweine
à Flasche 7 1/2 $\%$ excl. (pr. Dugend 13 Fl.),
Muscato Lüneel zu gleichem Preise halte bestens empfohlen.
G. Gramm,

Wein-Agentur und Lager Markt 10 (Durchgang der Kaufhalle).
NB. Als Probe werden auch einzelne Gläser
à 2 1/2 Mgr. in meinem Comptoir verabreicht.

Wieder frisch eingetroffen: **Dorsch**,
Schellfisch, **Scholle**, **Labliau**, **frische**
Holsteiner Austern, **frische See-**
muscheln, **marinierte Seemuscheln**, **feinster grauer großkörniger**
Astracan-Caviar, **Pomm. Gänsebrüste**, **Kollbrüste**, **fl. Westphäl.**
Schinken, **echte Teltower Dauerrübchen**, **ital. Maronen**, **frische**
Citronen und **Apfelsinen** bei **C. F. Schatz**, Ritterstraße 43.

4 Orhoft saure Gurken

à 12—14 Schock enth., 1 $\%$ à Schock pr. Casso excl. **Tag** sind
noch abzugeben. Zu erst. durch **Hrn. Ferd. Sernau**, **Grimm. Str.**

Leipziger Tageblatt

und
Anzeiger.

Mittwoch

[Zweite Beilage zu Nr. 26.]

26. Januar 1870.

Casoba Nr. 55 à 10 ₤
Isabella Nr. 58 à 6 ₤
Goula Nr. 39 à 3 ₤
Araquello Nr. 40 à 3 ₤
Rosella Nr. 34 à 3 ₤
Reyna Nr. 46 à 4 ₤
Esmirello Nr. 52 à 4 ₤
Naego Nr. 31 à 15 ₤

empfehlen den Herren Rauchern als etwas ganz Vorzügliches

10. Hofplatz 10.

Türk. Pflaumenmus
feinster Qualität à 2 1/2 ₤, in 1/2 Ctr. billigst,
Zuckersyrup,
süß wie Honig, à 2 1/2 ₤, in 1/2 Ctr. billigst, empfiehlt
Gustav Günther, Universitätsstraße Nr. 1.

45000 beste Zündhölzer
für 1 ₤ empfiehlt in großen und kleinen Schachteln
Gustav Günther, Universitätsstraße Nr. 1.

Reis-Gries und Reis-Mehl,
Haide-mehl und Haidegries,
prima Wiener Weizengries,
sehr schöne, weiß und gut kochende
Graupen, à Pfd. schon von 16 Pf. an,
feine und extrafeine Perl-Graupen à 2 ₤ bis 2 1/2 ₤,
Eiernudeln à Pfd. 3 Ngr.

empfehlen das
Mühlen- und Nudelfabrikat-Engros-Lager von
Ernst Ahr, Tauchaer Straße 29,
und Kochs Hof.

Flaschenbiere
von **Heinr. Peters**, Grimm. Steinweg 3.

Bayer. Bier 12/1 oder 20/2 Flaschen für 1 ₤ 5 ₤,
Böhm. Bier 12/1 oder 20/2 Flaschen für 1 ₤,
Berliner Bitterbier 13/1 oder 21/2 Flaschen für 1 ₤,
Porterbier (Malzextract) 10/1 Flaschen für 1 ₤.

Kartoffelmehl à Pfd. 18 Pf.,
Grüppchen à 18 ₤, 20 ₤, 25 ₤, Erbsen, Linsen, Bohnen
à Kanne 2 ₤ empfiehlt
Julius Kiepling.

Ein Haus, gut rentirend, wird im Preise v. 6—10,000 ₤
zu kaufen gesucht, möglichst Stadt oder innere Vorstadt.
Beauftragt **A. Loff**, Kleine Fleischergasse 29, Hinterh. I.

Gesucht wird ein zinsbares Haus in Leipzig, wo ein kleines
Hausgrundstück in Nähe Leipzigs, sowie einige Tausend Thaler mit
angenommen werden. Adr. T. R. 5 poste restante Leipzig.

Gesucht wird ein größeres Haus in Leipzig, wo neben einigen
Tausend Thalern baar eine Hypothek, welche sicher und gut ist,
mit angenommen wird. Gesl. Adr. D. P. 135 poste rest. Leipzig.

Ein gut gehendes, gesundes

Geschäft,
gleichviel welcher Branche, wird zu kaufen gesucht.
Anerbietungen, einem bereits bestehenden Geschäft
beizutreten, sind ebenfalls erwünscht.

Gefällige Adressen Expedition dieses Blattes nie-
derzulegen sub „15000 disponibel“.

Getragene Herrenkleider, Betten, Wäsche etc. kaufe stets
zu höchsten Preisen u. erbitte
gef. Adressen Brühl Nr. 83, 2. Etage. **Ed. Köfner**.

Getragene Herren- und Damen-Kleider, Wäsche, Schuhwerk und
Betten werden zum höchsten Preise gekauft. Herren und Damen
wollen ihre werthe Adr. abgeben Gerberstr. 22, 1 Tr., Hoffmann.

Havannaser-Laden

Eine Nähmaschine wird zu kaufen gesucht (ratenweise
Abzahlung). Adressen M. M. # 7 poste restante Leipzig.

Gebrauchte Schraubzwingen, Schraubknechte und Keilzwingen
werden zu kaufen gesucht Lurgensteins Garten 5 k beim Tischler.

Wein- und Branntweinfässer, Ohm, 1/2 Orbst, 1 Eimer, 1/2,
1/4 Eimer, kauft zu jeder Zeit **Eduard Schubert**, Burgstr. 10.

Auswärtige Adressbücher werden auf kurze Zeit zu
leihen oder zu kaufen gesucht. Offerten unter L. O. # 10 in
der Expedition dieses Blattes gef. abzugeben.

(Herzliche Bitte.) Sollte ein edler älterer Herr eine junge
vom Schicksal hart betroffene Dame mit einem Darlehn glücklich
machen wollen gegen pünctliche Rückzahlung und vielen Dank,
erbittet man Adressen unter Vertrauen durch die Expedition d. Bl.

Ein gebildetes Mädchen bittet um ein Darlehn von 6 ₤.
Adressen bittet man poste restante unter A. J. 100. niederzulegen.

30 Thaler sucht ein junger Geschäftsmann gegen Verpfändung
zweier Lebensversicherungspolice à 500 ₤ und gute Zinsen zu
leihen, und werden Adressen gütigst unter T. 26 in der Inseraten-
Annahme für das Leipziger Tageblatt Hainstraße 21 erbeten.

Bitte. Sollte ein edler Herr oder Dame das gute Herz haben,
einem rechtlichen Familienvater zum Anfang eines Geschäfts auf
3 Monate 100 ₤ zu borgen? Derselbe wollte gern 10 ₤ Zinsen
und gute Sicherheit geben. Edelthende werden herzlich gebeten,
dem Bedrängten zu helfen und gef. Adressen unter A. W. # 100
in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Von einem hiesigen Bürger werden 100 Thlr. zu leihen ge-
sucht. Adressen sind unter G. M. 34 in der Expedition dieses
Blattes niederzulegen.

200 Thlr. werden gegen guten Wechsel und Sicherheit auf
3 Monate von einem renommirten Geschäftsmann gegen nicht zu
hohe Zinsen zu leihen gesucht. Adressen unter F. Z. 40. bei
Herrn Otto Klemm, Universitätsstraße, gefälligst niederzulegen.

200 ₤ werden gegen ganz gute Hypothek sofort gesucht. Adr.
bittet man F. 14 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

250—300 Thlr. sucht ein junger Geschäftsmann gegen
nicht zu hohe Zinsen und Verpfändung seines Geschäfts (Werth
ca. 1200 ₤) zu erborgen. Rückzahlung könnte je nach Ueberein-
kunft ratenweise erfolgen.
Adressen X. X. 250. d. d. Expedition dieses Blattes erbeten.

1000 ₤ zu 6% werden gegen eine Abzahlung von 500 ₤
zu Johannis d. J. und 500 ₤ Restzahlung zum 1. Jan. 1871
und genügende resp. hypothekarische Sicherung gesucht. Adr. bittet
man unter H. K. 1000. in der Buchh. v. Otto Klemm niederzul.

2000 ₤ werden gegen ganz gute Hypothek und 6% Zinsen
gesucht. Adr. bittet man V. 10 in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

15,000 Thaler

werden gegen Cession einer Hypothek zu den höchsten Zinsen ge-
sucht. Die Belastung des Grundstücks überschreitet nicht die Hälfte
des Taxwerthes.
Auf Adressen D. L. poste restante Leipzig Näheres.

Vorschuss auf Wertpapiere, Gehalts-
quittungen etc. Klosterstraße Nr. 15,
Treppe A III. rechts.

Geld auf Pfänder und Leibhauseine ist zu haben
Kleine Fleischergasse 28, III., vis à vis v. Kaffeebaum.

Geld auf gute Betten, Wäsche, Kleidungsstücke u. s. w.,
Zinsen billigst, Nicolaitirchhof Nr. 6, 2. Etage.

Geld auf alle gute Pfänder gegen äußerst billige Zinsen. 28 Sainstraße 28

Geld am billigsten auf alle Waaren, Werthpapiere, Gold, Silber, Uhren, Betten, Wäsche, Lager-, Leih-, hausscheine u. sonst. Werthsachen bei **Boerckel, Brühl 82** Gemölbe.

Heiraths-Gesuch.

Ein junger Landwirth aus altadeliger Familie, Besitzer eines hübschen Landgutes, dem es an Damenbekanntschaft fehlt, wünscht sich auf diesem Wege zu verehelichen. Vermögende Damen von geistiger Bildung, wenn auch nicht adelig, wollen ihre Adressen vertrauensvoll unter **A. S. 7** poste restante Leipzig senden.

(Discretion selbstverständlich.)

Reelles Heiraths-gesuch.

Ein junger Wittwer, 29 Jahre alt, welcher erst seit Kurzem hier wohnhaft ist und dem es daher an Damenbekanntschaft fehlt, sucht auf diesem nicht mehr ungewöhnlichen Wege eine Lebensgefährtin in gleichem Alter, sei es Jungfrau oder Wittwe. Etwas Vermögen ist erwünscht, aber nicht Bedingung. Darauf reflectirende Damen werden gebeten, ihre werthen Adressen nebst Photographie unter der Chiffre **C. H. F. H. 00.** in der Expedition dieses Blattes niederzulegen. Verschwiegenheit ist Ehrensache.

Eine achtungswerthe Wittwe, Anfang der 40er Jahre, von gutem Ansehen, nicht ganz unbemittelt, sucht die Bekanntschaft eines aufrichtigen und liebevollen Mannes zu machen von 40 bis 50 J., der ein sicheres Einkommen hat. Werthe Adressen unter **O. H. 10** in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein ansehnlich rüstiger Mann sucht die Bekanntschaft einer Dame. Bez. Adressen poste restante **A. R. B. 40.**

Ein junger Kaufmann sucht wegen Mangel an Damenbekanntschaft auf diesem Wege die Bekanntschaft einer solchen zu machen, um sich, wenn Beide zusammenpassen, zu verheirathen. Bedingungen 18 - 24 J. alt, gebildet und hauptsächlich verträglicher Charakter. Adr. unter **H. 10**, Beifügung der Photographie, Expedition d. Bl.

Sollten edle Menschen Willens sein, ein armes muntres Mädchen von 4 Jahren an Kindesstatt anzunehmen, so ist Näheres zu erfragen Schützenstraße 10, im Hofe 3 Treppen.

Sollten rechtlich gesinnte Leute gesonnen sein, eines elternlosen Knaben von zwölf Jahren für ein geringes Ziehgeld sich anzunehmen? Zu erfragen Alte Burg 8, im Hofe links parterre.

Associé-Gesuch.

In einem hiesigen mit Erfolg bestehenden Geschäft wird zur größeren Ausbreitung desselben ein erfahrener tüchtiger junger Mann, welcher gereist hat und dem ca. 4 Mille disponibel stehen, als Theilnehmer gesucht. Die Artikel sind der Mode nicht unterworfen, mehr gefragt als angeboten. Hauptbedingung ist streng rechtlicher und verträglicher Charakter. Discretion Ehrensache.

Leipzig **T. T. H. 4.** poste restante. Zwischenhändler werden verboten.

Associé-Gesuch.

Zu einem höchst soliden, an 50% Gewinn bringenden, auch wenig der Concurrenz unterworfenen flotten Fabrikgeschäft wird zur weiteren Ausdehnung ein Associé mit einer baaren Einlage von 2000 \mathfrak{M} sofort gesucht. Geehrte Reflectanten finden eine durchaus sichere Existenz und vollständige Sicherheit ihrer Einlage.

Offerten unter Chiffre **X. V. H. 1.** sind in der Expedition dieses Blattes abzugeben.

Buchhändler, Buchdrucker oder Kaufmann.

Um in Halle a/S. ein coulantés Buchdruckerei-Geschäft mit eignem Grundstücke u. guter Kundschaft ausgedehnter zu betreiben, wird ein Gesellschafter mit einigen Tausend Thln. gesucht, auch wird das Geschäft mit gegen 3000 \mathfrak{M} Anzahlung abgegeben. Adr. **P. H. H. 12.** poste restante franco Halle a/S.

Für Weinhandlungen!

Zu einem ganz sicheren und äußerst rentablen Unternehmen wird eine größere, respectable Weinhandlung zur Betheiligung gewünscht! Capital-Einschuß 2-3000 \mathfrak{M} . Rückzahlung binnen 3 Monaten. Profit 30-50%.

Gefällige Adressen sub **Z. 39** sind in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Einem tüchtigen Muderclub

wünscht ein junger Mann beizutreten und erbittet sich Offerten Schützenstraße Nr. 5 III. links zu Herrn **Wendt.**

Gesucht wird von einem Gesangsverein ein Lehrer. Adressen unter **S. G.** sind in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Ein junger Mann sucht bei einem Engländer Unterricht zu bekommen. Adresse **J. G. Thomaskirchhof Nr. 8.**

Wer ertheilt Schreibunterricht? Adressen mit Preisangabe beliebe man unter **B. N. H. 3** in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Nicht zu übersehen!

Eine Weinhandlung a. Rh. sucht zur Vertretung einen soliden, erfahrenen Agenten gegen hohe Provision.

Offerten nebst Referenzen Expedition dieses Blattes **B. 5.**

Für ein hiesiges Commissions- und Export-Geschäft wird für Ostern ein Commis, der mit der Tuchbranche vertraut ist, gesucht. Offerten unter **Z. H. 20** in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein accurater Tischlergeselle erhält gute und dauernde Arbeit **Sophienstraße 29.**

Werkführer gesucht.

Zum sofortigen Antritt wird ein in der Pappensabration und Holzschleiferei erfahrener, mit guten Zeugnissen versehener Werkführer gesucht, welcher die selbstständige Leitung übernehmen kann.

Offerten unter Chiffre **V. S. 121** durch die Annoncen-Expedition von **Saafenstein & Vogler** in Leipzig.

Gesucht wird ein junger Mann, welcher befähigt ist, die Leitung einer kleinen Nähmaschinenbauerei selbstständig zu leiten. Adr. unter **X. X.** befördert die Expedition dieses Blattes.

Mehrere geübte Nähmaschinenbauer sucht bei dauernder Arbeit **Ernst Wolf, Reudnitz, Seitenstraße Nr. 7.**

Gärtner-Gesuch.

Einem gut empfohlenen Gärtner, welcher in einem herrschaftlichen Grundstücke zugleich die Hausmannsstelle zu vertreten hat, kann eine angenehme Stellung werden.

Persönliche Vorstellungen bei Herren **Louis Elz & Comp., Markt, unterm Rathhaus, Nachmittags 2-3 Uhr.**

Lehrlings-Gesuch.

Für ein hiesiges Weißwaaren-Geschäft en gros wird für Ostern ein Lehrling mit guten Vorkenntnissen gesucht. — Offerten sind erbeten unter **L. G. No. 1001** Expedition dieses Blattes.

Ein Sohn achtbarer Eltern kann sofort in einem hiesigen Leinen-Engros-Geschäft als Lehrling unterkommen.

Selbstgeschriebene Offerten sub **F. 15** sind in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Einem Lehrling sucht

Carl Meissner, Mechaniker.

Ein Drechsler-Lehrling

kann sofort oder künftige Ostern eintreten bei

Schmidt & Brendel,

Dampf-Drechslerlei, Dörrienstraße Nr. 1b.

Ein Sohn achtbarer Eltern, welcher Lust hat als Schlosser zu lernen, kann sich melden.

Weststraße Nr. 61.

F. Kayser, Schlossermeister.

Ein Bursche, welcher Lust hat Schlosser zu werden, kann unter billigen Bed. in die Lehre treten **Elisenstr. 14. Alb. Gehliche.**

Arbeiter werden sofort gesucht

Maschinenziegelei Leipzig.

Ein Kutscher

für ein Pferd, welcher zugleich häusliche Arbeit zu übernehmen hat, mit guten Zeugnissen versehen, wird gesucht

Kohlenstraße Nr. 8b, Comptoir.

Ein Pferdeknecht,

mit guten Zeugnissen versehen und welcher hier Bescheid weiß, wird gesucht **Kohlenstraße Nr. 8b, Comptoir.**

Gesucht wird ein junger Mensch vom Lande, der mit Pferden umzugehen weiß. Von 8-9 u. 1/3-3 U. **Kl. Fleischerg. 7 part.**

Gesucht werden: 1 tücht. Oberkellner, 1 Zimmerkellner, 2 Kutscher, 3 Laufburschen, 1 Grobknecht, 2 Knechte. **L. Friedrich, Ritterstraße Nr. 2, I.**

Gesucht wird zum sofortigen Antritt oder 1. April ein Kellner von 18-20 Jahren.

Schillerschlößchen zu Gohlis.

Ein gewandter Kellner mit guten Zeugnissen findet Stellung Elsterstraße 45, 1 Treppe.

Gesucht werden ein Kellner u. ein Kellnerbursche zum sofortigen Antritt. Zu erfragen im Burgkeller.

Gesucht wird ein zuverlässiger Kellnerbursche. Mit Buch zu melden Mühlgasse 1 parterre.

Gesucht werden ein Kellnerbursche für ein Hotel u. ein dergl. für eine Restauration. Näheres Nicolaistraße Nr. 6.

Ein Kellnerbursche wird zum 1. Februar gesucht. Zu erfragen beim Restaurateur Hellmundt, Nürnberger Straße 17.

Gesucht wird ein kräftiger Bursche, welcher Lust hat mit einer Schauspieler-Gesellschaft auf Reisen zu gehen.

Adressen bittet man unter M. S. 168 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein Bursche von 15—16 Jahren, welcher sich allen häuslichen Arbeiten unterzieht, findet gute Stelle Thomaskirchhof 8.

Gesucht wird sofort ein Bursche zum Zeitungstragen Mühlgasse Nr. 8, I. Früh 8—9, Mittags 12—1 Uhr.

Dienstboten erhalten sofort oder später gute Stellung durch H. Waibel, Vermittlungs-Comptoir, Braustraße 5, 2. Et.

Für ein Pug- u. Modewaaren-Geschäft

in einer mittleren Provinzial-Stadt wird bei gutem Gehalt und freier Station eine gewandte erste Directrice von angenehmer Persönlichkeit zum 1. Februar oder 1. März a. c. gesucht.

Junge Damen, aber nur solche, die Tüchtiges leisten, wollen ihre Adressen der Annoncen-Expedition von **Rudolf Mosse, Berlin, Friedrichstraße Nr. 60, sub V. 8219.** übersenden.

Für ein auswärtiges Nähmaschinen-Geschäft wird eine junge Dame gesucht, welche den Verkauf mit zu besorgen, sowie Unterricht in der Behandlung von Nähmaschinen zu erteilen haben wird. Nur Solche, welche schon ähnliche Posten bekleidet oder wenigstens sich mehrere Jahre mit Nähmaschinenarbeiten beschäftigt haben, finden Berücksichtigung. Offerten mit Angabe der bisherigen Wirksamkeit etc. sind in der Expedition des Leipziger Tageblattes unter O. G. niederzulegen.

Geübte Buchstabenstickerinnen sucht Hainstraße Nr. 30 Stidereigeschäft von **Rudolph Moser.**

10 geübte Näherinnen auf Wheeler & Wilson-Maschine, 10 Zuarbeiterinnen werden sofort zu lohnender Arbeit gesucht **Neumarkt 19 im Hofe II.**

Eine tüchtige Stepperin für Schuhmacherarbeit wird bei hohem Lohn und ausdauernder Arbeit gesucht Große Windmühlenstraße Nr. 46 im Laden.

Geübte Weisnäherinnen finden dauernde Beschäftigung Weststraße Nr. 50, parterre links.

Ein Mädchen, welches gut Gold auftragen kann, findet Stelle in der Buchbinderei Königsstraße Nr. 7.

Gesucht werden: 1 Verkäuferin (Destillat.); 2 Jungemägde; 2 Stubenmädchen; 1 gebild. Mädchen für Kinder; 26 Dienstmädchen. **L. Friedrich, Ritterstraße 2, I.**

Gesucht w. ein ansehnl. Mädchen als Kellnerin, 2 tüchtige Köchinnen u. 1 kräft. Hausmädchen Sternwartenstr. 19, Hof 3 Tr.

Gesucht werden: 1 Kochmamsell für ein feines Restaurant, 1 Verkäuferin für Conditorei. **A. Loff, Kl. Fleischergasse 29, Hinterh. I.**

Büffetmamsells, Wirthschafterinnen, Kellnerinnen, Mädchen f. Küche u. Haus, Aufwasmädchen placirt sofort oder später bei gutem Gehalt **W. Klingebell, Königsplatz 17.**

Gesucht wird zum 1. Februar ein solides reinliches Dienstmädchen, 16—18 Jahre alt, zu allen häuslichen Arbeiten. Mit Buch zu melden Carlsstraße Nr. 4 c, 2. Etage rechts.

Zum sofortigen Antritt wird für Küche und häusliche Arbeit ein Dienstmädchen gesucht. **E. A. Ring, Bayerische Straße 23 parterre.**

Gesucht wird zum 1. Februar ein mit guten Zeugnissen versehenes Mädchen Grimma'sche Straße Nr. 26, 4 Treppen.

Gesucht wird sofort oder 1. Februar ein reinliches und ehrliches Dienstmädchen. Mit Buch zu melden Burgstraße 23, II.

Gesucht wird zum 1. Februar ein ordentliches Mädchen für Kinder Hohe Straße 18, 1 Treppe rechts.

Gesucht wird zum 1. Februar ein reinliches, an Ordnung gewöhntes Mädchen für häusliche Arbeit Turnerstraße 21, 1. Etage.

Köchin-Gesuch.

Am 1. April findet eine perfecte Gasthofs-Köchin Stellung. — Offerten unter H. St. sind in der Expedition d. Bl. niederzul.

Gesucht wird bis zum 15. Februar ein junges anständiges Mädchen für Küche und Hausarbeit. Mit Buch zu melden Poststraße Nr. 4, 2. Etage.

Gesucht wird den 1. Febr. ein Mädchen welches im Kochen erfahren ist, Pfaffendorfer Straße Nr. 1 parterre.

Gesucht wird zum 1. Februar ein junges Mädchen für Küche und Hausarbeit Schloßgasse Nr. 5.

Gesucht wird ein ordentliches Mädchen für Alles zum 1. Febr. Mit Buch zu melden Lange Straße Nr. 5, 2. Etage.

Gesucht wird ein tüchtiges Mädchen für Küche und Hausarbeit Turnerstraße Nr. 20, 2. Haustür 3. Etage.

Gesucht wird zum 1. Februar ein ordentliches Mädchen für Kinder und häusliche Arbeit Johannisgasse Nr. 25, I.

Gesucht wird zum 1. Februar oder später ein in allen häuslichen Arbeiten zuverlässiges Dienstmädchen. Mit Buch zu melden Weststraße Nr. 61, 1. Etage.

Eine perfecte Köchin wird zum 1. März gesucht Lessingstraße 21, 1. Et.

Gesucht wird ein Mädchen für Küche und Hausarbeit Neuschönfeld, Friedrichstraße Nr. 88.

Gesucht wird ein Mädchen für Küche und häusliche Arbeit. Näheres Neudnitz, drei Lilien.

Gesucht wird sofort ein anständiges Mädchen für Küche und häusliche Arbeit. Zu melden mit Buch Thomaskirchhof 6 parterre im Weißwaarengeschäft.

Gesucht wird zum 1. Februar ein Mädchen für Küche und Hausarbeit Brüderstraße Nr. 9.

Gesucht wird ein Mädchen für Küche und häusliche Arbeit, Lohn 24—30 $\frac{1}{2}$, durch H. Waibel, Braustr. 5, 2. Et.

Gesucht wird zum 1. ein junges Mädchen zur häuslichen Arbeit Petersstraße 36, Hintergebäude 3. Etage bei Otto.

Gesucht wird zum 1. Febr. ein brauchbares Kindermädchen und können sich solche mit Dienstbuch melden Quersstr. 1, 3 Tr.

Gesucht wird zum sofort. Antritt ein ordentl. Mädchen von auswärts für Küche und häusl. Arbeit Ulrichsg. 29 in der Rest.

Gesucht bis 1. Febr. ein fleißiges nicht zu junges Mädchen für Kinder und häusliche Arbeit Plagwitzer Str 2b, 1 Tr. r.

Gesucht wird zum 1. Februar ein Mädchen für Küche und häusliche Arbeit. Buch mitzubringen. Neutrichhof Nr. 6, part.

Gesucht wird zum 1. Febr. ein kräftiges Mädchen zur häuslichen Arbeit. Mit Buch zu melden Burgstraße 8 part. rechts.

Eine tüchtige Restaurations-Köchin

wird zum 1. März d. J. für 100 Tblr. Gehalt zu engagiren gesucht. Anmeldungen Goldener Dirsch, Petersstraße Nr. 30, früh 11 Uhr u. Nachmittags 2 Uhr.

Dienstmädchen, gut attest., erh. sogl. u. später Stelle durch **A. Loff, Kl. Fleischergasse 29, Hinterh. I.**

Ein reinliches zuverlässiges Stubenmädchen

wird sogleich gesucht. Mit guten Zeugnissen zu melden Weststraße Nr. 56 parterre.

Ein Madgd wird gesucht im Gute Nr 105 in Kleinzschocher.

Ein williges fleißiges Mädchen findet den 1. oder 15. Februar Dienst. Näheres Lützowstraße Nr. 14 im Geschäft.

Ein in der Küche und Hausarbeit erfahrene Mädchen mit guten Attesten findet den 1. Febr. Dienst **Lessingstraße 8, III. Etage.**

Eine gute Köchin, die der Küche selbstständig vorstehen kann und gute Zeugnisse besitzt, wird zum 1. März gesucht Weststraße Nr. 69, 1 Treppe.

Zum 1. Februar wird noch ein ordentliches Dienstmädchen gesucht. Zu melden Hainstraße 28, Quergebäude 2 Treppen.

Ein junges anständiges Mädchen wird zur Aufwartung gesucht Mittelstraße 20, im Hofe 1 Treppe.

Gesucht wird ein anständiges Mädchen zur Aufwartung Gerberstraße Nr. 14, 3. Etage.

Gesucht wird eine reinliche Aufwärterin, welche eine Wirthschaft zu führen versteht, Ulrichsgasse Nr. 62.

Eine milchreiche **Amme** wird gesucht. Zu melden bei Herrn Prof. **German**, Goethestraße 7, zwischen 3–5 Uhr.

Commisstelle-Gesuch.

Ein junger Mann von 19 Jahren, welcher seine Lehrzeit in einem der ersten und angesehensten Geschäfte Hamburgs beendigt hat, wünscht vom 1. April d. J. an in einem Leipziger Handlungshause eine Comptoirstelle einzunehmen. Derselbe besitzt einige Fertigkeit in der englischen Sprache u. Stenographie und kann, laut seines Berechtigungscheines, seinen Dienstantritt als Einjährig-Freiwilliger bis zum 1. October 1874 hinauschieben. Gute Zeugnisse und Empfehlungen stehen ihm zur Verfügung und ist die Handschrift im Durchgange des Rathhauses angeheftet. Nähere Auskunft erteilen Herr **F. Sempel**, Wiesenstraße Nr. 9, und Frau **Gräbner** im Rathhausdurchgange.

Ein Commis,

29 Jahre alt, welcher eine lange Zeit ein Detail-Geschäft selbstständig leitete und mit den besten Zeugnissen versehen ist, sucht eine anderweitige Stellung.

Auch würde sich derselbe gern bei einem rentablen Geschäft mit ca. 2000 fl betheiligen.

Geehrte Offerten bittet man gefälligst in der Expedition d. Bl. unter F. C. niederzulegen.

Bolontair-Stelle-Gesuch!

Für einen anständigen jungen Mann, welcher in einem schweizerischen Pensionat erzogen wurde und schon einige kaufmännische Kenntnisse besitzt, wird in einem Engros- oder Detail-Geschäft eine Bolontair-Stelle gewünscht.

Geehrte Adr. bittet man sub V. 37. in der Exp. d. Bl. niederz.

Ein junger Kaufmann sucht zu seiner weitem Ausbildung Stellung als **Bolontair**. Geehrte Adressen bittet man unter H. T. H 3 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein junger Mensch, welcher 3 Jahre Profession gelernt, wünscht sich noch im kaufmännischen auszubilden und sucht in einem Colonialwaaren-Geschäft en gros placirt zu werden.

Gefällige Adressen bittet man unter der Chiffre B. T. poste restante niederzulegen.

Ein **Schreiber**, der längere Zeit in einer hiesigen jur. Expedition beschäftigt war, kürzlich den Militärdienst verlassen und sich etwas mit der Buchhaltung vertraut gemacht hat, sucht, gestützt auf gute Zeugnisse, eine Stelle.

Reflectanten werden gebeten, ihre Adressen bei Herrn Buchhändler **Gräbner**, Querstraße 5, niederzulegen.

Ein zuverlässiger junger Mann (**Kürschner**), welcher im **Sortiren der Rauchwaaren**, sowie in allen im **Rauchwaarenfach** vorkommenden **Kürschnerarbeiten** bewandert ist, sucht sogleich oder auch später Stellung in einer hiesigen **Rauchwaarenhandlung**. Adressen bittet man unter R. W. S. 125 in der Exped. d. Bl. niederzulegen.

Ein erfahrener Buchbinder,

im Vergolden geübt, sucht als Werkführer, Vergolder oder in kaufmännischem Geschäft Stellung. Werthe Adressen unter W. H 4 befördert die Expedition d. Bl.

Gesucht wird von einem **Tischler** eine Stelle in einer Fabrik oder einem andern Etablissement. Vollständiges Werkzeug ist vorhanden. Adressen A. B. bei Herrn Kaufmann **Gruner**, Königsplatz Nr. 3, ni derzulegen.

Gesuch.

Für einen wohlgestiterten, fleißigen und gut vorgebildeten Knaben, Gutsbesitzers Sohn, welcher nächste Ostern confirmirt wird, sucht man per Ostern eine Lehrlingsstelle in einem kaufmännischen Geschäft, wenn möglich auch Unterkunft des Lehrlings in Kost und Wohnung. — Gefällige Angaben über nähere Bedingungen werden erbeten sub H. S. 56. pr. Adr. Herrn Kaufmann **Marquart**, Thomaskirchhof Nr. 7.

Lehrlingsstelle = Gesuch.

Für einen Schüler der ersten Classe hiesiger Realschule wird in einem Bank-Geschäft oder Institut eine Lehrlingsstelle gesucht. Herr **Advocat Friedr. von Zahn**, Neumarkt 42, Marie, wird die Güte haben weitere Auskunft zu erteilen.

Ein junger militärfreier Mensch, der sich keiner Arbeit scheut, sucht unter günstigen Bedingungen Stellung in Wochenlohn oder als Hausknecht, der im Wein- und Bierkeller Bescheid weiß.

Offerten unter Chiffre **V. X. 126** werden erbeten durch die Annoncen-Expedition der Herren **Saassenstein & Bogler** in Leipzig.

Ein gut erzogener **Knabe**, welcher gute Schule genossen hat, sucht zu Ostern a. c. in einem anständigen Engros- oder Detail-Geschäft eine Stelle als **Lehrling**.

Gefällige Offerten bittet man niederzulegen Peterssteinweg 3 bei **Julius Hoffmann**.

Gesucht

wird für einen Sohn rechtlicher Eltern vom Lande, welcher Lust hat **Tischler** zu werden, ein Lehrmeister. Zu erfragen Münzgasse Nr. 5, 3 Treppen rechts. **A. Schmidt**.

Ein junger Mann aus Thüringen, welcher Lust hat als **Barbier** zu lernen, sucht unter annehmbaren Bedingungen baldigst eine Stelle. Gefällige Offerten wolle man unter Chiffre K. A. in der Expedition d. Bl. niederlegen.

50 Thaler Demjenigen,

der einem jungen, vom Militair verabschiedeten Manne, welcher im Rechnen und Schreiben gewandt und cautionsfähig ist, eine feste Stelle am hiesigen Plage verschafft. Strenge Verschwiegenheit wird zugesichert. Näheres unter C. K. 100 poste restante franco Lausigk.

Ein **Tischlergeselle**, 30 Jahre alt, dem die besten Zeugnisse zur Seite stehen, sucht einen Posten als **Markthelfer** oder **Hausmann**. Werthe Adressen bittet man Gerberstraße bei Herrn Kaufmann **Saase** niederzulegen.

Ein anständiger, junger, kräftiger Mann, der auch in Zimmererei und anderer Arbeit bewandert ist, sucht Stelle als **Markthelfer** oder **Hausmann**. Werthe Adressen bittet man Weststraße 68, 4 Treppen, beim Tapezierer **Harz** niederzulegen.

Tüchtige Markthelfer, Arbeiter, Kutscher, Kollknechte, Pferdeknechte empfiehlt **L. Friedrich**, Ritterstraße 2.

Tüchtige Markthelfer, Diener, Kutscher, Laufb. zc. sowie **Arbeiter** für **Fabrik** oder dgl. weist nach **A. Loff**, Kl. Fleischergasse 29, **Sinterhaus I**.

Stelle gesucht.

Ein junger militärfreier Mensch sucht einen Posten als **Satinirer**, **Markthelfer** oder dergleichen Stellung. Werthe Adressen bittet man bei Herrn **F. A. Müller**, Köpplatz Nr. 10, niederzulegen.

Ein kräftiger, zuverlässiger **Bursche** vom Lande sucht eine Stelle als **Kaddeher**, **Haus-** oder **Laufbursche zc.** Werthe Adr. werden **Pfaffendorfer Straße 4, 2. Etage** rechts erbeten.

Ein junger Mensch vom Lande, 16 Jahre, sucht als **Laufbursche** ein Unterkommen. Zu erfragen im **Salle'schen Gässchen** Nr. 6 im **Gewölbe**.

Ein junger kräftiger, ansehnlicher Mensch sucht sofort oder später eine Stelle als **Laufbursche**, derselbe scheut keine Arbeit und weiß auch mit Pferden umzugehen.

Näheres **Petersstraße** Nr. 23, 4 Treppen.

Gesucht wird in **Lindenau** noch eine große oder einige kleinere **Wäschen**. Adressen sind niederzulegen **Leipzig**, **Niederer Park**, in der **Restauration** des Herrn **Gerhard** beim **Kellner**.

Eine tüchtige **Schneiderin** sucht noch mehr Beschäftigung in Familien. Näheres **Reichstraße** Nr. 11 bei Frau **Richter**.

Auf **Grower-** und **Baker-Nähmaschine** wird Beschäftigung gesucht **Große Fleischergasse** Nr. 29.

Ein Mädchen, im **Schneidern** und **Ausbessern** sehr geübt, sucht Beschäftigung in und außer dem Hause, **Windmühlengasse 6, S. III**.

Ein gebildetes Mädchen, im **Sticken**, **Weißnähen**, auch **Schneidern** sehr geübt, sucht noch ein paar Tage zu besetzen. Gesl. Adressen unter S. P. H 2 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Für ein 16jähriges Mädchen,

Beamtenstochter, von angenehmem Aeußeren, wird eine Stellung als **Ladenmädchen** gesucht. Da dieselbe von auswärts ist, so wäre **Wohnung** und **Kost** in der betr. Familie erwünscht. Gef. Adr. bittet man in der Exped. d. Bl. unter S. S. H 16 niederzulegen.

Zwei gebildete Mädchen aus anständiger Familie suchen Stelle als **Verkäuferin** in **Bäckerei**, als **Jungemagd** oder zu größeren **Kindern**. Adressen unter T. B. H 100 in der Expedition d. Bl.

Gesucht wird von einem jungen Mädchen von auswärts, welches in allen weiblichen Arbeiten erfahren ist, eine Stelle, wozu möglichst als **Verkäuferin**. Es wird weniger auf **Gehalt** als auf gute **Behandlung** gesehen. Alles Nähere zu erfragen **Turnerstraße 3** in der **Restauration**.

Eine gebildete Dame wünscht als **Leiterin** des **Hauswesens** und zur **Erziehung** der **Kinder** placirt zu sein. Achtbare Stellung wird beansprucht, hoher **Gehalt** nicht. Näh. Kl. **Funkenburg 29 c, part. r.**

Ein Mädchen von anständigen Eltern sucht Dienst zur **Unterstützung** der **Hausfrau**. Geehrte Herrschaften können sich melden **Große Fleischergasse** Nr. 13 **parterre**.

Ein gebildetes Mädchen von auswärts, Beamtenstochter, das mehrjährig die Wirthschaft im elterlichen Hause selbstständig führte, sucht eine Stelle als **Wirthschafterin** in einem kleinen, aber anständigen Haushalte. Hierauf Reflectirende werden ersucht, Adressen unter A. B. H. 36 in der Expedition dieses Blattes gefälligst niederzulegen.

Ein Mädchen in gesetzten Jahren aus gebildeter Familie sucht Stelle als **Wirthschafterin** in einem kleinen Haushalt oder zur Aufsicht größerer Kinder. Näheres zu erfragen Lessingstraße 12, 4 Treppen bei Herrn Ebert.

Ein anständiges, nicht zu junges Mädchen, Lehrerstochter, mit besten Zeugnissen, wünscht die Stelle als **Wirthschafterin** eines älteren Herrn oder Dame anzunehmen. Dasselbe ist in der Wirthschaft erfahren.

Näheres zu erfragen bei Herrn Carl Minde, Quersstraße 15

Ein braves Mädchen in gesetzten Jahren, welches der Küche gründlich vorstehen kann, und dem die besten Zeugnisse zur Seite stehen, sucht zum 1. März Stellung als **Wirthschafterin**, sei es Privat oder Gastwirthschaft. Gef.Adr. unter H. K. H. II. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Gesucht wird von einer jungen Wittwe, welche in allen weiblichen Arbeiten, sowie in der Küche wohl erfahren ist, eine Stelle als **Wirthschafterin** hier oder auswärts, am liebsten bei einem einzelnen Herrn. Alles Nähere Kurze Straße 7 parterre links.

Eine anständige **Wittfrau** in mittleren Jahren, in jeder Hinsicht der Wirthschaft erfahren, sucht unter bescheidenen Ansprüchen bei einem Herrn mit oder ohne Kinder die Wirthschaft zu führen. Adressen werden erbeten

Carlsstraße Nr. 5, 4 Treppen.

Ein Mädchen in gesetzten Jahren, welches gute Atteste aufzuweisen hat, sucht bei einer anständigen Herrschaft als Köchin oder bei einem Herrn als **Wirthschafterin** sofort oder zum 15. Februar ein Unterkommen. Zu erfragen Schützenstraße im Blumengewölbe.

Ein junges Mädchen aus anständiger Familie, das perfect im Putz und Kleidermachen ist, sucht zum ersten April d. J. eine Stelle als Kammerjungfer oder auch in einem Damen-Confections-Geschäft. Die besten Zeugnisse stehen ihm zur Seite. Gefällige Offerten erbittet man unter der Adresse N. N. poste restante Köstritz, Fürstenthum Neuß.

Ein ordentliches junges Mädchen von auswärts, im Nähen nicht unerfahren, sucht bei anständiger Herrschaft Dienst. Werthe Adressen bittet man unter S. H. H. 15. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein Mädchen in gesetzten Jahren sucht Stelle für Küche und Hausarbeit. Geehrte Herrschaften bittet man, Adressen unter Z. D. H. 5 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Gesucht wird für ein kräftiges Mädchen von 17 Jahren ein Dienst als Kindermädchen. Zu erfragen Hohe Straße 28, im Garten parterre.

Ein gebildetes Mädchen sucht bis zum 15. Februar eine Stelle als Stubenmädchen bei einer anständigen Herrschaft. Zu erfragen Bayerische Straße Nr. 2.

Ein Mädchen in gesetzten Jahren, welches der bürgerlichen Küche allein vorstehen kann, sucht Dienst bis 15. Februar oder 1. März. Zu erfragen Schuhmachergäßchen, Gewölbe Nr. 4.

Ein ordentl., sehr gut empfohlenes Mädchen vom Lande, 21 Jahre alt, sucht zum 1. Febr. Dienst für Küche und häusliche Arbeit. Zu erfragen Ransstädter Steinweg Nr. 19 im Gewölbe.

Ein solides Mädchen sucht zum 15. Febr. oder 1. März Dienst für Küche und häusliche Arbeit. Näheres zu erfragen Reichsstraße Nr. 35 im Milchgeschäft.

Ein Mädchen in gesetzten Jahren, das der Küche allein vorstehen kann, sucht bei anständ. Herrschaft Stelle zum 15. Februar oder 1. März. Adr. bei Mad. Gräbner im Rathhausdurchgang.

Ein Mädchen sucht Dienst für Kinder und häusliche Arbeit Schletterstraße Nr. 10 im Hofe parterre.

Ein anständiges Mädchen, welches in der Küche erfahren ist und sich der häuslichen Arbeit unterzieht, sucht Dienst bis zum 15. Februar. Zu erfragen Klostersgasse Nr. 14, parterre.

Ein Mädchen sucht sofort oder 1. Februar Dienst für Küche und häusliche Arbeit. Zu erfragen Erdmannsstraße 8, Seitengebäude 1 Treppe.

Eine perfecte **Restaurationsköchin** sucht Stelle. Näheres Al. Windmühlengasse 3, 1 Treppe bei F. Heider.

Ein ordentl. fleißiges Mädchen sucht Dienst für Küche u. häusl. Arbeit sofort oder zum 1. Februar Sternwartenstraße 6, Hof 2 Tr.

Ein Mädchen, nicht von hier, welches im Nähen, Plätten und Kochen bewandert ist, sucht Dienst bis 1. Febr., am liebsten bei einer einzelnen Herrschaft oder Dame. Adressen bittet man abzugeben Johannisgasse Nr. 28, 2 Tr., bei Döring.

Ein junges anständiges Mädchen

aus auswärtiger achtbarer Familie, welches die feine Küche erlernt hat, in allen weiblichen und häuslichen Arbeiten wohl unterrichtet ist, sucht Stelle, sei es als Stütze der Hausfrau in Privat oder als **Wamsell** in einem Hotel.

Nähere Auskunft darüber erteilt Frau Kramer, Hotel de Russie.

Ein anständiges Mädchen, fleißig und geschickt in allen Arbeiten, sucht bis zum 1. oder 15. Febr. eine Stelle als Stubenmädchen. Zu erfragen Mittelstraße Nr. 21 parterre.

Eine solide, in jeder Beziehung erfahrene Jungemagd u. ein Mädchen für Alles suchen 1. oder 15. Febr. Stelle Elsterstraße 27 i. S. p. r.

Ein junges Mädchen von auswärts sucht sogleich einen guten Dienst. Dasselbe war schon hier am Platze. Werthe Adressen Goldhahngäßchen Nr. 2.

Ein ordentliches Mädchen sucht Dienst f. Küche u. häusliche Arbeit den 1. Febr. Zu erfragen Königsplatz Nr. 18 part. bei der Herrschaft.

Ein junges Mädchen vom Lande, welches gut nähen kann, sucht einen Dienst als Jungemagd oder bei Kindern. Zu erfragen Reichsstraße Nr. 11 im Keller.

Ein junges Mädchen, welches Sticken, Nähen, Plätten und Frisiren erlernt hat, sucht Dienst als **Jungemagd** bis 1. März. Zu erfragen Wendelssohnstraße Nr. 5 parterre links.

Ein ordentliches Mädchen vom Lande, in gesetzten Jahren, sucht Arbeit im Waschen und Scheuern. Adressen sind niederzulegen Karolinenstraße Nr. 12 im Souterrain bei Frau Höber.

Eine junge Frau sucht Arbeit im Waschen und Scheuern oder sonstige Beschäftigung. Adressen bittet man niederzulegen in der Expedition d. Bl. unter E. H. N.

Gesucht wird zum 1. Februar von einem tüchtigen arbeitssamen Mädchen Aufwartung. Schützenstraße 5, im Hofe 2 Tr.

Ein anständiges, ehrl. Mädchen sucht unter bescheid. Ansprüchen eine Aufwartung Brühl 25, Hof links 2 Treppen. Bodwitz.

Ein Mädchen sucht Aufwartung
Johannisgasse Nr. 28 part.

Eine Amme

vom Lande und milchreich, welche ein 7 Monate altes Kind seit der Geburt gestillt hat, sucht für den 1. Februar wegen Entwöhnung dieses Kindes eine andere Stelle und wird bestens empfohlen von

Ferd. Rasch,
Centralstraße Nr. 3, 2 Treppen.

Dampfkraft von 2 bis 3 Pferdekraft wird zu miethen gesucht. Adressen unter V. H. 61 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein Garten

mit kleinem **Gartenhäuschen** in der Großen Funkenburg oder nächster Nähe derselben wird von nächste Ostern ab für das Sommerhalbjahr zu miethen gesucht.

Offerten mit Angabe des Preises beliebe man unter Chiffre H. B. 100 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein hohes, helles Gewölbe, so wie eine Arbeitslocalität, bestehend in einem größeren Parterre oder hellem Souterrain, wird zu einem geräuschlosen Geschäft zu miethen gesucht.

Adressen unter G. F. H. 95 sind in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein kleiner Laden wird in der innern Stadt sofort zu miethen gesucht Neumarkt Nr. 15, 1. Etage links.

Eine 2. Etage als Wohnung und Musterlager sucht Carl Schubert, Reichsstraße 13, II.

Gesucht werden 2 Familienlogis von einz. Privatleuten. Preis 40—60 u. 80—100 fl . Gef. Off. u. Näheres Brühl 59 im Gew.

Für 2 ältere Damen wird ein Familienlogis von 80—100 fl , am liebsten Dresdner oder Marienvorstadt, von Ostern oder Johannis an gesucht durch das Localcomptoir von Wilhelm Probißsch, Barsuhgäßchen Nr. 2.

Für jetzt oder zu Ostern wird ein Logis im Preise von 60 bis 80 fl , womöglich mit Wasserleitung, zu miethen gesucht.

Adressen mit Preisangabe bittet man unter M. M. bei Herrn Otto Klemm, Universitätsstraße, abzugeben.

Ein Familienlogis von 3—4 Stuben und Zubehör, wenn es sein kann mit Garten, im Preise von 140—170 fl , wird von einer ruhigen aus 3 Personen bestehenden Familie, Dresdner oder Marienvorstadt, von Ostern oder Johannis an gesucht.

Adressen unter W. S. bei Herrn Otto Klemm, Universitätsstraße, niederzulegen.

Logis-Gesuch.

In der Nähe des Neumarktes, Köpplages oder deren Nähe wird ein Familienlogis sofort oder pr. Ostern im Preise von 200 fl zu miethen gesucht.

Gef. Adressen bittet man in der Expedition dieses Blattes unter B. B. 110 niederzulegen.

Logis-Gesuch.

Ein kleines Familienlogis in südlicher Vorstadt, zum 1. Febr. beziehbar, Preis 100—120 fl . Adressen in die Expedition dieses Blattes unter W. K. 1.

Zu miethen gesucht

wird zum 1. März ein kleines Familienlogis, oder Stube und Kammer als Aftermiethen. Adressen bittet man Sternwartenstraße Nr. 1, 2. Etage, Grashof's Haus.

Sofort oder zum 1. April er. wird von einem Bahnbeamten ein Familienlogis bis zu 60 fl gesucht. Adressen unter T. H. 1 in die Expedition dieses Blattes.

Ein Beamter sucht nach Ostern ein Familienlogis, Preis 60—80 fl , Marien- oder Dresdner Vorstadt. Adressen bittet man unter K. S. 35 in der Expedition dieses Blattes abzugeben.

Gesucht wird von pünctlich zahlenden Leuten eine Wohnung (Stadt oder Vorstadt) von 50 bis 60 fl gleich oder Ostern.

Adressen bittet man abzugeben unter R. H. H. 7 poste restante Leipzig.

Gesucht wird zu Ostern oder Johannis von zwei Damen ein kleines Familienlogis im Preise von 70—100 fl in der Dresdner oder Marien-Vorstadt. Adressen sub E. S. H. 26 nimmt die Expedition dieses Blattes entgegen.

Ein Logis wird von ein Paar jungen Leuten ohne Kinder sofort oder bis Ostern zu miethen gesucht. Preis 40—60 Thlr. Adressen bittet man niederzulegen Lurgensteins Garten Nr. 5 k bei Herrn Maler Krosggaardt.

Gesucht wird zu Ostern eine freundliche Wohnung im Preise von 100—130 fl in der Marien- oder Dresdner Vorstadt.

Adressen gef. abzugeben Neumarkt 41, II. bei Herrn Diege.

Gesucht wird zu Ostern von einem pünctlich zahlenden Beamten ein Logis von 3 Stuben, 3 Kammern und Zubehör mit Wasserleitung, in der Nähe der Post und des Bezirksgerichts. Gef. Adressen abzugeben Grimma'sche Straße 24 im Hausstand.

Gesucht wird sofort oder 1. März ein kleines Logis, Stube, 2 Kammern und Küche, von ein Paar pünctlich zahlenden Leuten, 50—60 fl , Reudnitz oder Vorstadt. Adressen Brühl 59, II. v. h.

Ostern od. früher ab wird ein größeres Logis von 4 bis 600 fl von einer Kaufmannsfamilie gesucht. Adressen in der Tapetenhandl. des Herrn Winkelmann, Petersstraße 38, Gewölbe abzugeben.

Gesucht wird von stillen Leuten ohne Kinder eine Wohnung, 1. oder 2. Etage, am liebsten in Peters-Vorstadt und im Preise von 150—200 fl , Garten erwünscht.

Adressen an M. Scholimus, Emilienstraße Nr. 18.

Gesucht wird Ostern oder 1. Mai ein nicht zu großes, freundliches Familien-Logis, innere oder äußere Vorstadt, von einem sich verheirathenden Beamten. — Offerten mit Preisangabe unter C. A. H. 42 nimmt die Expedition dieses Blattes entgegen.

Gesucht wird zum 1. April von pünctlich zahlenden Leuten ein Familienlogis im Preise von 70—90 fl .

Werthe Adressen bittet man im Goldenen Elephant, Hainstraße, beim Hausmann niederzulegen.

Eine rechtliche und pünctlich zahlende Wittwe sucht ein kleines Logis oder Stube und Kammer im Preis zu 30 bis 36 fl sofort oder zu Ostern zu beziehen. Adressen niederzulegen Johannsgasse Nr. 25, 1 Treppe. D. Schröder.

Gesucht wird zum 1. Febr. von ein Paar einzelnen Leuten eine leere Stube mit Kammer. Adressen bittet man Petersstraße Nr. 41 im Kammacherstand niederzulegen.

Gesucht wird von pünctlich zahlenden Leuten Stube ohne Meubles im Preise von 20—30 fl nahe a. d. Stadt. Näh. im Rosenkranz p.

Gesucht wird eine

Sommer-Wohnung

mit Stallung in der Nähe von Leipzig für nächsten Sommer.

Offerten unter L. W. in der Inseraten-Annahme Hainstraße Nr. 21 niederzulegen.

Gesucht wird bis 1. Febr. von ein Paar pünctlich zahlenden jungen Leuten eine Stube mit oder ohne Kammer von 24—30 fl .

Gef. Adressen bittet man niederzulegen Magazingasse Nr. 13 im Productengeschäft.

Eine Dame sucht ein Logis mit Beköstigung in der Nähe der Reichstraße. Adressen abzugeben Reichstraße 37, 1 Treppe.

Ein Garçonlogis, zwei elegant meublirte hohe Zimmer, ein grosses Wohn- und ein unmittelbar daneben gelegenes Schlafzimmer mit gutem Bett wird sogleich zu miethen gesucht in der westlichen Vorstadt, womöglich an der Promenade. Gute Bedienung, Haus- und Saalschlüssel. Gef. Offerten mit Angabe des Preises werden unter S. H. 70. Exped. d. Bl. baldmöglichst erbeten.

Gesucht wird zum 1. April oder früher eine fein meublirte Wohnung, womöglich mit Aussicht auf die Promenade, bestehend wenigstens aus 2 Zimmern mit Cabinet.

Gef. Adressen T. S. 51 in der Expedition dieses Blattes.

Für den 1. April oder auch 15. März a. c. wird in einem noblen Hause der Marienvorstadt oder deren Nähe

ein Garçon-Logis ohne Meubles

und zwar zwei nebeneinander gelegene Zimmer gegen beliebigen Prän.-Zins zu miethen gesucht. Bezügliche Offerten unter Z. Z. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein freundliches Garçonlogis wird per 15. Februar a. d. Neumarkt zu miethen gesucht. Adresse bittet man unter Chiffre P. K. H. 10 in der Expedition d. Bl. abzugeben.

Ein Kaufmann sucht sofort ein comfortable separates Garçonlogis in der Nähe der Promenade. Offerten mit Preis O. K. durch Herrn Otto Klemm, Universitätsstraße.

Gesucht wird ein Garçonlogis in der Nähe des Trier'schen Instituts. Adressen mit Preisangabe unter E. F. in der Expedition dieses Blattes abzugeben.

Gesucht wird sofort oder per 1. April von einem alleinstehenden Frauenzimmer in gesetzten Jahren eine unmeubl. Stube mit Kochofen im Preise von 25—30 fl . Adressen abzugeben Ranstädter Steinweg Nr. 18 im Geschäft.

Pensions-Gesuch.

Für eine durch Alter etwas geschwächte Dame wird bei einer anständigen Familie gegen entsprechende Vergütung Wohnung und Verpflegung gesucht. Gefällige Offerten mit Angabe der Bedingungen sind erbeten unter F. L. No. 120. in der Expedition dieses Blattes.

Es wird für eine junge gebildete Dame, welche hier Musik studirt, in einer gebildeten Familie eine

gute Pension

gesucht. Adressen bittet man mit Angabe der Bedingungen unter Chiffre Pianigo bei C. A. Klemm, Neumarkt, niederzulegen.

Pensions-Offerte.

Zu einem Realschüler von 14 Jahren findet ein Pensionair freundliche Aufnahme. Näheres Sternwartenstraße 18, I. links. F. Kirchhoff.

1 oder 2 Knaben, welche eine hiesige Schule besuchen, finden jetzt oder zu Ostern unter billigen Bedingungen freundliche Aufnahme.

Näheres Leipzig, Thomaskirchhof Nr. 7, III.

Zu vermieten oder zu verkaufen ist wegen Erneuerung, ungefähr zwischen Ostern und Johannis, die an der Berliner Straße Nr. 6 gelegene Möbius'sche Rauchwaarenfärberei-Fabrik, welche sich auch zu jedem Zweig eignen wird, bestehend aus verschiedenartigen Arbeitsräumen, so wie zwei kleinen Familien-Wohnungen, nebst einer Dampf-kesselanlage von 4—6 Pferdekraft, Transmission u. s. w. Geehrte Reflectanten mögen sich gefälligst direct an den Besitzer derselben wenden.

Gr. Platz f. Sändler v. Kutschwagen, Plätze 3. Draufbauen, Stallungen, II. Logis Tauchaer Straße 8 zu vermieten!

Ein Keller,

geräumig und hell, bisher als Obstniederlage benutzt, ist vom 1. April 1870 wieder zu vermieten. Derselbe ist Donnerstags und Dienstags Vorm. von 9 bis 11 Uhr zu sehen. Näheres Rudolphstraße Nr. 7 beim Hausmann.

Zu vermieten ist ein großes Gewölbe. Näheres Münzgasse Nr. 22 beim Hausmann.

Zu vermieten ein schönes Gewölbe, wenn gewünscht mit Keller, auch später Wohnung, Preis 110 fl , passend für Fleischer, Delicateffen, Blumen u. s. w. Local-Comptoir Sidonienstr. 16.

Als Geschäftslocal

ist Neumarkt Nr. 15 pr. 1. April die I. und III. Etage zu vermieten. Näheres im Handschuhgeschäft Blumenberg.

Parterre-Vermietung, passend für Professionisten, zwei Stuben, 2 Kammern mit Zubehör, und eine Werkstelle im Sou-terrain, nahe am Bayerischen Bahnhof, hat zu vermieten August Moritz, Thomaskirchhof 5, 3. Etage.

Zu vermieten sofort oder zu Ostern große Arbeitsräume und eine Wohnung Promenadenstraße Nr. 4/5.

Ein helles, freundliches **Sou terrain** mit directem Zugang von der Straße, 250 □ E. groß, vermietet sofort
Robert Bauer, Bauhofstraße 1.

Zu vermieten sind mehrere große helle Räume zu gewerblichen Zwecken, so auch ein helles **Sou terrain**. Näheres **Peterssteinweg Nr. 50** beim Hausmann.

Eine helle heizb. Part.-**Werkstelle**, 50 qm., auf Wunsch mit Logis, Hofraum u. Niederlage, dicht am Rossplatz, ist sofort oder später zu vermieten. Näheres **Hainstraße 21**, Gewölbe.

Eine **Werkstatt**, bis jetzt zur Schlosserei benutzt, ist von Ostern ab zu vermieten **Weststraße Nr. 61**. **F. Kaiser**.

Eine **Familienwohnung** für 130 qm., einschließlich Gas und Wasserzins, ist **Braustraße Nr. 5**, 1. Etage zu vermieten. Näheres bei Herrn **Schwarze**, **Braustraße Nr. 4b** parterre.

I. Etage ist **Weststraße Nr. 14** zu vermieten, Ostern, **Johannis, 1 Salon, 8 Zimmer, 5 Kammern**, Zubehör **Pferdestall**, Wagenremisen, Kutscher-Wohnung u., **Garten**, Wasserleitung, Gas u. D. N. b. B.

Ein mittleres **Familienlogis** Westvorstadt in 1. Etage, passend für junge Eheleute, ist plötzlich eingetretener Verhältnisse halber sofort mit einer noch neuen **Kußbaum-Garnitur** und mehreren andern **Meubles** zu überlassen. Näheres **Wiener Schuhlager Grimma'sche Straße 23**, 1. Etage.

Eine schöne **Parterrewohnung**, 3 Stuben, Küche, Keller, Holzstall, Hof mit Gas- u. Wasserleitung, ist für den billigen Preis von 115 qm. zum 1. April d. J. zu verm. Näheres **Hohe Straße 22** prt.

Zu vermieten ist ein freundliches **Familienlogis**, bestehend aus 2 Stuben und Zubehör, per 1. April als **Astermieth**, Sonnenseite, nach dem Hofe, **Hainstraße Nr. 28**, 3. Etage.

Zu vermieten ist sofort ein fr. **Familienlogis**, bestehend aus 2 Stuben, 1 Kammer und geräum. Küche, **Lützowstraße 11** parterre.

Die comfort. 1. Etage, **Kleine Windmühlengasse Nr. 12**, dicht am Rossplatz und nahe der **Handelschule**, von 6 Stuben, hellem großen **Vorsaal** und compl. **Zubeh.**, auf Wunsch mit **Garten**, ist 1. April ab zu vermieten. Zu besehen von 10 Uhr an. Wird auch als **Geschäftslocal** abgegeben.

Zu vermieten sofort ein **Parterre** **Zeiger Vorstadt 90 qm.**, Ostern I. Et. 105 qm., IV. Et. 70 qm., I. Et. 200 qm. und **Garten**, III. Et. 95 qm., III. 115 qm., II. 136 qm., II. 150 qm., ein **Part.** mit **Garten** 120 qm., 2 zu 80 qm., eins 70 qm., II. Et. 128 qm., **Gartenausicht**, Westvorstadt ein **Logis** 110 qm., I. Et. 350 qm. mit **Salon**, und noch **Auswahl** anderer Wohnungen. **Local-Comptoir** **Sidonienstraße 16** im Gewölbe.

In **Nr. 56** am **Peterssteinweg** hier ist die **Hälfte des II. Stockwerks** vom 1. Juli d. J. ab für 250 qm. jährlichen **Mietzins** zu vermieten durch **Adv. E. Bärwinkel**, **Grimm. Straße 29**.

Zu vermieten sind zum 1. April 2 freundliche **Logis** vornheraus zu 60 und 68 qm. **Glockenstraße Nr. 1** parterre.

Zu vermieten ist ein **Dach-Logis**, Preis 52 qm., zum 1. April. **Alexanderstraße Nr. 5** part. zu erfragen.

Größere Logis in der **Bauhofstraße, Canalstraße, Elisenstraße, Lauchaer Straße**, ein **Geschäftslocal** in einer 1. Etage innerer Stadt, zwei **Comptoirs**, **Vorstadt**, sind zu vermieten. **Carl Schubert**, **Reichstraße 13**, II.

Ein **Parterrelogis** (auch **Garten**) ist in der inneren **Vorstadt** zu verm., Preis 240 qm. (20 qm.). **Adv. H. Müller**, **Katharinenstr. 8**, I.

Eine 2. Etage von 2 Stuben u. Zubehör 70 qm. ist an Leute ohne Kinder nahe der 1. **Bürgerchule** vom 1. April an zu vermieten durch das **Local-Comptoir** von **Wilhelm Krobitzsch**, **Barfußgäßchen 2**.

Ostern beziehbar: Eine feine 3. Et. 190 qm. nahe d. neuen **Theater** — eine 3. Et. 200 qm. und eine 1. Et. 200 qm. nahe dem **Bezirksgericht** — ein hohes **Part.** mit **Gart.** 170 qm. **Weststr.** — ein hoh. **Part.** 280 qm. **Petersvrfst.** — hat 1. Apr. ab z. verm. d. **Localcompt.** **Hainstr. 21** p.

Eine comfort. 2. Et. mit groß. **Garten** 400 qm. und ein eleg. ganzes **Haus** mit **Garten** vor und hinter dem **Hause** 550 qm., beide nahe dem **Bezirksgericht** — ein hohes **Part.** 325 qm. — eine 1. Et. mit **Balkon** 700 qm., auf Wunsch mit **Garten**, **Stallung**, **Remise**, beide nahe dem **Rosenthal** — hat **Johannis** oder **Michaelis** ab zu vermieten das **Local-Comptoir** **Hainstraße 21**, part.

Zu vermieten für den 1. April ist an ruhige Leute eine halbe 2. Etage mit **Garten**, **Gas**- u. **Wasserleitung** und sehr schöner **Aussicht**. Näheres **Weststraße 63**, 2. Etage rechts.

Eine **Wohnung** für 45 qm. ist an Leute ohne Kinder zu vermieten **Färberstraße Nr. 7**, parterre.

Zu vermieten

ist zu Ostern a. c. eine dritte Etage, bestehend aus 3 Zimmern nebst Zubehör, Preis 110 qm. p. a., und eine vierte Etage, bestehend aus 4 Zimmern nebst Zubehör, Preis 140 qm. p. a. Näheres beim Hausmann **Peterssteinweg Nr. 50**.

Eine 3. Etage 360 qm., **Grimma'sche Straße**, eine 1. Etage 250 qm., und eine 1. Etage 500 qm., **Messlage**, **Aussicht** nach der **Promenade**, hat Ostern ab zu vermieten das **Local-Comptoir** **Hainstraße 21** parterre.

Im neuerbauten **Hause** **Weststraße 62** sind 1. April das **Parterre**, erste, dritte und vierte Etage zu vermieten (**Salon**, **Garten**, **Gas**- und **Wasserleitung**). Näheres **Weststraße 63**, 2. Etage rechts.

Für 1. April a. c. vermietet noch eine schöne, tapezierte, mit **Parquet**, **Bad** und **Gas** u. versehene 1. Etage zu 450 qm., und ein **Parterre** zu 350 qm. **Robert Bauer**, **Bauhofstraße 1**.

Zu vermieten ist zu Ostern an ruhige Leute ein freundliches **Logis** für 50 qm. **Weststraße Nr. 37**, parterre rechts.

Ein **Logis**, 2 Stuben, 2 Kammern und **Zubehör**, 54 qm., in **Grenzgasse**, ist zum 1. April zu vermieten. Näheres **Lange Straße 13** parterre rechts.

Zu vermieten und Ostern zu beziehen ist **Georgenstraße 25** das **Parterre**, mit **Wasserleitung** versehen, zum Preise v. 145 qm. per anno, sowohl zu **Wohnungs**- als zu **Geschäftszwecken** verwendbar. — Näheres daselbst 1. Etage.

Ein zu **Reudnitz** unmittelbar neben dem **Tauchaer Thore** gelegenes **Haus**- und **Gartengrundstück** ist nebst äußerst **comfortabler** **Einrichtung** von jetzt oder Ostern ab zu vermieten. Dasselbe eignet sich wegen der zahlreichen gut ausgestatteten **Räumlichkeiten** ganz besonders für eine größere **Familie**. **Adv. Jul. Alfred Schmorl**, **Nicolaisstraße Nr. 10**, III.

Reudnitz. Zu vermieten und zum 1. April zu beziehen ist eine 1. Etage mit **Garten**, Preis 85 qm., eine 3. Etage, enthaltend 2 Stuben, 2 Kammern, **Küche** und **Zubehör**. Näheres **Heinrichstraße Nr. 18** parterre.

Zu vermieten sind zum April **Logis**, **Parterre**, für **Geschäftsleute** passend, Preis 62 qm., 1. Etage 48 qm., womöglich an ruhige und pünktliche Leute, 3. Etage zu 40 qm. Näheres im **Anger**, **Grüne Schenke** 1 Treppe.

Gohlis, Schmiedestraße 4 ist ein **Logis** mit **Garten** zu 40 qm. ab Ostern weiter zu vermieten; zu erfragen daselbst bei Herrn **Riedel**.

Eine erste Etage in guter Lage ist zu vermieten **Gohlis**, **Hauptstraße Nr. 15** B.

Ein **Haus**, ganz oder getheilt, als **Sommerlogis** in **Gohlis** ist zu vermieten **Carl Schubert**, **Reichstraße 13**, II.

Vermiethung.

Eine freundlich meublirte **Stube** mit hellem **Cabinet**, **Haus**- u. **Saalschlüssel**, **Kirchstraße Nr. 6**, 1 Treppe.

Garçon-Logis. **Zu vermieten** sofort oder 1. Febr. ein fein meubl. **Zimmer** an einen **Herrn** **Kurze Straße Nr. 3**, 2 Tr. Eingang: **Thorweg**.

Zu vermieten ist sogleich oder ersten **Februar** eine gut meublirte **Stube**, separater Eingang und **messfrei**, an einen oder zwei **Herrn** **Petersstraße 30**, 4. Et., erste **Thür** rechts vornheraus.

Zu vermieten ist ein freundl. **Zimmer**, nahe d. **Promenade**, m. **Saal**- u. **Hauschl.**, an einen **anft. Herrn** **Schützenstr. 4**, 2. Et. I.

Zu vermieten zwei fein meublirte **Zimmer** nebst **Alkoven**, sofort oder später, **Promenadenstraße Nr. 11**, 2. Etage.

Zu vermieten ist ein **anständig** meublirtes, **1fenstr.** **Zimmer** vornheraus an einen **Kaufmann** **Rossstraße Nr. 8**, II.

Zu vermieten ist eine freundlich meublirte **Stube** sofort oder zum 1. **Februar** **Große Tuchhalle** Treppe B 4. Etage.

Zu vermieten ist ein kleines **Zimmer** nebst **Schlafcabinet** an einzelne **Herrn** **Dorotheenstraße Nr. 2**.

Zu vermieten, gleich oder später **beziehbar**, gut meublirte **Stube** **Mittelstraße Nr. 9**, 2. Etage links.

Zu vermieten ist eine hübsche **Garçonwohnung** mit oder ohne **Mittagstisch** an einen oder zwei **Herrn** **Universitätsstr. 1**, III.

Zu vermieten ist eine freundl. meubl. nach der **Promenade** gelegene **Stube** mit **Schlafstube** **Halle'sche Straße 8**, 2. Et. links.

Zu vermieten ist eine meublirte **Stube** sofort an einen oder zwei **Herrn** **Nicolaisstraße Nr. 15**, 4 Treppen.

Zu vermieten ist eine **Stube** mit **Kammer** ohne **Meubles** an ein oder zwei **Privat-Mädchen** **Ulrichsgasse 62**.

Zu vermieten ist eine freundliche heizbare Stube, separ., an einen oder zwei Herren, Brühl Nr. 83, Hof 1. Etage.

Zu vermieten ist sofort ein meublirtes Zimmer für Herren Salzgäßchen Nr. 6, 2. Etage.

Zu vermieten ist eine freundlich meublirte Stube für monatlich 3 $\frac{1}{2}$ Ritterstraße Nr. 26, 4. Etage links.

Zu vermieten ist den 1. Februar ein helles Stübchen an ein solides Mädchen oder einen jungen Mann Große Windmühlenstraße 44, 2 Treppen.

Zu vermieten ist ein freundlich meubl. Zimmer, sep. und Hauschlüssel, an einen Herrn oder Dame Burgstraße 22, II. r.

Zu vermieten ist eine meublirte Stube für einen Herrn Salomonstraße Nr. 4, 3. Etage rechts.

Zu vermieten ist sofort oder später ein gut meubl. Zimmer mit schöner Aussicht an anständige Herren Weststr. 24, 2. Et. r.

Zu vermieten ist pr. 1. Febr. ein gut meublirtes meßfreies Zimmer mit Hauschlüssel, Petersstraße Nr. 23, 3 Tr. vornh.

Zu vermieten ist eine Stube mit Schlafzimmer an Herren in der Schulgasse Nr. 1, 3 Tr. links.

Zu vermieten ist zum 1. Febr. eine freundl. meubl. Stube nebst Alkoven an 1 Herrn Weststraße Nr. 54, 3. Et. rechts.

Zu vermieten ist eine freundliche Garçonwohnung am Bayerischen Bahnhof Karolinenstraße Nr. 9, 3. Etage.

Zu vermieten ist eine meublirte Stube an einen Herrn Petersstraße Nr. 35, Treppe C, 3. Etage beim Tapezierer.

Zu vermieten ist eine meublirte Stube Reichstraße Nr. 9, 4 Treppen.

Zu vermieten ist eine meublirte Stube mit Alkoven für 2 Herren. Näheres Klosterstraße Nr. 12, 2. Etage.

Garçon-Logis.

Sofort, zum 1. oder 15. Februar zu beziehen ein fein meublirtes Wohn- und Schlafzimmer, vornheraus, mit Doppelfenster, gut heizbar, Matratzenbett, Haus- und Saalschlüssel, bei respectablen ruhigen Leuten, Kohlenstraße 7, 1. Etage.

Eine fein meublirte Stube mit Kammer ist zu vermieten Bayerische Straße Nr. 6 B, 1 Treppe.

Lindenstraße Nr. 3, III.

ist sofort ein anständig meublirtes Zimmer an junge Kaufleute zu vermieten.

Eine freundl. meubl. Stube m. Alkoven, sep., Saal- u. Hauschl., ist sofort zu vermieten Kl. Windmühleng. Nr. 6, 1. Et.

Eine schöne, große Stube nebst Schlafstube ist sofort oder zum 1. Februar zu vermieten Carolinenstraße Nr. 16, 3 Treppen.

Ein schönes Garçonlogis an 1 oder 2 Herren zu vermieten Nürnberger Straße Nr. 16, IV., Eingang jetzt noch Bauhofstraße Nr. 1.

Eine freundlich meublirte Stube mit separatem Eingang, Saal- und Hauschlüssel, ist an einen oder zwei anständige Herren oder Damen zu vermieten Gerberstraße Nr. 50, 3 Treppen vornheraus.

Eine meublirte Stube ist sofort oder 1. Februar an einen soliden Herrn zu vermieten Quersstraße Nr. 20, 1. Etage rechts.

Ein freundlich meubl. Zimmer ist an einen oder zwei Herren zu vermieten Sped's Hof, Reichstraße 3, Hof rechts, 2 Treppen.

Eine freundliche heizbare Stube ist für 16 $\frac{1}{2}$ zu vermieten Vor dem Windmühlenthor Nr. 7, 1 Treppe rechts.

Eine sehr freundlich meublirte Stube ist an einen Herrn sofort oder später zu vermieten Pfaffendorfer Straße 4 parterre.

An zwei streng solide junge Mädchen sind zwei freundliche Zimmer, meublirt oder unmeublirt, sofort oder später zu vermieten Peterssteinweg Nr. 50 c, 4 Treppen bei Müller.

Ein fein meublirtes Garçon-Logis nebst großem Schlafzimmer, passend für 2 Herren, ist zu vermieten Universitätsstr. 10, II. l.

Vom 1. Februar an ist eine freundliche, separate Stube an einen oder zwei Herren als Schlafstelle zu vermieten Neumarkt Nr. 10, II.

Zwei fein meublirte Zimmer sind an 1 oder 2 Herren sofort zu vermieten Turnerstraße 12, 1. Etage.

Eine gut meubl. Stube, vornheraus, ist zu vermieten und sogleich zu beziehen Katharinenstraße 19, 4 Treppen. (Meßfrei.)

Eine gut meublirte freundl. Stube nebst Schlafstube, nahe der Promenade, ist zu vermieten Ranstädter Steinweg 73, 3. Etage.

Eine einfach meublirte Stube ist sofort an einen Herrn zu vermieten Große Fleischergasse Nr. 7, II. links.

Garçon-Logis,

prachtvoll, gesund und ruhig gelegen, Wohn- u. Schlafstube, kann sofort oder 1. Februar an 1 oder 2 solide Herren vermietet werden. Zu erfragen bei J. E. Kirchner, Blumenberg.

Kohlenstraße Nr. 10, 2. Etage ist ein gut meubl. Zimmer mit oder ohne Schlafstube zum 1. Februar an einen anständigen Herrn zu vermieten.

Ein freundliches, großes, meublirtes, heizbares Zimmer mit Schlafstube, vornheraus, separat, ist an einen oder zwei Herren zu vermieten Thomaskirchhof Nr. 10, 1. Etage.

Zu vermieten ist Stube und Kammer als Schlafstelle, sep. Eingang, Hainstr. 23, Treppe C, 3. Etage bei Stock.

Zu vermieten ist eine Stube als Schlafstelle für eine, auch zwei Personen Brühl Nr. 65-66, Treppe C, 1 Treppe.

Grimma'sche Straße 31 im Hofe links 3 Tr. ist eine Schlafstelle in einer heizbaren Stube für ein ordentliches Mädchen offen.

Zu vermieten sind freundliche Schlafstellen für Herren Neukirchhof Nr. 17, 3 Treppen.

Freundliche Schlafstellen sind zu vermieten Nicolaisstraße Nr. 38 in der Restauration.

Sofort ist eine freundliche Schlafstelle zu vermieten Elisenstraße Nr. 25, 3 Tr. links.

Offen sind Schlafstellen Kleine Fleischergasse 1-2, Barthels Hof 1 Treppe.

Offen ist eine Schlafstelle für ein solides Mädchen Burgstraße Nr. 26, hinten im Hofe 3 Treppen.

Offen ist eine Schlafstelle Sternwartenstraße Nr. 41, Hof 1 Treppe bei W. IIIge.

Offen ist eine Schlafstelle in einer heizbaren Stube für Herren Neumarkt Nr. 16, 3 Treppen rechts.

Offen ist eine freundliche Schlafstelle für Herren in einer Stube vornheraus Sternwartenstraße Nr. 17, 3 Tr.

Offen ist für ein solides Mädchen eine heizbare Schlafstelle mit oder ohne Bett Burgstraße Nr. 24, 1 Treppe rechts.

Offen ist eine freundliche Schlafstelle mit separatem Eingang für 1 Herrn Turnerstraße 1, Hof 3. Etage beim Schuhmacher.

Offen ist eine freundliche Schlafstelle für Herren Peterssteinweg Nr. 13, im Hofe querv. 1 Tr. l.

Herrmannsbad, Eröffnung des neuen Salons. Morgen Abfahrt Bayer. Bahn 12 Uhr 30 Min. Mittags nach Borna, wo Omnibusse und Post für hin und zurück bereit stehen. **F. Schöne.**

Bekanntmachung.

Die Eisbahn auf dem Fluthcanale ist sicher und ausgezeichnet schön zu befahren. Einsteigeplätze: an der Magwitzer Brücke und am Kirschwehre.

Die Fischer-Innung.

Ergebenste Anzeige.

Die Eisbahn im Johanna-Park ist sicher und schön zu befahren.

Die Herren, welche die Schlittschuhe verwechselt haben, werden gebeten, sie umzutauschen. **Gedr. Böse.**

Die Eisbahn

auf dem Teiche der Insel **Buen Retiro** ist gut und sicher zu befahren. Dabei ladet zu div. warmen und kalten Speisen, sowie zu einer vorzüglichen Tasse Kaffee und Pfannkuchen höflichst ein (Bier ff.) **M. Rudolph.**

Donnerstag großes Militair-Frei-Concert.

L. Werner.

Heute Parkschloßchen, 8 Uhr.

G. Becker. Heute Stunde Nicolaisstraße Nr. 41. Extrastunden zu jeder Tageszeit.

Schletterhaus,

Biertunnel Petersstraße 14.

Heute Concert und Vorstellung der Gesangs- und Charakterkomiker Herren **Wehrmann** und **Rostock** sowie der Soubretten und Violinistinnen **Fr. Antoinette** und **Minona Zabel** und des Pianisten **Herrn de Ahna** u. Anfang 7 Uhr. **Carl Weinert.**

Leipziger Tageblatt

und
Anzeiger.

Mittwoch

[Dritte Beilage zu Nr. 26.]

26. Januar 1870.

Freundschaft.

Sonntag den 30. Januar Kränzchen im Schützenhause. Billets sind in Empfang zu nehmen bei Herrn **Theodor Lindner**, Brühl, Schwarzes Rad. **Der Vorstand.**

Das Wintervergnügen der Instrumentenmacher,

verbunden mit **Concert und Ball**, findet künftigen **Sonnabend** den 29. d. M. Abends von 7 Uhr an in den Räumen der **Centralhalle** statt. Da der **Ertrag** zum **Besten** der **Wittwencasse** hies. Instrumentenmacher bestimmt ist, persönliche **Einladung** aber bei jedem Mitgliede nicht möglich war, so hoffen wir dennoch eine zahlreiche **Betheiligung**. Billets für Herren und Damen sind bei Herrn **Krompholz**, Petersstraße 9, Hauptgeb. 3 Treppen, so wie noch von 6 Uhr an Abends am Eingang des Saales zu bekommen. Eingeführte Gäste haben Zutritt. **Das beauftragte Comité.**

Zur Beachtung.

Das alljährliche **Kränzchen der Tischler** findet (erst) den 12. Februar in der Tonhalle statt; dieses zur gefälligen Nachricht. **A. Diener**, Vorstand.

Gosenthal.

Heute Mittwoch den 26. Januar

Grosser Volks-Maskenball.

Herren-Billets à 10 $\%$, Damen-Billets à 7 $\frac{1}{2}$ $\%$ sind bei Hrn. **Otto Reichert** am Neumarkt, sowie im Gosenthal zu haben. NB. Ohne Gesichtsmaske kein Zutritt. — Masken sind am Eingang zur Garderobe zu haben. — Es laden ergebenst ein **Bartmann & Krahl.**



Schiller-Schlösschen

zu Gohlis.

Heute Mittwoch den 26. Januar

grosser Volksmaskenball.

Von 7 Uhr an ununterbrochenes **Concert und Ballmusik** von zwei Musikchören.

Zum Eintritt ist wenigstens **Domino** und **Maske** erforderlich. Das **Demaskiren** bleibt Jedermann unbenommen. **Dominos** sowie **Masken** sind billigst daselbst zu haben.

Billets, für Herren 10 $\%$, für Damen 7 $\frac{1}{2}$ $\%$, sind zu haben in Gohlis: beim **Oberkellner im Schiller-Schlösschen**; in Wahren: im **Gasthof des Herrn Höhne**; in Leipzig: im **Annoncen-Bureau des Herrn Bernhard Freyer, Neumarkt 11**. Am **Festabend** kostet an der **Casse** jedes **Billet** 2 $\frac{1}{2}$ $\%$ mehr.

NB. **Omnibusse** stehen zur **Hinfahrt Reichsstraße** und **Rückahrt Schillerschlösschen** jeder Zeit bereit.

Carl Müller.



Insel Helgoland in Plagwitz.

Freitag den 4. Februar 1870

grosser Volksmaskenball.

Herren-Billet à 15 Ngr., Damen-Billet à 10 Ngr. sind bei Herrn **Otto Reichert**, Neumarkt Nr. 42, sowie bei Herrn **F. Hahne**, Königsplatz Nr. 4, **Blaues Ross**, und **Kanstädter Steinweg** Nr. 23, und bei dem **Oberkellner zur Insel Helgoland** zu haben. **F. Funke.**



Gasthof zum Thonberg.

Sonntag den 13. Februar 1870 **Grosser Volksmaskenball**. Billets sind beim **Wirth Günther** daselbst, sowie in Leipzig bei Herrn **Wilh. Reich**, **Sternwartenstraße** Nr. 32, zu haben. Herrenbillet à 7 $\frac{1}{2}$ $\%$, Damenbillet à 2 $\frac{1}{2}$ $\%$. NB. An der **Casse** kostet jedes **Billet** 2 $\frac{1}{2}$ $\%$ mehr.

Schillerschlösschen zu Gohlis.

Heute sowie alle Tage **frische Pfannkuchen**, wozu ergebenst einladet

Carl Müller.

Neue Theater-Restoration.
Heute Streich-Sextett-Concert.

ter Vooren's Restauration,
Große Windmühlenstraße 42.

Heute
Militair-Sextett-Concert
von den Hautboisten des 8. Infanterie-Regiments Nr. 107.
Anfang 7 1/2 Uhr.
Für reichhaltige Speisekarte und ein feines Glas Crostiger Lagerbier ist bestens gesorgt.

Rahniss' Restauration
zum silbernen Bär, Universitätsstr. 10.

Heute Abend launig-komische Vorträge der Gesellschaft Krause aus Magdeburg unter Mitwirkung des Komikers Herrn Kariott u. Frau.

Erholung,

Hohe Straße Nr. 38 und Sidonienstraße Nr. 3.

Singspielhalle.

Heute humoristisches Gesangskonzert der beliebten Damencapelle und des Komikers Herrn Kaltenborn.
Programm ganz neu. Anfang 7 1/2 Uhr. Um recht zahlreichen Besuch bittet ergebenst
Wilhelm Gittel.

Wiener Saal.

Heute Mittwoch Tanzmusik. Anfang 7 Uhr.

Bürgergarten, Brüderstr. 9.
Billard und Kegelbahn.

Heute allgemeines Kegelschieben. Dabei empfehle Goulasch mit Salzartoffeln, Ragoût à la crème, echt Bayerisch, Vereins-Lager- und Köfener Weißbier vorzüglich.
F. Stehfest.
Meine Moribahn ist noch einen Tag frei.

Allgemeines Kegelschieben

empfehlte heute Abend **E. Vettors,** Peterssteinweg 56.

Hermannsbad bei Lausigk.

Donnerstag den 27. Januar 1870
im neuerbauten mit Gas erleuchteten Salon Eröffnungs-Souper à Couvert 15 Ngr.
mit darauf folgendem Ball. Anfang 6 Uhr.

Sonntag den 30. Januar 1870
Einweihung mit Concert und Ball. Speisen à la carte. Anfang 4 Uhr. Entrée 2 1/2 Ngr.
Hochachtungsvoll
J. F. Schöne, Besitzer.
Louis Joffroy, Pächter.

Gohlis. Neuer Gasthof.

Heute sowie alle Tage frische Pfannkuchen, wozu ergebenst einladet

Carl Weise.

No. 1. Heute Nachmittag frische Pfannkuchen, wozu ergebenst einladet

F. A. Vogt.

Mockturtle-Suppe

empfehlte heute

F. A. Trietschler, Petersstraße 29.

Heute Abend Thüringer Topfbraten bei **Rob. Götz,** Nicolaisstraße 51.

Mockturtle-Suppe

empfehlen

Kitzing & Helbig.

Hammelfleisch mit Zwiebeln empfehle heute Abend **A. Hirsch,** Thomaskäpchen.

Eldorado.

Heute Abend Mockturtle-Suppe.

W. Roessiger.

Karpfen polnisch empfehle für heute Abend **Friedrich Geuthner,** Schloßgasse 3.

Restauration zur Thleme'schen Brauerei. Heute Abend Karpfen polnisch oder blau mit Weintraut.

Hôtel de Saxe.

Coburger Siedewürstchen

4. Sendung frisch angekommen.

Coburger Actienbier ausgezeichnet.

CAFE L'ESPERANCE

an der Promenade, Nähe der Centralhalle.

Angehrmer Aufenthalt in geräumigen rauchfreien Localitäten.

Planino. **Lecture.** Billard.

Reichhaltiges Conditorei-Buffet, vorzügliches Bier. Früh kräftige Bouillon.

Kleiner Kuchengarten.

Heute Mittwoch Gesellschaftstag. — Billard, Pianoforte, Schach- und Dominospiele empfiehlt zur angenehmen Unterhaltung nebst einer ff. Tasse Kaffee und täglich frischen Pfannkuchen
A. Petzold.

Brandbäckerei.

Heute Mittwoch Pfannkuchen mit feinsten Fülle, Apfelfuchen mit saurer Sahne, Dresdner Gieß- und div. Kaffeeuchen.
Eduard Hentschel.

Simmer's Schoppenstube, Petersstraße 35.
Reingehaltene Weine. Billigste Preise.

Heute Abend: Roastbeef. Morgen Abend: Hasenbraten.]

J. W. Rabenstein.
Heute Abend
Mockturtle-Suppe.

Schlosskeller,

Burgstraße Nr. 12.

Heute Abend Fricassée von Guhn und Kartoffelpuffer.

Chr. Wenig's Restauration

empfehle heute sauren Hinderbraten mit thür. Klößen. Täglich kräftigen Mittagstisch (à Couv. 5 Ngr., 2/3 6 Ngr.), so wie eine reichhaltige Speisekarte zu jeder Tageszeit.

Heute

No

Heute

Heute

Auch

Re

Sch

F.

Speis

Büch

7.

Heu

wozu erg

Heu

Heute

gebenst e

Restau

Heute

Bier f

12 c.

De

Heute

Berl

straße b

Streifen

wurde

eingebur

Ber

Welf

bis N.

Ber

der Nio

Rönigs

enthalte

Gege

Heute Abend **Rindskaldaunen** empfiehlt **H. Thal**, Burgstraße 8. Bier fein.

Non plus ultra!

Bayerisch Bier à Töpfchen 15 S., Lagerbier à 13 S., Mittagstisch mit Suppe 5 π , täglich frische Bouillon empfiehlt ergebenst
F. Rottig, Quandts Hof, Nicolaistraße 14.

Heute Schlachtfest, früh von 9 Uhr an **Wellfleisch**, wozu erg. einladet **M. Spreer**, Gr. Fleischergasse.

Heute Schlachtfest, wobei **musikalische Abendunterhaltung**.

Auch ist ein großes Zimmer mit Pianino für Gesellschaften frei.

A. Böhme, Bayerische Straße Nr. 6.

Schlachtfest empfiehlt für heute **C. F. Morenz**, Kupfergäßchen Nr. 10.

NB. Täglich frische Bouillon, Mittagstisch, Bier ff.

Heute Schlachtfest. **August Berger**, Poststraße 8.

Restauration von **J. G. Kühn**, Teubner's Haus, vis à vis der Post,

empfehlen für heute Schlachtfest. Bayerisch und Lagerbier famos.

Schweinsknochen mit Klößen empfiehlt für heute Abend **Otto Rost**, Poststraße 12.

F. L. Stephan } Heute früh **Speck- und Zwiebelkuchen**.
Bayerisch und Lagerbier bester Qualität.

Morgen Donnerstag Schlachtfest bei **J. G. Hentze**, Dorotheenstraße Nr. 2.

Zur alten Burg,

Wassendorfer Straße Nr. 1,

empfehlen

Mittagstisch, $\frac{2}{3}$ Portionen mit Suppe 6 π .

Speisehalle Katharinenstraße 20 empfiehlt täglich Mittagstisch fort. $2\frac{1}{2}$ π von $\frac{1}{2}$ 12 Uhr an.

Büchergäßchen Nr. 3 empfiehlt täglich Mittagstisch à Portion 3 π . Heute Klöße mit Sauerkraut u. Meerrettig. **C. Jakel**.

Burgkeller.

Heute Schlachtfest empfiehlt

August Löwe.

Heute Schlachtfest,

wozu ergebenst einladet **F. Fritzsche**, Gr. Fleischerg. 26.

Bodenbacher Bierhalle.

Katharinenstraße 10.

Heute Abend Schweinsknochen.

Heute Abend Schweinsknochen mit Klößen, wozu ergebenst einladet **J. D. Göpwein**, Plauenscher Platz Nr. 1.

Restauration zum Fürstenthal, Lüchowstraße.

Heute Abend Schweinsknochen, Gänsebraten u. Bier ff., wozu ergebenst einladet **Carl Schilling**.

12c.

12c.

Deutsche Reichshalle,

Sternwartenstraße.

Heute Speckkuchen und Bockbier, frisch angezapft.

Th. Voigt.

3 Thaler Belohnung.

Verloren wurde am 24. d. M. gegen Abend von der Waldstraße bis in die Elsterstraße ein weißseidenes Tuch mit grauen Streifen. Abzugeben Waldstraße Nr. 12, 3 Etage.

Verloren

wurde Montag Nacht ein Notenbuch, Octavformat, schwarz eingebunden. Gegen Belohnung abzugeben

Kleine Gasse 3 part. bei Eisen Schmidt.

Verloren wurde Sonntag Abend ein braun-gelb und weißer Pelzkragen (Bobelkühle) v. d. Johannis, Promenade, Schützenstr. bis Rauschönfeld. Geg. Belohn. abzug. Schützenstr. 5, 1 Tr. hinten.

Verloren wurde am Montag Nachmittag nach 4 Uhr von der Nicolaistraße an den Schwanenteich, über den Augustusplatz, Königsstraße nach der Lindenstraße ein braunes Portemonnaie, enthaltend 4 harte Thaler, circa 10 Neugr. und einen Schlüssel.

Gegen sehr gute Belohnung abzugeben

Lebnitzstraße Nr. 14 parterre.

Verloren wurde am 25. d. M. ein braunes Ledertäschchen mit dem Inhalte von etwas über 6 Thalern, 2 Schlüsseln und Bismutkarte. Der ehrliche Finder wird gebeten, es gegen gute Belohnung Nicolaistraße Nr. 45 III. abzugeben.

Verloren wurden am 22. d. M. zwei Schlüssel an einem Ringe. Gef. abzugeben Neumarkt Nr. 42. III. rechts.

Verloren am Sonntag Abend vom alten Theater nach der Grimma'schen Straße oder daselbst in Weber's Restauration ein goldner Ring (Schlangenform). Gegen gute Belohnung abzugeben Erdmannstraße Nr. 8 part.

Verloren wurde am Sonntag Abend im Theater oder auf dem Wege bis zur Insulstraße eine goldene Broche. Der ehrl. Finder wolle sie gegen Belohnung abgeben Insulstraße 20, I.

Am Sonnabend in den Nachmittagsstunden wurde von der Querstraße bis in die Kossstraße ein Armband von Granaten verloren. Der Finder wird gebeten dasselbe gegen gute Belohnung Querstraße Nr. 17, 3. Etage rechts abzugeben.

Ein Korallen-Armband ist am Sonnabend Abend zwischen 7 und 8 Uhr auf dem Wege von der Dresdner Straße 28 bis Kossplatz 17 und von dort nach Börs Platz 5 verloren worden.

Der Finder wird gebeten, dasselbe gegen fünf Thaler Belohnung abzugeben Dresdner Straße 28, I.

Ein Dienstbuch, **Caroline Morgner**, ist verloren gegangen. Gegen Dank und Belohnung abzugeben

Goldhahngäßchen Nr. 2 parterre.

Donnerstag den 20. d. M. ein Bündchen Schlüssel verloren gegangen. Abzugeben Parkstraße Nr. 2. 1.

Ein neue Pferdedecke ist vom Apollosaal bis in die Windmühlenstraße verloren worden. Dem ehrlichen Finder gute Belohnung Windmühlenstraße Nr. 3 parterre.

Ein feiner Stock mit Eisenbeingriff, darauf ein Hundekopf eingeschnitten, ist am Sonntag Abend verloren worden. Dem Finder 1 Thlr. Belohnung vom Restaurateur Herrn Winkler, Neumarkt.

Die untere Hälfte eines Ohrrings, rund mit einer Koralle, ist am Montag Abend verloren worden. Abzugeben Markt, Barthels Hof, links vornheraus 4. Etage.

Der Herr, welcher am Montag in der Centralstraße das grüne Portemonnaie gefunden, wird gebeten, dasselbe abzugeben Centralstraße Nr. 3, 4 Treppen bei Herrn Brunak.

Vertauscht wurde beim letzten Professoren-Ball eine weiße **Casimir-Bedaine**. Man bittet den Umtausch zu bewirken Katharinenstraße Nr. 19 beim Hausmann.

Abhanden gekommen ist ein schwarzgrauer **Affenpinscher** mit spitzer Schnauze, auf den Namen Lumpf hörend, mit Halsband und alt Steuerzeichen Nr. 1233.

Gegen gute Belohnung abzugeben Rudolphstraße 1, 2. Eingana, Steinreppe, bei Wittenbecher.

Verlaufen hat sich am 19 d. M. ein schwarzer Neufundländer mittlerer Größe, weiße Blässe, weiße Brust, weiße Vorderpfoten, Steuerzeichen 1480 von 1870. Abzugeben gegen Belohnung in Schleußig Nr. 17 bei E. S. Feist. Vor Ankauf wird gewarnt.



Zweiter Narrenabend

im großen Saale des Schützenhauses

Freitag, den 28. Januar 8 Uhr Abends.

Wenn an diesem Tage die Sonne durch die Peripherie des neutralen Bewußtseins hindurchgetreten und in die Finsterniß bodenloser Objectivität sich versenkt hat, da ballen sich die auf die Hypothese erhobenen Kadetten der Leipziger Narrheit zu einem Sturme zusammen gegen die mephitischen Dünste faulender particularer Zeitungsartikel und vertreiben mit Donnergepolter die krampfhaften Ausbrüche doctrinären Philistertums.

Es raßt der See und will seine Opfer haben!

— Zopf ab! —

Wer sich nicht sicher fühlt, der greife nach der Scheere und schneide Alles hinweg, was nur einem Härchen ähnlich sieht, damit er nicht beulend und zähnelappernd in dem Fegefeuer fürchterlicher Narrenunseligkeit am Spieße gebraten wird. **Segen die jämmerliche Entschädigung von Zwei Thalern können auch Gäste an diesem Abend Theil nehmen, sobald sie durch Verappung dieses Betrages sich in Mitglieder der Carneval-Gesellschaft umgepuppt haben.**

Hei! Hei! Hei! Ihr Narren eilt herbei
Und nehmt am Kampfe Theil zu Eurem Seelenheil!
Denn Hoffmanns Narrenhaus treibt jede Grille aus,
Bringt jede Sorge um! Wir grüßen Euch Schrum! Schrum!

Das Comité der Leipziger Carneval-Gesellschaft.



Der Carnevalzug

ann nur dann volkstümlich, großartig, vielseitig glänzend und schön, mit einem Worte Leipzigs würdig werden, wenn alle unsere Mitbürger bei der Herstellung desselben uns unterstützen.

Wir richten daher die dringende Bitte an alle verehrten Innungen und andere Corporationen:

Verbindungen, Burschenschaften, Corps und andere studentische Vereinigungen,

Sefangvereine, Ballgesellschaften, Kegelclubs und andere sonstige

Bergnügungsgesellschaften, so wie an

Stammtische und sonstige wie immer geartete Vereinigungen,

dieselben möchten sich

entweder durch Herstellung selbstständiger Zuggruppen oder durch

Anschluß an eine größere Gruppe oder endlich durch Veranstaltung sogenannter fliegender Gruppen am Zug betheiligen.

Jede der geehrten Vereinigungen, die sich in ein oder der anderen Weise zur Theilnahme am Zug entschließt, wird ergebens gebeten, uns sobald wie möglich durch eine gültige Anzeige zu erfreuen und einen Vertreter in die Zug-Comité-Sitzungen, zunächst aber in eine, dieser Angelegenheit speciell gewidmeten

Versammlung, den 1. Februar, Abends 8 Uhr, Stadt Frankfurt, Zimmer Nr. 2,

zu entsenden.

Außerdem ersuchen wir noch alle

Besitzer von Wagen und Pferden

uns auch in diesem Jahr wieder durch freundliche Darleihung ihrer Pferde, Wagen etc. zu unterstützen und betreffend gültige Anmeldungen ebenfalls bis 1. Februar an uns gelangen zu lassen.

Hochachtungsvoll

Das Zug-Comité.

Carneval 1870.

Einladung an sämtliche Hoteliers und Restaurateure Leipzigs zu der heute Mittwoch Nachmittag präcis 3 Uhr im Saale des Hotel de Saxe stattfindenden

Generalversammlung.

Das Erscheinen sämtlicher Collegen ist erwünscht.

Das gewählte Comité

der bei der ersten Versammlung im Schützenhaus anwesenden Hoteliers und Restaurateure.

Leipziger Turnverein.

Nächsten Sonnabend den 29. Januar findet im großen Saale des Schützenhauses ein Ball statt. Beginn desselben Abends 7 1/2 Uhr. Billets à 7 1/2 π werden bis Freitag den 28. Januar allabendlich im Expeditionszimmer unserer Turnhalle ausgegeben. Gäste, durch Mitglieder eingeführt, sind willkommen.

Der Turnrath.

Friedel's Tanzstunde.

Generalversammlung der Montags- und Mittwochstanzstunden Mittwoch den 26. Januar, Abends 10 Uhr, in der Restauration zum schwarzen Rab, Brühl Nr. 83.

Die Zeit ist kurz und deshalb pünctliches Erscheinen aller Scholaren und sofortige Erledigung der fraglichen Artikel dringend notwendig.

Der Präsident.

Militär-Berein Kameradschaft.

Heute Vereinsabend im Burgkeller. Wegen Wahl des Vereinslocals ersucht um zahlreiches Erscheinen

der Vorstand.

L. Lehrerverein. Donnerstag den 27. Jan. c. Abends 7 Uhr Sitzung in Bahn's Restauration, Rosenthalg. 14. Tagesordnung: Herr Kommel: Anträge über die Einladungen zu den Prüfungen der hiesigen öffentlichen Volksschulen. **Ausschuss-Sitzung Abends 6 Uhr.**

Tonkünstler-Verein. Um 9 Uhr Generalversammlung.

M
In d
am darin
welche ihre
beim Buch
Leipzi

Mittwo
noch erfol
Leipzi

We
straße 2

LOR

Rude

Sin

Kie
bringen

Die
stattfin

im Büf

Ich erk
solchen B
welche ich
gemacht
Dranie

Das in
liche Inv
Eigenthu
dies hier

Ich m
Jemand,
nichts m
Zeiger

Da ich
Brief u
bereit.

Stich

S
U
kann
Syr
sehr
S

F
u. 7
Ste
Ge

Filt
mann
D
recht sel

It
dafür

Aufnahme von Schülern in die Übungsschule.

In die Übungsschule (Märnberger Straße 12) soll zu Ostern wieder eine Anzahl 6 jähriger Knaben aufgenommen werden, um darin gegen ein Schulgeld von wöchentlich 1 Mkr. vollständigen Schulunterricht zu erhalten. Es werden daher diejenigen Eltern, welche ihre Kinder an diesem theilnehmen lassen wollen, hierdurch aufgefordert, sich
Sonnabend den 29. Januar Vormittags 9 Uhr
 beim Buchhändler **Gräbner**, Querstraße 5, einzufinden und die **Tauf- und Impfscheine** mitzubringen.
 Leipzig, den 25. Januar 1870. **Der Vorstand des Übungsschul-Vereins.**

Sitzung des ärztlichen Zweigvereins

Mittwoch den 2. Februar Abends 6 Uhr (Stahl's Restauration). Die Bekanntmachung der Tagesordnung wird noch erfolgen.
 Leipzig, den 26. Januar. **Dr. Günther.**

Paedagogische Lesehalle.

Wegen gesteigerter Mitgliederzahl in **Vollmar's Restauration**, Reichstraße Nr. 10, Nicolai-
 Straße Nr. 43 verlegt.

Loreley. Heute Abend 8 Uhr Versammlung im Schützenhause. Aufnahme neuer Mitglieder.
Der Vorstand.

Ruderclub „Albatros.“ Heute Abend präcis 8 Uhr **ausserordentliche Versammlung** im Club-Local.
D. C.

Singakademie. **Donnerstag Nachmittag von 3 bis 5 Uhr Probe für Sopran und Alt.**

Liedelscher Verein. Morgen Donnerstag Abend **Hauptchorprobe** in der Nicolai-
 Kirche. Das pünctliche Erscheinen sämtlicher Theilnehmer wird
 dringend erbeten.

Die verehrten Sängern und Sänger, welche die Güte haben wollen, uns bei dem am 1. Februar
 stattfindenden Concerte zu unterstützen, werden ergebenst ersucht, behufs Abhaltung einer Probe
Mittwoch den 26. Januar 1870, Abend 7 Uhr,
 im Buffetsaale des alten Theaters zu erscheinen.
Das Directorium der Euterpe.

Ich erkläre hierdurch ein für alle Mal, daß ich nur zu
 solchen Zahlungen mich herbeilasse oder dieselben gewährleiste, für
 welche ich mich ganz speciell und ausdrücklich verbindlich
 gemacht habe.
 Dranienbaum, 15. Januar 1870. **Fr. Luther, P.**

Das in der **Neuber'schen Schleismühle** in **Plagwitz** befindliche
 Inventar ist laut gerichtlichen Protokolls zur Hälfte mein
 Eigentum. Zur Vermeidung von Mißverständnissen mache ich
 dies hiermit öffentlich bekannt.
Johann Gottlieb Schönherr.

Ich warne hierdurch Jedermann auf meinen Namen irgend
 Jemand, wer es auch sei, etwas zu borgen, weil ich für Andere
 nichts mehr bezahle.
 Zeitzer Straße Nr. 25. **E. verw. Büttner.**

Heiraths = Anerbieten.

Da ich Brief unter E. C. erst Montag erhalten, so liegt ein
 Brief unter bekannter Adresse poste restante zur Abholung
 bereit.

Stickerinnen gesucht — man lese Anzeige von
Rudolph Moser.

Untenstehender Beweis zeugt für die
 Bewährtheit des

Dr. med. Hoffmann's

Kräuter - Brust - Syrup.

Allen an Husten, Brustschmerzen etc. Leidenden
 kann ich mit Recht **Dr. med. Hoffmann's Kräuter-
 Syrup** empfehlen, da derselbe bei meinen Kindern eine
 sehr schnelle Besserung dieser Uebel bewirkte.
 Seegeritz, den 21. Januar 1864.

Moring, Gutbesitzer.

Für Leipzig halten Lager in Flaschen à 1 fl., 15 fl.
 u. 7 1/2 fl. die Herren **Louis Apitzsch**, Grimma'scher
 Steinweg, **Hugo Weydlig**, Barfußgäßchen und
Gebrüder Augustin, Zeitzer Straße.

Anzeige.

Für Husten kann ich Mitleidenden den von Herrn **Baer-
 mann, Café Saxon**, längst geführten

Dr. Ackermann'schen Brustzucker

recht sehr empfehlen, er hat mir immer gebolfen.
C. Friedrich.

Ist mir zur angegebenen Zeit nicht gut möglich, erwarte Dich
 dafür 1 Stunde später.
D. S. V. O. S.

Echt bayerischer **Malzbrustzucker** wird vorzüglich gern gegen
 leichten Husten und Heiserkeit genommen, und ist stets frisch zu
 haben à Pfd. 8 fl. im **Kräutergewölbe**, Grimma'sche Straße
 Nr. 24. — Ebenso **Liebig's chemisch-reiner Malzextract** à Fl.
 7 1/2 fl., anwendbar bei Hals- und Brustleiden, bei Scrophulose
 als Ersatz des Leberthrans.

Dienstleute und Packträger können nur Aufträge vom Publicum
 gegen Garantimarkte auf freier Straße annehmen.

Meiner lieben Mutter

gratulirt zum heutigen Wiegenfeste von ganzem Herzen
Jenni K.

Herrn **Hermann Jensch** zu seinem heutigen Geburtstag
 meinen herzlichsten Glückwunsch.
S.

Plackhölzer.

Freitag den 28. d. M. 3tes Stiftungsfest. Heute Billetaus-
 gabe im Vereinslocal.
D. B.



Heute Abend 8 Uhr

Versammlung

bei Herrn **Esche**, Gerhard's
 Garten.

Das Erscheinen Aller ist höchst
 nothwendig.

E. K. Getschen.

Kegel-Club Stecher.

Heute Abend 8 Uhr Haupt-Versammlung
 bei **H. F. Timpe.**

Das Erscheinen sämtlicher Mitglieder ist wegen einer sehr wich-
 tigen Berathung dringend nothig.
D. V.



Heute Abend 8 Uhr
 im **Schützenhause**

carnevallistischer
 Gesellschaftsabend.

Der Vorstand.

Musikerverband-Versammlung.

Mittwoch den 26. Nachmittag 3 Uhr **Leinwandhalle**. Erhebung
 der Steuer. Neuwahl des Ausschusses; Vorlage der Pensions-
 statuten. Zahlreiches Erscheinen ist nothwendig.

Frauenbildungsverein.

Mittwoch, 26. Januar.

Liederhort. Sonntag den 30. c. Abendunterhaltung in der Vereinsbrauerei. Anfang 6 Uhr. D. V.

Sängerkreis! Heute Abend in Stadt Gotha. Anfang präcis 8 Uhr. N.

Xenia. Heute 1/28 Uhr allseitiges Erscheinen! D. V.

Albert-Verein.

Die geehrten Mitglieder unseres Zweigvereines werden zu der am 27. d. M. Nachmittags präcis 1/23 Uhr im Saale der Buchhändlerbörse hier stattfindenden

Generalversammlung

ergebenst eingeladen.

Tagesordnung:

- 1) Erstattung des Jahresberichts,
- 2) Vorlegung der Vereinsrechnung für das Jahr 1869 zur Justification,
- 3) Vorlegung der Specialstatuten,
- 4) Berathung der Frage, wie die Friedensthätigkeit des Vereins am Sichersten und Zweckmäßigsten zu üben ist.

Um zahlreiches Erscheinen wird gebeten.
Leipzig, den 16. Januar 1870.

Der Vorstand des Albert-Zweigvereins Mückern.
Marie Freifrau v. Fuchs-Nordhoff,
Vorsitzende.

Aufruf zur Mildthätigkeit.

In unserm Nachbarstädtchen **Groißsch** ereignete sich am 18. Januar d. J. der traurige Fall, daß der Schuhmachergefelle **Rob. Zettermann** von seinem Bruder **Oskar**, dem er einen Verweis über seine ungebührlichen Redensarten erteilte, in einem Anfall von Geistesstörung bei der Arbeit mit einem Zuschneidmesser gestochen wurde. Wenige Minuten darauf war er todt, hinterläßt eine Wittwe und 5 Kinder, 11—1 Jahr alt, in größter Noth und Sorge.

Für die armen Hinterlassenen ist die Noth groß, es fehlt am Nützlichsten, daher thut Hilfe noth.

Milde Beiträge anzunehmen erbieten sich die Herren
Bädermeister **Hermann Gebert**, Raststädter Steinweg 6,
Kaufmann **Ernst Werner**, Grimma'sche Straße 22,
so wie die Expedition des Leipziger Dorfanzeigers, Johannis-
gasse 6—8.

Verlobungsanzeige.

Anna Baum
Gustav Oehlmann.

Hummelshain Leipzig
den 23. Januar 1870.

Die Verlobung unserer Tochter **Bertha** mit Herrn **Johannes Weiershäuser**, Gutsbesitzer zu Wehrshausen bei Marburg, beehren sich hierdurch anzuzeigen
Leipzig, im Januar 1870.

Gottlob Härtling,
Wilh. Härtling geb. Goltz.

Heute wurden wir durch die Geburt eines Knaben erfreut.
Leipzig, den 23. Januar 1870.

Ferdinand Hartmann,
Minna Hartmann geb. Wolff.

Allen Freunden, Bekannten und Verwandten die traurige Nachricht, daß meine liebe Frau **Emma** geb. **Stendel** den 24. d. Nachts 11 Uhr von einem todtten Mädchen entbunden wurde.
Leipzig, den 25. Januar 1870.

Clemens Winkler, Schloffer.

Gestern Abend 3/49 Uhr verschied in seinem 80. Jahre ruhig und faust mein lieber Mann, der pens. königl. Postschaffner

Johann Gottlob Eisold,

was Freunden und Bekannten mit der Bitte um stilles Beileid und dem Bemerken hierdurch anzeigt, daß das Begräbniß den 27. d. M. Vormittags 8 Uhr vom Trauerhause, Querstraße Nr. 3, stattfinden wird.
Leipzig, am 25. Januar 1870.

Eleonore verw. Eisold.

Die Beerdigung der Frau Maurermeister **Siegel** findet Donnerstag früh 3/9 Uhr statt. Versammlungsort am Trauerhaus Centralstraße Nr. 11.

Städtische Speiseanstalt. Morgen Donnerstag: Reis mit Rindfleisch, von 11—1 Uhr. — Der Vorstand. **Weinoldt.**

Todes-Anzeige.

Heute wurde nach langen Leiden unsere liebe **Martha** mit ihren kurz vorangegangenen fünf Brüdern durch den Tod vereinigt, welches Verwandten und Freunden hierdurch anzeigen
Lindenau, 24. Januar 1870. die tiefbetrübten Eltern
Friedrich Pözig, Zimmermeister.
Amalie Pözig geb. Schröter.

Heute Morgen den 25. Januar früh 1 Uhr starb nach kurzem schmerzlichen Krankenlager schnell und unerwartet meine gute liebe Frau und unsere theure Mutter **Ottillie Siegel** geb. **Lüberty**. Diese Trauerkunde zeigt nur auf diesem Wege an
Leipzig, Brüssel und Carlruhe.

J. G. Siegel,
Maurermeister.

Lieben Verwandten und Freunden hierdurch die traurige Nachricht, dass gestern Abend 1/7 Uhr in seinem 33 Lebensjahre unser lieber Vater, Sohn, Bruder und Onkel **Moritz August Massoni** seinem am 19 d. M. vorangegangenen jüngsten Kinde in das Jenseits nachgefolgt ist. Leipzig, am 25 Januar 1870.

Die tieftrauernden Hinterlassenen.

Die Beerdigung findet am Donnerstag Nachmittags 3 Uhr vom Trauerhause (Hohe Strasse Nr. 8) aus statt.

Verspätet.

Heute Morgen 1 Uhr starb nach kurzen Leiden mein guter Mann **Karl Kranz** im 64. Lebensjahre. Dies Verwandten und Freunden zur traurigen Nachricht.
Neuschönefeld, den 24. Januar 1870.

Die trauernde Wittwe
Henriette Kranz geb. Schneider.

Heute morgen in der zehnten Stunde raubte uns der unerbittliche Tod nach langem Kampfe unsere lebensfrohe und herzensgute
Sedwig

im Alter von 5 Jahren und 4 Wochen. Unser Schmerz ist groß. Dieses unsern Verwandten und Freunden zur Nachricht mit der Bitte um stilles Beileid.

Leipzig, den 25. Jan. 1870.

Familie Körting.

Die Beerdigung findet Donnerstag Nachm. 3 Uhr statt.

Gestern Nachmittag 2 Uhr starb an Zahnkrämpfen unser geliebter Sohn **Gustav** im Alter von 1 1/4 Jahren.

Bernh. Rimpler
nebst Frau.

Herzlichen Dank allen lieben Freunden und Verwandten für die liebevolle Theilnahme und den schönen Blumenschmuck, den sie meinem guten Manne bei seiner Beerdigung in so reichlichem Maße zu Theil werden ließen.
Leipzig, den 24. Januar 1870. **Laura verw. Reiche.**

Immortellen

auf das Grab unserer früh verbliebenen geliebten Kinder

Selene und Oscar Kleinpaul.

Trauernd und mit unnennbaren Schmerzen
Sah'n wir scheiden das verfloß'ne Jahr,
Weil beim Schimmer der Sylvesterkerzen
Uns der Tod ein bittres Weh' gear. —
Was voll heißer Liebe wir umfassen
Führte von uns seine kalte Hand, —
Unser Lenchen, ach, ist heimgegangen
In ein schöneres, bess'res Vaterland. —
Still ergeben haben wir ertragen
Was in Gottes Rathschluß war bedacht —
Doch erneuert sind heut unsere Klagen
Tief im Herzen wieder aufgewacht. —
Unsern Oscar, unsere letzte Freude,
Auch ihn traf des Todes starrer Blick. —
Boll ist nun das Maas von Schmerz und Leide
Und erschüttert uns'rer Herzen Blick. —
Guter Vater droben über Sternen,
Ach, warum schid'st du uns solchen Schmerz?
Sende Du aus Deines Himmels Fernen
Gnädig Trost in unser wundes Herz. —
Auserstehen, o hoffnungsvoller Glaube,
Süßer Trost aus Gottes Vaterhand,
Ja, es giebt dereinst ein Wiedersehen
Dort im schönen ew'gen Heimathland.

Die trauernde Familie **Kleinpaul.**

Apolan
Andersf
v. Ahle
Gott
Arioni
Ahere
Berens
Bauer
Babr
Bedma
Berger
Bauer
3. B
Bonby
Blatzl
Barnat
Kron
Bornd
Bouhar
Dieber
Bachar
Bereng
Baumf
Brien
BDr, C
de L
Birnd
Bobe
burg
Baron
Bappo
Bach
Baumf
Buttel
Fote
Calm
Crele
Bach
Dudbe
Danne
Eßting
Eiffert
Eute
Freyga
Froihg
Lebe
Freude
Ferrar
Fischer
Geibel
Geride
Palm
v. Gal
Dres
Garsje
Gedeck
Gräber
Germ
Hersch
Hollän
Hoffm
Här
Happe
Heine
Henia
Heima
Häffer
Hirsch

*
samme
comité
dem C
zu La
pilant
woche
tage v
hierbe
Genu
Staat
prüfte
fungs
und
wichtig
fassen.
finden
senier
und
die ge
getren
der h

Angemeldete Fremde.

- Apolland, Kfm. a. Berlin, Hotel z. Palmbaum.
 Andersen, Kfm. a. Hamburg, und
 v. Ahlefeld, Privatm. a. Frankfurt a. M., Stadt
 Gotha.
 Arioni, Kfm. a. Düsseldorf, Hotel Stadt London.
 Achère, Kfm. a. Bukarest, Hotel Hauffe.
 Berens, Kfm. a. Eibau, goldnes Sieb.
 Bauer, Ho baumstr. a. Dessau, und
 Badr, Kfm. a. Eöln a. Rh., Lebe's Hotel.
 Beckmann, Kfm. a. Stabach, Stadt Hamburg.
 Berger, Privatm. a. Dresden, blaues Roß.
 Bauer n. Frau, Brauereibes. a. Gaispach, Hotel
 z. Berl. Bahnh.
 Bondy, Kfm. a. Prag, Stadt Eöln.
 Blaizi, Kfm. a. Turin, Hotel St. Dresden.
 Barnay, Hofchauspieler a. Weimar, Hotel z.
 Kronprinz.
 Boruski, Kfm. a. Bremen,
 Boutham, Rent. a. London, und
 Dieber, Fabr. a. Hannover, Hotel de Pologne.
 Bacharach a. Düsseldorf,
 Beringer a. Elberfeld und
 Baumfelder a. Dresden, Kfste., Stadt Hamburg.
 Brien, Kfm. a. Braunschweig, und
 Bdr, Commerzienrath a. Sondershausen, Hotel
 de Baviere.
 Birnbaum a. Genthin und
 Bode a. Magdeburg, Kfste., Hotel zum Magde-
 burger Bahnhof.
 Baron, Kfm. a. Düsseldorf, Stadt Frankfurt.
 Bappowisch, Kfm. a. Kertich, Lebe's Hotel.
 Bach, Kfm. a. Neustadt a. S., S. z. Palmbaum.
 Baumfelder, Kfm. a. Aulzig, und
 Buttler n. Frau, privat. Gen.-Dir. a. Oldenburg,
 Hotel de Prusse.
 Calm, Kfm. a. Veruburg, Hotel z. Palmbaum.
 Crele, Kfm. a. Frankfurt a. M., Hotel z. Dresden.
 Bahnhof.
 Ducker, Rent. a. Verbiers, Hotel de Pologne.
 Dannenberg, Dir. a. Lübeck, Hotel de Prusse.
 Ehlinger, Kfm. a. Freiburg i. Br., S. de Bav.
 Eiffert, Fabr. a. Elberfeld, Hotel z. Palmbaum.
 Eule, Schauspieler a. Königsberg, S. de Prusse.
 Freygang, Student a. Halle, Brüsseler Hof.
 Frothheim, Bierbrauereibesitzer a. Eöln a. Rh.,
 Lebe's Hotel.
 Freudenberg, Kfm. a. Berlin, Hotel St. London.
 Ferrars, Rent. a. London, Hotel de Pologne.
 Fischer, Kfm. a. Dresden, goldner Hahn.
 Geibel, Kfm. a. Plauen, Münchner Hof.
 Gerich, Rittergutsbes. a. Landsberg, Hotel zum
 Palmbaum.
 v. Gablenz, Oberlieuten. a. Dresden, Hotel z.
 Dresden. Bahnh.
 Garbschagen, Kfm. a. Eöln a. Rh., S. St. London.
 Gebelmeper a. Düren und
 Gräber a. Berlin, Kfste., Stadt Hamburg.
 Germann, Kfm. a. Dessau, Stadt Eöln.
 Herschleb a. Chemnitz und
 Holländer a. Berlin, Kfste., Stadt Berlin.
 Hoffmann, Buchdruckereibes. a. Worms, Stadt
 Nürnberg.
 Happe, Kfm. a. Hannover, S. z. Magdeb. Bahnh.
 Heinz, Frau a. Hamburg, goldner Hahn.
 Henig, Fabr. a. Königsstein, und
 Heimann, Buchhldr. a. Berlin, Hotel z. Palmb.
 Hölzer a. Elberfeld und
 Hirsch a. Dresden, Kfste., Hotel Stadt London.
 v. Hesse-Hessenburg, Rittergutsbes. a. Hesseburg,
 Gouder, Kfm. a. London, und
 v. Hainstein, Oberregierungs-rath a. Erfurt, Hotel
 de Baviere.
 Heyer, Kfm. a. Neulirchen, Stadt Gotha.
 Haller, Fabr. a. Chemnitz, S. z. Dresden. Bahnh.
 Höfel, Kfm. a. Chemnitz, S. z. Magdeb. Bahnh.
 Hirschmann, Kfm. a. Dresden, Lebe's Hotel.
 Höfer, Holzhldr. a. Plottendorf, weißer Schwan.
 Hahn, Rittergutsbes. a. Braunschweig, S. Hauffe.
 Jänike, Kfm. a. Zwickau, Brüsseler Hof.
 Jaal, Frau a. Eöln a. Rh., Stadt Riesa.
 Jügen, Käsebesitzer a. Wittweida, w. Schwan.
 Jahn, Kfm. a. Zerbst, goldnes Sieb.
 Kändler, Gutsbes. a. Frankstedt, Brüsseler Hof.
 Künzel a. Berlin und
 Krüger a. Nordhausen, Kfste., Hotel z. Palmb.
 Kurz, Kfm., und
 Kunz, Assessor a. Meissen, und
 Krieger n. Frau, Kammerrath a. Arnstadt, Hotel
 z. Dresden. Bahnh.
 Kesperstein, Kfm. a. Borna, Stadt Frankfurt.
 Karniol a. Bottuschan und
 Kroll a. Mühlhausen i. Th., Kfste., Lebe's Hotel.
 Köter, Kfm. a. Elberfeld, goldner Hahn.
 Kobl, Fabr. a. Dessau, Stadt Eöln.
 Kunze, Kfm. a. Chemnitz, Hotel Hauffe.
 Korbiel, Kfm. a. Gotha, Hotel de Prusse.
 Lamprecht, Klempnermstr. a. Staßfurt, Brüss. S.
 Lössenstein, Kfm. a. Berlin, Hotel z. Palmbaum.
 Liederwald, Kfm. a. Finsterwalde, goldnes Sieb.
 Lutz, Kfm. a. Berlin, weißer Schwan.
 Lippner, Braumstr. a. Chemnitz, und
 Lippmann, Kfm. a. Dresden, Stadt Hamburg.
 Lundsström, Fabrikbes. a. Jököping, S. de Bav.
 Lazariany a. Wien und
 Langer a. Leisnig, Kfste., Stadt Freiberg.
 Lobe, Musiklehrer a. Nordhausen, St. Frankfurt.
 Müller, Part. a. Halle, S. z. Dresden. Bahnh.
 Möller, Kfm. a. Berlin, Hotel de Prusse.
 Maas, Kfm. a. Jüterbogk, weißer Schwan.
 v. Müller, Officier a. D. a. Coblenz, S. de Prusse.
 Meinhardt, Kfm. a. Hamburg, Hotel St. London.
 v. Maley, Baron, Officier a. München, Hotel
 de Baviere.
 v. d. Mosel, Referendar a. Chemnitz, Hotel zum
 Dresden. Bahnh.
 Mangonby, Kfm. a. Odessa, Lebe's Hotel.
 Müller a. Dresden,
 Münch a. Offenbach, Kfste., und
 v. Meyer, Fabr. a. Teuchern, Hotel z. Palmb.
 Müller, Kfm. a. Görlitz, goldner Hahn.
 Masailles, Geschwister, Fräul. Rent. a. Torgan,
 Münchner Hof.
 Mäder, Kfm. a. Cottbus, Brüsseler Hof.
 v. Dgareff, Staatssecr. a. Moskau, S. de Prusse.
 Peters, Kfm. a. Harburg, Hotel z. Palmbaum.
 Parysch, Kfm. a. Berlin, Stadt Hamburg.
 Peters, Fabr. a. Döbeln, und
 Panting, Kfm. a. Zerbst, goldnes Sieb.
 Petri, Lieuten. a. Sachsenberg, Münchner Hof.
 Beyhold, Gastwirth a. Eulau, Stadt Eöln.
 Richter, Zimmermstr. a. Goldenstedt, Spreer's
 Hotel garni.
 Reimann, Fabrikbes. a. Eisenach,
 Rudolph, Fräul. a. Buchholz, und
 Rommer, Kfm. a. Breslau, goldner Elephant.
 Röhler, Fabr. a. Cottbus, Stadt Gotha.
 Ronbi, Schuhmähmstr. a. Dresden, gr. Linde.
 Rau n. Schwägerin, Kfm. a. Stuttgart, brau-
 nes Roß.
 Rosin und
 Rimer a. Berlin und
 Reifmann a. Guben, Kfste., Hotel z. Palmb.
 Ritemann, Kfm. a. Nürnberg, Hotel St. London.
 Schäfer n. Sohn, Handelsrath a. Rothenkirchen,
 Würzburger Hof.
 Stadelmann, Mechaniker a. Eöly, braunes Roß.
 Schönau, Fabr. a. Dessau, goldner Arm.
 Siebert, Kfm. a. Meerane, S. z. Berl. Bahnh.
 Schulz, Premierlieut. a. Berlin, S. St. Dresden.
 Schwaiger a. Wien und
 Schmeidler a. Brünn, Kfste., goldner Elephant.
 Schmidt, Rittergutsbes. a. Döhlen, und
 Schmidt, Verwalter a. Hof, Münchner Hof.
 Sauer, Kfm. a. Zeitz, Spreer's S. garni.
 Starke, Kfm. a. Schönheide,
 Starke n. Frau a. Plauen,
 Schefinger und
 Schelle a. Berlin, Kfste., Hotel Stadt London.
 Saumann, Kfm. a. Berlin, Stadt Hamburg.
 v. Stein, Baron, Rittergutsbes. a. Bamberg, u.
 Schwertler, Banq. a. Basel, Hotel de Pologne.
 Schmidt, Kfm. a. Erfurt, und
 Spieß, Bauunternehmer a. Schlichtern, Hotel
 zum Thüringer Bahnhof.
 Schaum, Agent a. Cottbus, Brüsseler Hof.
 Starke a. Greiz und
 Schiegel a. Stuttgart, Kfste., Stadt Nürnberg.
 Schreiber a. Magdeburg,
 Schimmelbusch a. Waid,
 Spannagel a. Solingen,
 Stoffregen a. Lyon und
 Seelig a. Schwedt, Kfste., Hotel z. Palmbaum.
 Schmidt, Hotelbes. a. Zwickau, Hotel de Prusse.
 Sp. d. Adv. a. Dresden, S. z. Dresden. Bahnh.
 Schädl, Insp. a. Frankfurt a. M., Hotel St.
 Dresden.
 Stern, Assessor a. Eöbau, grüner Baum.
 Salimon, Kfm. a. Berlin, und
 Syrboff, Buchhldr. a. Leyden, Hotel St. London.
 Schend, Kfm. a. Hamburg, Stadt Freiberg.
 Souchara, Forststr. a. Krumau,
 Stützbach, Kfm. a. Berlin, und
 Schulz, Apotheke a. Meissen, Hotel z. Dresden.
 Bahnhof.
 Schuchard, Färber a. Annaberg, St. Frankfurt.
 Schue, Kfm. a. Jassy, Lebe's Hotel.
 Schwennide, Gebr., Kfste. a. Finsterwalde, g. Sieb.
 Scheyer a. Nürnberg und
 Schutter a. Waid, Kfste., Hotel z. Palmbaum.
 Szawaajit, Steinmähmstr. a. Preshburg, br. Roß.
 v. Spitzenberg n. Diener, Rent. a. Würzburg,
 Sonnenheim a. Mainz und
 Schöpfer a. Chemnitz, Kfste., Hotel de Prusse.
 Tammirany, Kfm. a. Schusch, Stadt Freiberg.
 Unger, Kfm. a. Berlin, Lebe's Hotel.
 Waldmeister, Holzhldr. a. Elmman, br. Roß.
 Weller, Det. a. Raskwitz, grüne Linde.
 Weber, Kfm. a. Gera, Hotel St. London.
 Winke, Kfm. a. Altea, Stadt Hamburg.
 Weinberg, Landwirth a. Frankenhausen, Hotel
 de Baviere.
 Wust, Frau Privat. a. Halle, Stadt Eöln.
 Wiesner, Kfm. a. London, Hotel Hauffe.
 Zimmermann, Kfm. a. Mainz, Hotel de Baviere.

Nachtrag.

* Leipzig, 25. Januar. Die verschiedenen fast täglichen Zusammenkünfte und Sitzungen der verschiedenen Comités und Zweigcomités der Leipziger Carneval-Gesellschaft, welche in dem Stabsquartier Stadt Frankfurt stattfinden, fördern so Manches zu Tage, was auch dem größeren Publicum als interessante und pikante Neuheit erscheinen dürfte. Wie unsere Messen eine Vorwoche haben, so hat der Carneval seine Vorfeier, die am Sonntage vor dem eigentlichen Feste stattfindende Kappensahrt. Um hierbei das Richtige zu treffen und den Karren einen wirklichen Genuß bei ihrem Aufenthalt in der Umgegend des nährlichen Staates zu verschaffen, ist der Beschluß gefaßt worden, zwei geprüfte und erprobte Fach-, Sach- und Bierkenner zu einer Prüfungs-, Inspections- und Bierreise nach Plagwitz, Cutrißsch und Wahren auszurüsten und erst nach Entgegennahme des wichtigen Rapportes dieser Männer endgültigen Beschluß zu fassen. Allgemeinen Beifall dürfte jedenfalls der gefaßte Beschluß finden, daß die beim diesmaligen Carnevalzuge durch die Almoseniere erzielte Einnahme ohne jeglichen Abzug lediglich und ausschließlich für die Armen bestimmt ist, daß daher die gesammelten Erträgnisse ein von der Carnevalscasse vollständig getrenntes Ganzes bilden und selbst für die Almoseniere hinsichtlich der hier erwachsenden Kosten eine bestimmte Summe aus der all-

gemeinen Casse dem Groß-Almosenier zur Verfügung gestellt wird, sowie daß seiner Zeit wegen entsprechender und gerechter Vertheilung der Sammlungen, die, um Mißbräuche und Unfug zu vermeiden, nur während des Festzugs veranstaltet werden, gemeinsame Berathungen des Gesamt-Comité stattfinden sollen. Dieser Beschluß ist um so wichtiger, als hierdurch jedwedes dem Unternehmen etwa ungünstige Vorurtheil bekämpft und die Opferwilligkeit der Einheimischen wie der Fremden, da die Gabe den Armen ungeschmälert zu Gute kommt, nur erhöht wird. Weiter können wir mittheilen, daß der Festzug diesmal insofern ein wirklich statlicher und großartiger werden wird, als verschiedene Innungen, Corporationen und Vereine ihre Theilnahme bereits officiell dem Zugcomité angezeigt haben, und Gleiches hinsichtlich einer nicht unbeträchtlichen Anzahl von Innungen und Vereinen ic. auf das Gewisse in Aussicht gestellt worden ist. Im Hauptquartier, der Stadt Frankfurt, wird in Betreff aller darauf bezüglichen Angelegenheiten Rath und That herzlich gern ertheilt. Das für die Theatervorstellung geschriebene Carnevalstück ist dem Theatercomité überwiesen; die Arbeit betitelt sich „Preciosa“.

* Leipzig, 25. Januar. Im alten Theater wird am nächsten Freitag der Hofopernsänger und Liedercomponist Gustav Hölzel aus Wien ein Concert veranstalten, in welchem derselbe eine Anzahl von ihm selbst componirter Lieder zum Vortrag bringt.

Telegraphischer Coursbericht.

Berlin, 25. Januar. (Anfangs-Course.) Lombarden 125; Franzosen 211 1/2; Oesterreich. Creditact. 143; do. 60er Loose 80 1/2; do. Nationalanl. 57 3/4; Amerik. 92 3/4; Ital. 55 1/2; Galizier Eisenbahn-Actien 97 3/4; Berlin-Görlitzer do. 69 1/2; Sächs. Bank-Actien 124 1/2; Turt. Anl. 43 3/4; Rhein-Nachb. —; Bad. Präm.-Anl. 105 1/2. Stimmung: fest, wenig Geschäft.

Berlin, 25. Januar, Nachm. 1 Uhr 30 Min. Oesterr.-Franz. Staatsb. 209 3/4; Südbahn (Lombarden) 133 3/4; Oesterr. Credit-Actien 142 1/2; Amerikaner 92 3/4; Italien. 5% Anleihe 55 1/2; 1860r Loose 80 3/4; Galizier —; Böhmisches Westbahn —; Reichsb.-Partubizer — Sächs. Pfandbriefe —. Sehr matt. Staatsbahn-Winder-Einnahme 85,286 fl.

Berlin, 25. Januar. Bergisch-Mark. Eisenbahn-Actien 126; Berlin-Anhalt. 181; Berlin-Görlitzer 68 1/2; Berlin-Potsdam-Magdeb. 190; Berlin-Stettiner 131 1/4; Breslau-Schweidnitz-Freiburger 108; Köln-Mindener 116 3/4; Cosel-Dorberger 109 3/4; Galiz. Carl-Ludwigsbahn 97 1/2; Köbau-Zittauer 57 3/4; Mainz-Ludwigshafen 132 1/2; Mecklenb. 74 3/4; Oberschlesische Lit. A. 174; Oest.-Franz. Staatsb. 210 1/2; Rheinische 112; Reichsb.-Pard. 67 1/2; Südb. (Lomb.) 134; Thüringer 135 1/2; Preuß. Anl. 5% 101; do. 4 1/2% 92 3/4; do. St.-Schuld-Scheine 3 1/2% 78 1/2; Bayr. 4% Präm.-Anl. 106 3/4; N. Sächs. 5% Anl. 100 1/4; Oesterr.-Silber-Rente 57 3/4; do. Credit-Loose 86 3/4; do. Loose v. 1860 80 1/2; do. v. 1864 65 1/2; do. Silber-Anl. —; do. Bank-Noten 82 1/2; Russ. Prämien-Anl. 119; do. Poln. Schatzobligationen 67 1/2; do. Bank-Noten 75 1/2; Amerik. 92 3/4; Darmst. do. 128; Genfer Credit-Actien 19 3/4; Oeraer Bank-Actien —; Leipz. Credit-Actien 113 3/4; Metninger do. 116; Preuß. Bank-Anth. 139; Oesterr. Credit-Actien 142 1/2; Sächs. Bank-Actien 123 3/4; do. Hyp.-B.-Actien 48 3/4; Weimar. Bank-Actien 87 1/2; Italien. 5% Anleihe 55 1/2; Russ. Boden-Credit 82 3/4. — Wechsel. Amsterdam l. S. 143 1/4; Hamburg l. S. 151 1/4; do. 2 M. 150 3/4; London 3 M. 6.22 3/4; Paris 2 M. 80 3/4; Wien 2 M. 81 1/2; Frankfurt a. M. 2 M. 56.22; Petersburg l. S. 83 1/4; Bremen 8 T. 110 3/4. Schluss schwächer.

Frankfurt a. M., 25. Januar. (Schluss.) Preuss. Cassen-anw. 105; Berliner Wechsel 105, Hamburger Wechsel 88 1/4; Londoner Wechsel 119 1/2; Pariser Wechsel 94 3/4; Wiener Wechsel 96 1/2, 6% Berem.-St.-Anleihe pro 1882 91 3/4, Oesterreich. Credit-Actien 250, 1860r Loose 80 1/2; 1864r Loose —; Oesterr. Silb.-Rente 57 3/4; 5% Met. —; Bayr. 4% Präm.-Anleihe —; Steuerfr. Anl. —; Staatsbahn 369 3/4; Bad. Loose —; Galizier 228 1/2; Darmst. Baanactien 318; Lomb. 235 1/4; Goldcoupons —; Sächs. Pfandbriefe 48 1/4; Spanier —. Tendenz: matt.

Wien, 25. Januar. (Vorboerse.) Oesterreichische Staats-Eisenbahn-Actien 387. —; do. Credit-Actien 261.50; Lomb. Eisenb.-Actien 247.60; Loose von 1860 98.20; Franco-Oesterr. Bank 105.75; Anglo-Oesterreichische Bank 314.50; Napoleonsd'or 9.84. Stimmung: fest.

Wien, 25. Januar. Amtliche Notirungen. (Geldcourse.) Einweil. Staatsch. in Banknoten & 60.40; in Silber do. 70.40; 1860r Loose 98. —; Bankactien 721. —; Creditactien 259. —; London 123.20; Silberagio 120.75; l. l. Münzducaten 5.81. — Börsen-Notirungen vom 24. Januar. Papier-Rente 60.50; Silber-Rente 70.50; 1860r Loose 98.50; 1864r Loose 119.10; Bankactien 724. —; Creditactien 263. —; Credit-Loose 157.50; Böhm. Westbahn 218.50; Galiz. Eisenb. 238.25; Lombard. Eisenb. 248.70; Nordbahn 214.25; Staats-Eisenbahn 391. —; London 123.10; Paris 48.90; Napoleonsd'or 9.83.

Wien, 25. Januar. (Schluss-Notirungen.) Papier-Rente 60.30; Silber-Rente 70.30; Staats-Anleihen von 1860 97.80; do. von 1864 118.20. Bank-Act. 721. —, Act. der Credit-Anst. 259.50, Anglo-Austri. Bl. 310. —; London 123.25; Silberagio 120.85; l. l. Münzducaten 5.81; Napoleonsd'or 9.84 1/2; Galizier 236.50; Staatsbahn 382. —; Lombard. 245. —; Ungar. Ostbahn —; Elisabethbahn —; Böhm. Westb. —; Pardub. —. Tendenz: flau.

London, 24. Januar. Consols 92 7/8.

London, 25. Januar. Mittags-Consols 92 3/4; Italiener —; Amerikaner 87; Türken —; Lombarden —.

London, 25. Januar. Consols 92 1/2.

Paris, 24. Januar. 3% Rente 73.60; Italien. Rente 55.10; Credit-mobil.-Actien 210. —; Amerikaner 98 3/4; 3% Lomb. Prioritäten 247.75; Italien. Tab.-Dblig. 436.25; Ital.-Tab.-Actien 647.50; Türkische Anleihe 43.50; Oesterr. St.-Eisenb.-Actien 781.25; Lomb. Eisenb.-Actien 505. Matt, Schluss besser. Anfangscourse: 73.70.

Paris, 25. Januar, 1 Uhr. 3% Rente 73.65; Ital. 5% Rente 55.15; Oesterreichische St.-Eisenb.-Act. 783.75;

Credit-mobil.-Act. —; Lombard. Eisenbahn-Actien 506.25; Lombard. 3% Prior. —; 6% Ver.-St. pr. 1882 —; Ital. Tabat-Dbl. —; do. Aktien —; Türken 98 3/4. — Tendenz: unentschieden.

Paris, 25. Januar. (Schluss.) 3% Rente 73.77; Italien. 5% Rente 55.20; Oesterr. St.-Eisenb.-Act. 781.25; Credit-mobil.-Act. 210. —; Lomb. Eisenbahn-Act. 506.25; Lombard. 3% Prior. 247.50; 6% Ver. St. pr. 1882 98 3/4; Italien. Tab.-Dblig. 437. —; Ital. Tabak-Actien —; Türken 43.70; Ungar. Ostbahn —. Tendenz: fest.

Paris, 25. Januar. 3% Rente 73.77; Italien. Rente 55.10; Credit-mobilier-Act. 210. —; Amer. 98 3/4; 3% Lomb. Prior. —; Ital. Tab.-Dblig. 437.50; do. Aktien 648.75; Oesterr. St.-Eisenb.-Actien 782.50; Lombard. Eisenbahn-Actien 506.25. Fest, ziemlich belebt. Anfangscourse: 73.65, 73.80.

New-York, 24. Jan., Ab. (Schlusscourse.) *Goldagio 121; Wechselcourse auf London in Gold 109; 6% Amerik. Anleihe pr. 1882 115 3/4; do. pr. 1885 115 1/2; 1865r Bonds 114 1/2; 10/40r Bonds 112 3/4; Illinois 138; Erie 23 1/2; Baumwolle, Middl. Upland 25 1/2; Petroleum raff. 31 3/4; Waa 1.06 Wehl (extra state) 5.10. — 5.70. *Goldagio höchster Cours 121 1/2; do. niedrigster 120 7/8, do. schwankte während der Börse bis um 9/8.

Piladelphia, 24. Januar. Petroleum raffiniert 30 1/2.

Liverpool, 25. Januar. (Baumwollencourse.) Mittags. Umsatz 15,000 B. Stimmung: lebhaft. Middl. Orleans 11 7/8, Middl. Upland 11 5/8, Fair Dhollerah 9 3/8, Middl. Fair Dhollerah 9 1/4, Good Middling Dhollerah 8 1/2, Fair Bengal 8 3/4, Fair Doutra 10, Good Fair Doutra 10 1/4, Fair Bernam 11 1/8, Fair Smarna 10 1/4, Fair Egyptian 12 3/8. — Heutiger Import 2979 Ballen.

Trautenau, 24. Januar. (Flachs-garnmarkt.) Schlussbericht. Sehr zahlreicher Besuch vom Auslande; lebhafteste Nachfrage nach mangelnden Lowgarnen, welche in Folge dessen höher schlossen. Bezahlt wurden 14er Low mit 59—60 fl., 18er mit 51—52 fl. pr. Cassa. Preise für Fine unverändert.

Berliner Productenbörse, 24. Januar. Weizen loco —; pr. d. Mt. 56 1/2 % G.; pr. Frühj. 57 1/4 % G.; pr. Herbst 58 3/4 % G. — Roggen loco 43 1/2 % G.; pr. d. Mt. 43 1/2 % G.; pr. Frühj. jahr 43 % G.; pr. Mai-Juni 43 1/2 % G.; pr. Juni-Juli 44 1/2 % G.; R. 4000, matt. — Spiritus loco 14 7/8 % G.; pr. d. Mt. 14 5/8 % G.; pr. Frühj. 14 7/8 % G.; pr. Mai-Juni 15 % G.; pr. Juni-Juli 15 1/2 % G.; pr. Juli-August 15 1/2 % G.; R. —, fest. — Rubel loco 12 5/8 % G.; pr. d. Mt. 12 3/4; pr. Frühjahr 12 3/4 % G.; R. 200; matt. — Hafer loco —; pro Januar 24 1/2 % G.

Telegraphische Depeschen.

Dresden, 25. Januar. Landtag. Die Zweite Kammer ist heute in die Specialdebatte über das Eisenbahndecret eingetreten. Der Bau der Eisenbahnen von Plauen nach Delitzsch und von Zittau über Sohland und Neustadt nach Pirna und Fischbach auf Staatskosten wurde mit kleiner Majorität beschlossen. Die Abgg. Dr. Heine und Gen. haben auf Wegfall der den Bau der Leipzig-Weithainer Bahn erschwerenden Bedingungen angetragen.

Königsberg in Pr., 24. Januar. Das Vorsteheraamt der hiesigen Kaufmannschaft hat beschlossen, die Vorstände der Handelskammern, so wie die kaufmännischen und landwirthschaftlichen Vereine zu gemeinsamer Agitation behufs Einberufung des Zollparlamentes und Reform des Zolltarifs aufzufordern.

Paris, 24. Januar. Nachrichten aus Creuzot melden, daß fast sämtliche Arbeiter zu ihrer Beschäftigung zurückgekehrt sind und die übrigen dieselbe morgen wieder aufnehmen werden, nur einige seien entschlossen — jedoch unter Vermeidung jeder Ruhestörung — beim Strike zu verharren.

Paris, 25. Januar. In der gestrigen Sitzung des Gesetzgebenden Körpers brachte Simon einen Gesetzentwurf, betreffs Abschaffung der Todesstrafe ein, und Cremieux einen Gesetzentwurf über die Wahl der Municipalräthe in Paris und Lyon. Bei Fortsetzung der Berathung über die Handelspolitik hielt der ehemalige Minister Forcade de la Roquette eine Rede zu Gunsten des Freihandelsystems, in welcher er nachwies, dasselbe sei, trotz einiger damit verbundener Uebelstände, für Producenten und Consumenten das vortheilhafteste.

New-York, 24. Januar Abends. Angkommen: Der Anchor-Dampfer „India“, der Dampfer der Nationallinie „Denmark“, der Cunard-Dampfer „Palmyra“, der Dampfer des Norddeutschen Lloyd „Hansa“.

Sophienbad, Schwimm- und Badebassin. Temperatur des Wassers 20°.

Verantwortlicher Redacteur: Friedrich Güttner. (In Angelegenheiten des Tageblattes zu sprechen täglich Vormittags von 11—12 Uhr und Nachmittags von 4—5 Uhr im Redactionslocale: Johannsgasse Nr. 4 und 5.)
 Druck und Verlag von G. Holz. Ausgegeben durch die Expedition des Leipziger Tageblattes, Johannsgasse Nr. 4 und 5.